THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost“ versprechen vollen Erfolg. Heute werden 474 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) | Chicago, Dienstag, den 8. August 1916. — ◆ 5 Uhr Ausgabe. | 28. Jahrgang—Nr. 187

Deutsche waren erfolgreich an Somme= und Verdun=Front!

Oesterreicher siegen im Seekampf.

Ein neuer Sieg der Türken über die Russen.

Die Kämpfe an der Ostfront.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Berlin, 8. August. (Funkenmeldung nach Sayville, Long Island.) Im Gefolge eines Streifzuges österreich-ungarischer Torpedoboote gegen die italienische Ostküste fand am 2. August ein Gefecht zwischen österreichischen und italienischen Kriegsschiffen statt. Wie in Wien amtlich gemeldet, wurde die italienische Flotte zum Rückzug gezwungen, nachdem mehrere ihrer Schiffe getroffen worden waren. Die österreichischen Schiffe blieben unbeschädigt.

Wien, 8. August. (Ueber Berlin und Sayville.) Am selben Tage, an welchem das, für die Oesterreicher günstige Seegefecht gegen eine italienische Flotille stattfand — die aus einem Kreuzer und 6 Torpedojägern bestand — wurde das österreichische Kanonenboot „Magnet“ von einem feindlichen Tauchboot getroffen; 2 seiner Leute wurden getötet, 4 verwundet und 7 werden vermißt. Das Fahrzeug erreichte, wenn auch am Hinterteil beschädigt, seinen Hafen.

Oesterreich-ungarische Torpedoboote hatten am 2. August italienische Militäranlagen zu Molfetto bombardirt. Sie zerstörten dort einen Aeroplanschuppen, setzten eine Fabrik in Brand und verursachten noch sonstigen Schaden. Auf der Rückkehr schloß sich ihnen der Kreuzer an, und diese Fahrzeuge hatten dann das, für sie erfolgreiche Gefecht mit der italienischen Flotille.

Am Morgen desselben Tages bombardirten fünf feindliche Aeroplane Durazzo (Albanien, seit langer Zeit in den Händen der Oesterreicher), aber ohne irgendwelchen Schaden zu verursachen. Sie wurden von österreich-ungarischen Wasserplanen verfolgt. Ein feindlicher Aeroplan wurde, einige Meilen südlich von Durazzo, durch einen österreichischen Wasserplan heruntergebracht, dessen Lenker der Flottenfähnrich Frisch, und dessen Beobachter der Flottenfähnrich Sewern war. Der Aeroplan, der nur leicht beschädigt ist, wurde gekapert; seine beiden Insassen flohen, aber einer wurde später gefangen genommen.

Von östlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 8. August. (Ueber London, 4:15 Uhr Nachm.) **Sehr starke russische Streitkräfte rückten gestern gegen die österreichisch-deutschen Streitkräfte an der Tlumoch-Ottynialinie, südlich vom Dniesterfluß in Galizien, vor, und die Streitkräfte der Zentralmächte zogen sich nach schon früher vorbereiteten Stellungen zurück. So heißt es in einer Meldung des Deutschen Hauptquartiers von heute Nachmittag.**

Berlin, 8. August. (Ueber London.) Folgendes ist der Wortlaut vom Nachmittagsbericht des Deutschen Hauptquartiers über die Ostfront:

„Armeegruppe v. Hindenburg — Artillerietätigkeit war gestern im Sereth-Abschnitt und südlich davon lebhafter. An mehreren Punkten wurden feindliche Angriffe zurückgeschlagen.

„Nahe Zarocze, am Stokhodfluß, waren wiederholte Versuche der Russen, Boden zu gewinnen, ohne Erfolg, und der Feind erlitt schwere Verluste.

„Westlich von Luzk sind seit heute früh erneute Kämpfe im Gange gewesen. Nordwestlich von Zalocze scheiterten feindliche Angriffe. Südlich von Zalocze wurde das Vorrücken der Russen durch einen Gegenangriff unserer Truppen, welche mit denen unter General v. Bothmer zusammenwirken, zum Einhalt gebracht. Während dieser Operationen wurden 9 Offizier und über 700 Gemeine gefangen, und 5 Maschinengeschütze erbeutet.

Armeegruppe von Erzherzog Karl Franz — Südlich vom Dniester rückten starke russische Streitkräfte zum Angriff gegen die Tlumach-Ottynia-Linie vor. Die deutschen Verbündeten zogen ihre Truppen vor der Uebermacht nach schon früher vorbereiteten Stellungen zurück.

Im Karpathengebirge haben wir die Vorteile, welche wir auf beiden Seiten des Bialy-Czeremoch-Tales gewonnen, noch weiter ausgedehnt.“

St. Petersburg, 8. August. (Ueber London, 4:17 Uhr Nachm.) Südlich vom Dniesterfluß haben die Russen die österreichisch-deutschen Streitkräfte an der ganzen Linie in einer Breite von 15 Meilen zurückgetrieben, wie russisch-amtlich gesagt wird.

In den Kämpfen am Sereth am 5. und 6. August sollen die Russen im Ganzen 166 Offiziere und 8415 Gemeine gefangen genommen haben. Die Russen sollen auch in dieser Gegend vorrücken.

Türken setzen Kampf fort.

London, 8. August. Anhaltend finden östlich vom Suezkanal Nachhutgefechte zwischen berittenen britischen Truppen und den Türken statt, deren, von britischer Seite jüngst gemeldete Niederlage keine so große gewesen sein kann.

Die Türken, nach anfänglichem Rückzug von Romani (El Ruman) verschanzten sich 6 Meilen östlich von Katia und bieten Alles auf, das Vorrücken der Briten zum Einhalt zu bringen, bis die türkische Hauptstreitmacht reorganisirt sein kann.

Es wird hier amtlich verkündet, daß Port Said (wo der Suezkanal sich mit dem Mittelmeer vereint) und Suez (am südlichen Ende dieses Kanals) von türkischen Aeroplanen bombardirt wurde; doch sollen die Verluste und der angerichtete Schaden nur unbeträchtlich gewesen sein.

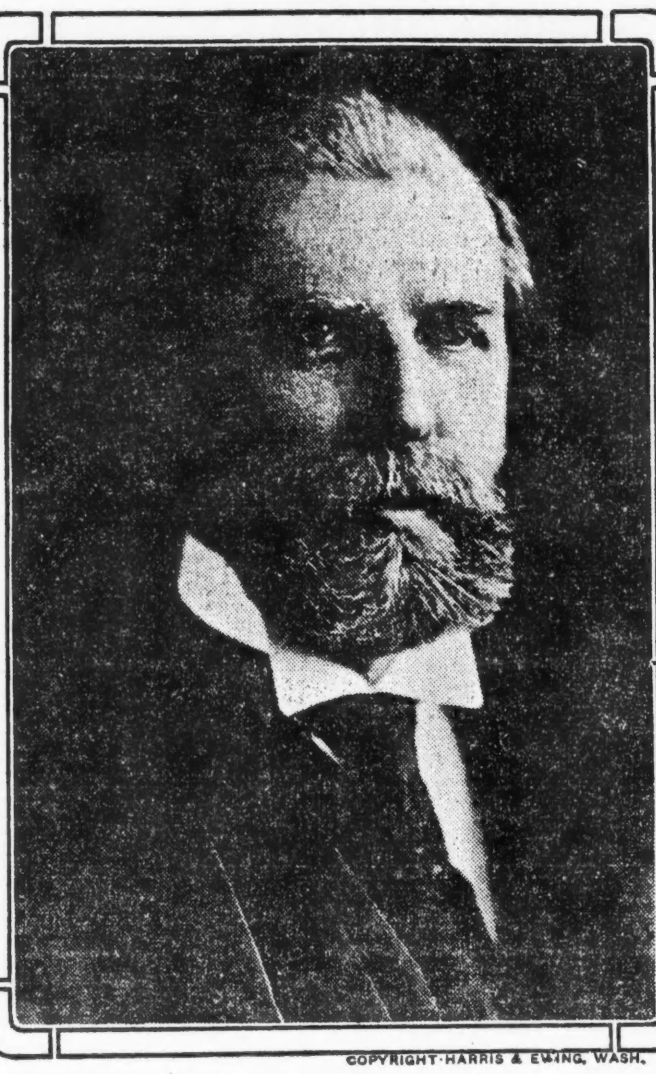
London, 8. August. Der Bericht des türkischen Kriegsamts vom 5. August lautete wie folgt: Im Kaukasus erneuerten die Russen westlich von Erzingan ihre Angriffe, und gewannen etwas an Boden, wurden dann aber zurückgetrieben. Auch an einigen anderen Punkten wurde heftig gekämpft.

An der Irak-Front und auf dem russischen Kriegsschauplatz in Persien ist die Lage fast ganz unverändert.

Briten beanspruchen einen Sieg.

London, 7. August. Nach späteren Angaben von britischer Seite war die türkische Streitmacht, welche nahe dem Suezkanal geschlagen worden sein soll, 14,000 Mann stark. Die Türken scheinen die britischen Verteidigungsvorkehrungen für den Suezkanal unterschätzt zu haben, sonst hätten sie den Angriff wohl nicht gewagt. Ihre Verluste an Toten und Verwundeten, **abgesehen von den über 3000 Gefangenen, werden für sehr hoch erklärt.**

Charles Evans Hughes.



COPYRIGHT-HARRIS & EWING, WASH.

Der republikanische Präsidentschaftskandidat stattet heute Chicago seinen ersten Besuch ab.

Türkensieg in Armenien.

Berlin, 8. Januar. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Eine Schlacht zwischen den Türken und den Russen im Musch-Abschnitt des südlichen Armenien endete damit, daß die Russen auf's Haupt geschlagen wurden. Ein Leutnant und über 200 Gemeine wurden von den Türken gefangen genommen, welche außerdem 7 Kanonen und 6 Maschinengeschütze erbeuteten.

Allgemein südwestlich und südlich von Bitlis machten die Türken Fortschritte.

Oesterreicher werfen Italiener.

Wien, 8. August. Der gestrige Abendbericht der österreichisch-ungarischen Heeresleitung hat, soweit die Ereignisse auf dem italienischen Kriegsschauplatze inbetracht kommen, folgenden Wortlaut:

„Im Abschnitt des Görzer Brückenkopfes und auf dem Doberdoplateau wird schwer gekämpft. Auf dem Monte Sebotino und Monte San Michele sind die hartnäckigen Kämpfe, die die ganze Nacht hindurch andauerten, noch nicht zum Abschluß gekommen. Unsere Truppen haben dem Feind den größeren Teil der vorgeschobenen Stellungen, in die er im ersten Anlauf eingedrungen war, durch Gegenangriffe wieder entrissen. Bisher wurden an unverwundeten Gefangenen 32 Offiziere und 1200 Mann eingebracht.“

Italiener melden Vordringen.

Rom, 8. August. (Ueber London.) Die Italiener melden, daß sie an der Isonzofront eine Offensive eröffnet, mehrere Linien Schützengräben genommen und 3600 Gefangene gemacht hätten; und daß sie wieder Görz zustrebten. (Von dieser Front hatte man schon seit geraumer Zeit nichts mehr gehört.)

Wien, 8. August. Das österreich-ungarische Kriegsamt meldet, daß die Oesterreicher-Ungarn zeitweilig durch die verstärkten Italiener an der Isonzofront etwaszurückgedrängt wurden, aber den aufgegebenen Boden größtenteils wieder erobert haben.

Für Eisenbahnstreik!

Etwa 94 Prozent des Votums begünstigen ihn.

New York, 8. Aug. Nach der endgiltigen Zählung des Votums der Bahnzugbediensteten, welche zu den vier großen Brüderschaften gehören, wird mitgeteilt, daß etwa 94 Prozent der Leute einen Streik begünstigen und zu seiner Proklamirung ermächtigen.

New York, 8. Aug. Dem Konferenzausschuß der Betriebsleiter wurde Mitteilung von dem Streikvotum der etwa 400,000 organisirten Bahnbediensteten gemacht; etwa 94 Prozent dieser stimmten dafür, zur Proklamirung des Streiks zu ermächtigen. Zugleich wurden die Forderungen der Bediensteten wiederholt. Die Bahnbetriebsleiter gaben noch keine bestimmte Antwort.

Die Kinderlähmung.

New York, 8. August. Infolge der Hitze und besonders der damit verbundenen großen Feuchtigkeit in der Luft ist auch die Kinderlähmungs-Epidemie wieder gestiegen. Während der letzten 24 Stunden bis heute Vormittag 10 Uhr starben 53 Kinder, und 183 neue Krankheitserscheinungen wurden gemeldet. Dieses ist nur einmal seit dem ersten Auftreten der Krankheit vor Wochen übertroffen worden. Im Ganzen starben an Kinderlähmung seit dem 26. Juni 1196 Personen.

Leset die „Sonntagpost“

Aussicht auf billigeres Papier?

New York, 8. Aug. Lincoln B. Palmer, der Geschäftsführer der American Newpaper Publishers' Association, erklärte, daß man hier trotz jahrelanger Versuche bisher noch keinen geeigneten Ersatz für Holzwolle bei der Herstellung von Papier entdeckt habe. Er fuhr fort:

„Falls die Deutschen wirklich das Problem gelöst haben (einer neuerlichen Postnachricht zufolge, haben sie ein Verfahren entdeckt, Papier aus den Stielen der Baumwollpflanze zu machen), dann ist damit den Ver. Staaten ein überaus wertvoller Dienst erwiesen worden. Die Entdeckung sollte nicht nur dem Erfinder Millionen einbringen, sondern auch der amerikanischen Papierindustrie zu einem neuen Aufschwung verhelfen.“

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, heute Abend etwas kühler, morgen Nachmittag etwas wärmer. Leichter Nordwind, später veränderlicher Wind.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, etwas wärmer morgen.

Indiana: Teilweise bewölkt heute Abend, im äußersten nördlichen Teil kühler. Morgen klar.

Wisconsin: Klar heute Abend, wahrscheinlich auch morgen; wärmer morgen.

Sonnenuntergang, heute: 7:01.
Sonnenaufgang, morgen: 4:51.
Monduntergang: Heute Abend 11:56.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	95	3 Uhr Morgens	78
4 Uhr Nachm.	96	4 Uhr Morgens	77
5 Uhr Nachm.	94	5 Uhr Morgens	76
6 Uhr Nachm.	91	6 Uhr Morgens	75
7 Uhr Abends	89	7 Uhr Morgens	77
8 Uhr Abends	86	8 Uhr Morgens	77
9 Uhr Abends	85	9 Uhr Morgens	78
10 Uhr Abends	84	10 Uhr Vorm.	78
11 Uhr Abends	83	11 Uhr Vorm.	78
12 Uhr Mitternacht	82	12 Uhr Mittags	80
1 Uhr Morgens	79	1 Uhr Nachm.	81
2 Uhr Morgens	78	2 Uhr Nachm.	[illegible]

Hughes' erste Stumprede.

Wiederholt die Angriffe seiner Kandidaturannahmerede. — Die Arbeiterfrage.

Detroit, 8. August. Nicht weniger als ein Halbdutzend größerer und kleinerer Reden hielt hier der republikanische Präsidentschafts-Kandidat Hughes. Seine erste und Hauptrede war die in der „Arradia Halll“, welche trotz des strömenden Regens dichtgefüllt war. Die andere große Rede war die im Zeughause des 31. Regiments, um 9 Uhr Abends. Und gegen Mitternacht fuhr die Hughes'sche Partie nach Chicago ab, das zwei Detektives zu völlig sicherer Begleitung vorausgesandt hatte.

In der „Arcadia Hall“-Rede sagte Herr Hughes u. A.:

„Ich verlange Leistungsfähigkeit in der Regierung der Ver. Staaten. Wenn ein Geschäftsführer in einer Automobilfabrik ernannt werden sollte, würden Sie einen Mann dazu nehmen, der nie ein Automobil gesehen hat? Meine Freunde! Die Welt, in der wir in den nächsten fünfundzwanzig Jahren leben sollen, wird sehr verschieden sein von der, was sie war. Wenn Sie einen großen Verwalter in einer Stellung von außerordentlicher Machtbefugniß haben, wie werden Sie seine Tüchtigkeit in der Führung der enormen Geschäftsinteressen, mit denen er betraut ist, beurteilen? Werden Sie ihn nach seinen Worten beurteilen? Ich beurteile ihn nach seinen Ernennungen.

Ich muß einige Dinge sagen, die vor einer amerikanischen Zuhörerschaft zu sagen nicht sehr angenehm sind; aber dies ist die Zeit, in der wir vor den Tatsachen stehen. Wir haben häufig gesagt, daß wir die freundschaftlichen Beziehungen zu Lateinisch-Amerika zu pflegen wünschten. Was haben wir getan? In einem Lande nach dem andern haben wir die Männer weggenommen, welche lange Zeiträume mit Erfolg dem Studium der Diplomatie gewidmet, Amerika mit Ehre vertreten und eine wichtige Erfahrung gesammelt haben, und wir haben völlig unerfahrene Männer an ihre Stelle gesetzt. Das ist unentschuldbar. Unser Land wird niemals seine Stelle unter den Nationen gehörig einnehmen, wenn Leute nur ernannt werden, um parteipolitische Verpflichtungen abzutragen. Ich gebe zu, daß auch frühere Verwaltungen in dieser Hinsicht gesündigt haben; aber es sind Normen geschaffen worden.

Die republikanische Platform sagt, daß unter der demokratischen Administration seit dem 4. März 1913 über 30,000 Stellen geschaffen worden sind, welche der Wirkung der Zivildienstgesetze entzogen wurden. Das war ein Raubzug auf den Zivildienst der Ver. Staaten, und das amerikanische Volk sollte das verstehen. Und wir haben Stellen, welche fachmännisches Wissen erfordern, den Forderungen einer, nach meiner Ansicht unedlen Parteizweckmäßigkeit untergeordnet. So haben wir z. B. aus dem Zensusamt Herrn Durand, einen erfahrenen Statistiker und sehr zuständigen Mann, entfernt und an seine Stelle einen demokratischen Politiker von einem südlichen Staate gesetzt. Und der ist kaum in seiner Stellung warm geworden, als er in die Gewerbekommission versetzt wird, der ebenfalls alle Kraft und Tüchtigkeit genommen wurde. Nun, meine Freunde, solche Dinge müssen aufhören, wenn wir vorwärts kommen und den dringenden Anforderungen begegnen wollen.

Wenn ich sage: „Ich bin ein amerikanischer Bürger,“ so sollte ich das Stolzeste sagen, was jemand in dieser Welt von sich sagen kann. Ihr könnt aber nicht diesen Stolz, diese Liebe haben, wenn amerikanisches Bürgertum etwas Wohlfeiles ist, wenn es etwas ist, das nicht über die ganze Welt hin des Schutzes wert ist. Niemand könnte mit Erfolg den Amerikanern eine Platform vorlegen, welche besagte, daß die Rechte eines amerikanischen Bürgers mit den Küstenlinien aufhörten. Nun, die demokratische Platform hat uns 1912 mit so vielen Worten von Schutz amerikanischer Bürger und auch ihres Eigentums gesprochen. Wir haben aber in den letzten drei Jahren eine Schaustellung dieses Schutzes gesehen, welche mich mit Scham erfüllt. Man denke nur an Mexiko.

(Es folgen im Wesentlichen dieselben Angriffe auf die Administration, wie in der Kandidaturannahmerede.)

Wenn wir von Politik sprechen wollen, was ist die Politik des Präsidenten? Weiß es irgend Jemand? Hat die Exekutive in der mexikanischen Frage jemals eine Politik für länger als sechs Monate gehabt? Wer weiß heute, was die Politik der Bundesregierung in drei Monaten sein wird? Meine Freunde, das Unglück ist es, daß diese Regierung einen solchen Rekord erzielt hat, daß man, was sie tun wird, heute nicht sagen mag, nicht weiß, ob sie dabei bleiben wird. Auf einer solchen Bahn können Sie keinen Fortschritt machen.

Es ist kein Teilchen von Militarismus in mir, wohl aber eine feste Entschlossenheit, wenn man mich mit exekutiver Verantwortung betraut, Amerikas Rechte gewährleistet und Amerikas Namen in der ganzen Welt geehrt zu sehen!“

Hr. Hughes legte, von der Arbeiterfrage sprechend, großen Nachdruck auf das Bedürfniß nach industrieller Brüderschaft und engerem Zusammenwirken zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Er sagte, in der Prosperität gebe es keine kapitalistische und keine Arbeiterklasse, sondern Alle hätten am Wohlstand teil, ebenso wie der Mangel an Wohlstand Alle berühre. Die verantwortlichen Persönlichkeiten müßten dem Tage entgegensehen, da Europa, im Frieden, in furchtbaren Handelswettbewerb mit Amerika treten würde, und müßten die amerikanischen Arbeiter davor schützen.

In einer Ansprache an Fabrikanten, welche etwa 100,000 Leute beschäftigen, drang Hr. Hughes auf soziale Reformen und zulänglichen Arbeiterschutz.

Auch Präs. Wilson plant Redetour

Washington, D. C., 8. Aug. Präsident Wilson und sein Kampagneleiter Vance McCormick hatten im Weißen Hause eine lange Konferenz und entwarfen Pläne, der jetzigen Stumpredetour des republikanischen Präsidentschaftskandidaten Hughes entgegenzuwirken.

Man entschied sich dafür, daß auch Präs. Wilson eine Tour durch das Land mache und in seiner Rede die Vorteile erklären solle, welche dem Volke durch seine Politik erwachsen seien.

Ein anderes Ergebniß der Beratung war der Entschluß des Präsidenten, die Vertagung des Kongresses möglichst zu beschleunigen, durch Ausübung weiteren Drucks im Senat behufs raschen Durchbringens des demokratischen legislativen Programms.

Auch beschäftigte man sich mit dem Entwurf von Hrn. Wilsons Nominationsannahmerede. Der Präsident hat diesen Entwurf fertiggestellt, und diese Rede dürfte zu einer, noch nicht näher bekannten Zeit in der zweiten Hälfte des August gehalten werden. Falls aber der Kongreß mit seiner Arbeit nicht vor dem 1. September fertig wird, so wird der Präsident den Nominationsbenachrichtigungsausschuß, innerhalb drei Wochen darnach, in seinem New Jerseyer Sommerheim empfangen. Seine Hauptkampagnerede will er in den Staaten New York, Ohio, Indiana und Illinois halten; denn man erwartet, daß diese Staaten den Ausschlag in der Wahl geben werden.

— Schlau. — „Haben Se geschrieben dem Salzlecker, er sei e Lump und e Betrüger?“—„Jawohl, Herr Prinzipal!“—„Na, glauben Se nich, daß er sich noch besinnt und bezahlt gutwillig?“—„Wir haben immer noch einige Hoffnung!“ — „Dann streichen Se wieder aus den Lump und den Betrüger — aber so, daß er's kann noch lesen zu Not!“

Leset die „Sonntagpost“

Oestlich von Verdun.

Deutsche im Angriff nehmen wieder Teil französischer Stellungen.

Kleine Kämpfe an der Somme.

(Geliefert von der „Assozirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Berlin, 8. August. (Ueber London.) Das Deutsche Hauptquartier meldete am Nachmittag:

„Britisch-französische Streitkräfte setzten ihre hartnäckigen Angriffe auf die deutsche Linie zwischen Thiepval und dem Sommefluß während der Nacht fort, besonders in der Gegend von Pozieres, Bazentin-Le-Petit und südlich von Maurepas.

An manchen Punkten entwickelte sich erbittertes Handgemenge; aber das Kämpfen verlief allgemein günstig für die Deutschen.

Paris, 8. August. Das französische Kriegsamt meldete anfangs Nachmittags:

Die Deutschen unternahmen heute in aller Frühe eine Reihe wuchtiger Angriffe auf französische Stellungen, vom Dorfe Fleury aus bis zu einem Punkte nördlich vom Fort Thiaumont. Sie faßten im Thiaumontwerke wieder Fuß; der Kampf dort ist noch im Gange. Dagegen wurde der Angriff auf Fleury zum Einhalten gebracht.

Während der Nacht rückten französische Truppen an der Sommefront östlich vom Hügel 139 vor; sie operirten nördlich vom Fluß auf der rechten Seite der Briten, welche zugleich Guillemont angriffen. Die Franzosen machten 40 Gefangene.

Zwei Versuche der Deutschen, Schützengräben östlich vom Monacu-Gutshof wieder zu nehmen, wurden abgewiesen.

(Das Thiaumontwerk liegt nur 2 Meilen von Verdun selbst und war eines der stärksten Forts, welche die Stadt verteidigten.)

London, 8. August. Das britische Kriegsamt meldet, daß die Briten ihre Linien an Stellen östlich vom Troneswalde, an der Sommefront weiter vorgerückt hätten.

Deutschland rüstet auf Winterfeldzug!

(Geliefert von den „United Preß Associations.)

Berlin, 8. August. Obwohl in manchen Kreisen das Gefühl besteht, daß der Friede noch vor Weihnachten kommen möge, nach der Niederlage der „großen“ britisch-französischen Offensive, trifft Deutschland alle Vorbereitungen für einen weiteren Winterfeldzug. In großen Berliner Lagerhäusern werden Tausende Armee-Ueberröcke beiseitegepackt, bereit für die Versendung an die Front. Auch werden mehrere Tausend Last-Autos für Winterkämpfe fertig gemacht.

Die Tauchboot-Tätigkeit.

London, 8. August. Lloyds melden aus West Hartlepool, daß der britische Dampfer „Spiral“ von einem Unterseeboot versenkt wurde.

Die gleiche Nachricht war bereits früher eingetroffen, jedoch wieder in Abrede gestellt worden.

London, 8. August. Lloyds Schiffsagentur kündigte heute an, daß der britische Dampfer „Trident“ von einem Tauchboot versenkt worden sei. Der Dampfer, dessen Heimathafen Newcastle war, wurde im Jahre 1902 gebaut; er war 325 Fuß lang und hatte 3129 Tonnengehalt.

„Bremen“ soll gesunken sein!

(Geliefert von den „United Preß Associations.)

Bern, Schweiz, 8. August. Eine angeblich im „Berliner Tageblatt“ erschienene Depesche sagt, das deutsche Handelstauchboot „Bremen“, dessen Ankunft in einem amerikanischen Hafen man seit mehreren Wochen erwartete, sei infolge eines Unfalles an seiner Maschinerie versunken!

Portland, Maine, 8. August. Man hat noch keine weitere Spur von den zwei Tauchbooten, welche vor der Küste nahe Machias gesichtet worden sein sollen. Noch immer hält man es für sehr möglich, daß eines derselben die längst erwartete „Bremen“ ist. Wenn das stimmt, so ist wohl das Einlaufen des Bootes in Boston zu erwarten.

Unsere erstaunliche Vergeudung von Obst kostet Millionen

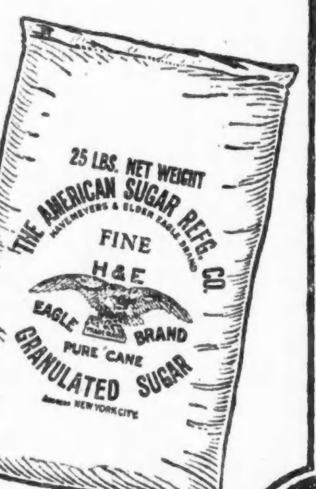
In jedem Jahr verdirbt riesig viel Obst. Die Präservenfabrikanten tun, was an ihnen liegt, Obst nicht umkommen zu lassen, indem sie beständig ihre Fabriken und die vorzügliche Qualität ihrer Produkte verbessern, um zu einem gesteigerten Verbrauch dieses gesunden und sparsamen Nahrungsmittels zu ermutigen. Die Regierung gibt Tausende von Dollars aus, um die Frauen anzuspornen, Obst nicht verderben zu lassen.

Tut Eure Pflicht, indem Ihr reichlich Obst einmacht — als Präserven, Marmeladen und Jellies. Dadurch versorgt Ihr Eure Familie mit einem billigen und gesunden Nahrungsmittel. Um damit Erfolg zu haben, benutzt nur

Domino oder **H & E**

Granulirte Zuckersorten

Sie sind aus Zuckerrohr hergestellt, lösen sich schnell auf, und sie süßen auf das Stärkste. Rein gehalten durch Verpackung in der Raffinerie in 5-, 10-, 25- und 50-Pfund starken Säcken.



Verlangt sie mit Angabe des Namens

„Genieße den Tag!"

Roman von Erika Riedberg.

Copyright by Greiblein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1915.

(17. Fortsetzung.)

Die Auszüge zog er auf, kramte in Papieren, überzählte seine Kasse. Einige Goldstücke legte er zurück, sie sollten an die Adresse seiner Mutter gehen — —

Morgen wollte er fort — mit oder ohne Urlaub — nur fort aus derselben Luft mit ihr.

Gedankenlos, ohne etwas deutlich zu lesen, wühlte er in Briefen —— Da ein Bild von ihr... Eine Aufnahme in ihrem Zimmer... im Seidenkimono — — über die Gitarre gebeugt.

Die Wimpern der tiefgesenkten Lider berührten die Wangen, die Lippen waren halbgeöffnet — sanfte Ruhe, Madonnenlieblichkeit lag über den Zügen.

Er warf das Blatt zurück, als hätte es seine Finger gesengt... In Haß funkelten seine Augen darauf nieder—

Und dann nahm er es doch und starrte es an... tiefer und tiefer neigte er sich — ein röchelndes Schluchzen brach aus seiner Brust...

„Madonna!"

Der Klang von Reimers Lied, das sie in traurigen, verlorenen Tönen zur Gitarre sang, war plötzlich in seinem Ohr — — —

Er schnellte empor in wahnsinnigem Weh — —

„Dirne —!"

Zerfetzt flog das Bild zur Erde. — Und wieder begann das Wühlen zwischen den Briefschaften...

Da — ein Klopfen an der Tür, zweimal, dreimal, dann ein bescheidenes Oeffnen:

„Verzeihen, Herr Oberarzt, eine Aufnahme!"

Markwald starrte verwirrt den Wärter an.

Was wollte der? Ach so! Eine Aufnahme. Nach und nach besann er sich. Kurz befahl er:

„Den Arzt vom Tagesdienst!"

„Verzeihen Herr Oberarzt, Tagesdienst hat Fräulein Doktor Marle! Sie hat sich aber krank gemeldet. Die anderen Herren sind beurlaubt."

Markwald preßte die Zähne zusammen.

„Was ist's?"

„Kassenpatient von auswärts. Die Frau ist mit da und außerdem noch ein junger Mensch — „zur Hilfe," sagte die Frau. Der Arzt hätte gesagt: „geistesgestört"."

„Isolierzimmer! Ich komme nach."

O Segen der Disziplin! Sie faßte ihn mit ihren ruhigen, festen Händen und half ihm, mechanisch, aber mit frageloser Selbstverständlichkeit seine Pflicht tun.

Er fand einen Arbeiter in den besten Jahren. Seine Frau und deren Bruder hatten ihn hergebracht, weil er so wunderlich sei. Er habe sie alle prügeln und totschlagen wollen. Da habe der Doktor gesagt, er müsse hierher in die Klinik.

Ein schwer Stück Arbeit sei das gewesen.

Ja, das glaubte Markwald. Der Mann, offenbar Trinker, litt augenscheinlich an akuter Geistesgestörtheit. Es mochte nicht leicht gewesen sein, ihn herauszuschaffen, obwohl er zur Stunde ruhig schien.

Seine bösen, lauernden und doch gehetzten Blicke wanderten von einem zum andern, beobachteten, forschten. In den fahlen Zügen stand ein stumpfer Leidenszug, aber weder der, noch die Verwüstungen des Trunkes konnte eine gewisse Intelligenz völlig zerstören.

Markwald stellte noch einige Fragen, die ihm übereifrig von der Frau und dem jungen Menschen beantwortet wurden.

„Ja, ja, der Mann habe getrunken. Ganz verbummelt wäre er. Den Lohn hätte er vertan und dann Frau und Kinder geprügelt.

Die ganze Plackerei habe sie gehabt und dann noch Schimpf und Aerger dazu.

Einmal habe er ihr die volle Suppenschüssel an den Kopf werfen wollen, knappemang, daß sie noch ausweichen konnte.

Und einem Einlogierer, der'n bißchen Geld ins Haus brachte, sei er mit 'nem Messer zuleibe gegangen — — ein Wunder, daß sie noch ihr bißchen Leben und heile Knochen hätten.

Saufen und Spektakel Tag und Nacht! Und kein Verdienst und nichts."

Das Weib schlug die Schürze vor ihr Gesicht und schluchzte laut.

Sie war eine noch junge, kraftstrotzende Person mit groben, sinnlichen Zügen. Das Kläglichtun stand ihr nicht. Es gab ihr einen verlogenen Anstrich.

Nachdem sie Tränen, deren Spur man nicht sah, von ihren vollen, roten Backen gewischt hatte, trat sie in schwatzhafter Wichtigtuerei dicht an Markwald heran; doch noch ehe er sie zurückweisen konnte, sagte der Mann in einem überraschend ruhigen, fast etwas spottendem Tone:

„Lassen Sie sich nichts vorlügen, Herr Doktor! Sie hat's mit 'nem andern gehalten! Einer war ihr nicht genug!

Die Wirtschaft hat sie verschlumpt und die Kinder hat sie verdorben — — und darüber hab' ich's Saufen angefangen. So ist es!"

Die Frau fuhr mit erhobenen Händen auf Markwald los:

„Och! Och! Du mein Heiland! So is er nu! Ich sag' ja: nichts wie Elend! So'n Kerl! Erst an'n Bettelstab gesoffen! Und dann krank! Da sitz' ich nu! Und die Kinder!"

Ueber des Mannes Gesicht ging ein Grinsen.

„Die guten Tage hast Du gehabt. Zu gut hast Du's bei mir gehabt. Davon biste schlecht geworden. Nun laß Dich man füttern von dem andern — Du Metze!"

Markwald sah wie unter einem Bann dem Mann in das Gesicht.

„Einer war ihr nicht genug!"

In fünf Worten eine Tragödie! Nein, nicht *eine*, sondern *die* Tragödie!

Er nickte zu den Worten. Er hätte in grausiger Selbstverspottung dem verkommenen Menschen da vor ihm die Hand reichen können. —

„Ich weiß!"

Der Wärter stand verwundert dabei. Sonst machte der Doktor Markwald die Sache doch kürzer, namentlich was die Begleitung der Patienten betraf.

Es war spät. Die Leute mußten doch auch noch fort.

Außerdem hatte er selbst einen beurlaubten Wärter zur Nachtwache auf einer anderen Station zu vertreten.

Er überlegte bei sich, daß nun also der Wärter von der Pension hierher müsse, als Markwald den jungen Menschen und die Frau mit einigen kurzen Worten hinausschickte.

In der Tür setzte sie nochmals zu einem Wortschwall an, aber ein gebieterisches: „Gehen Sie!" scheuchte sie den Korridor hinunter.

Markwald beobachtete, wie der Mann ihr einen Blick halb voll Haß, halb voll Schmerz nachsandte.

Und obwohl ihm klar war, daß der Kranke einer Anstalt überwiesen werden müsse, sagte er doch mitleidig:

„Sie kann morgen zur Besuchszeit wiederkommen."

Der Mann schüttelte den Kopf.

„Ich will sie nicht wiedersehen."

Er sprang unruhig auf. Seine bisherige Selbstbeherrschung wich. In den Augen glomm es auf, die Hände zuckten.

„Ich will nichts sehen, gar nichts! Dreck ist alles! Verflucht ist alles! — Verflucht!"

Er stieß murrende Töne aus, die in winselndes Weinen übergingen.

„Dot sein will ich! Dot sein!"

„Holen Sie die Nachtwache," befahl Markwald dem Wärter. Er selbst schloß das neben der Tür hängende Arzneischränkchen auf, um ein Beruhigungsmittel zu geben.

Für eine Sekunde abgewandt, nimmt er die Morphiumspritze und das Fläschchen heraus — —

Da — hinter ihm ein Knacken, ein Stoß, das Fenster fliegt zurück — der Kranke schwingt sich auf die Bank — gedankenschnell — —

Markwald stürzt herbei — ein Tisch steht im Wege, er stolpert — — springt wieder vorwärts, greift zu — — und greift ins Leere. — —.

Mit dumpfem Ton schlägt der Unglückliche drunten auf das Hofpflaster.

Noch zuckte Leben in dem gräßlich zerschmetterten Körper, als sie ihn auf ein Lager betteten.

Markwald hatte ihn allein auf die Bahre gehoben. Nun stand er stumm zwischen dem aufgeregt durcheinander fragenden Personal.

Wie es geschehen konnte?

Ein Blick auf das Fenster zeigte es: Der Riegel, der vorschriftsmäßig, namentlich in den Isolierzimmern entfernt werden mußte, war nicht abgeschraubt gewesen — —

Fahrlässigkeit! Einfach und bewiesen! Und dem Oberarzt selbst war sie passirt!

Scheu blickten sie auf ihn. Er war so entsetzlich bleich — als müsse er in der nächsten Minute zusammenstürzen.

Seine Hände aber zitterten nicht, als er die lindernde Einspritzung machte, die jetzt nur noch den grausigen Todeskampf erleichtern konnte.

Nur einmal schütterte ein Beben durch seinen Körper, das war, als der Sterbende einen lallenden Laut ausstieß, der wie „Helfen! Leben!" klang.

Er blieb bei ihm, bis die vor Schmerz und Entsetzen stieren Augen, bis diese zuckende, zerschmetterte Masse von Fleisch und Knochen in eisiger Ruhe erstarrte. — — — — — — —

— — — — — — — — — — — — — —

Fahl graute der Morgen.

Markwalds Zimmer war kalt und unaufgeräumt. Die Schreibtischauszüge nur halb geschlossen.

Er zog die Kästen ganz heraus, griff wahllos in die Briefschaften und warf sie in den Ofen.

Automatenhaft machte er den Weg zwischen Schreibtisch und Ofen hin und her, bis alles leer war — —

Mitten auf den Tisch legte er ein schmales Heft mit Gitarreliedern. Es trug von Evas Hand die Aufschrift: „Carpe diem"! —

Dicht darunter schrieb er in sicheren Zügen: „Carpe mortem"!

Nun war er fertig.

Noch einmal die Vorhänge zurück! Noch einmal den Tag geschaut!

Und dann den Blick fest auf das dunkle Land gerichtet, zu dem er den Weg antrat — so allein, wie er jeden Weg bis hierher gegangen.

„Tot will ich sein! Tot!" hatte der Unglückliche ausgerufen, in dessen Schicksal er eine so hohnvolle Gleichstellung mit dem seinen erblickte.

Jener war ihn schnell gestorben, den schweren Tod.

Er hatte ihn gewollt — und sich doch im letzten, allerletzten Augenblick vor ihm als grausamen Feind entsetzt.

Der irre Hilferuf, den ihm das Herannahen der dunkelsten Macht entrissen, lag Markwald noch im Ohr.

Was wollte er? Rettung? Aufschub?

Er hatte es oft erlebt, dies Flehen um Hinausschieben — und sei es auch nur, auf daß der Sterbende den letzten Trost hervorholen könne: die Erinnerung an ein paar Feiertage des Lebens. Mochte es noch so hart, noch so besudelt gewesen sein, sicher barg es doch eine, eine Stunde, von der gesagt werden konnte: sie brachte Gutes.

War auch im Hirn dieses Unglücklichen ein Erinnern an solche Stunde aufgetaucht?

Packte ihn deshalb dicht vor dem dunklen Tor, das er eigenwillig aufgerissen, der Wunsch, noch einmal in das Lebensland zurückzukehren?

Möglich! Möglich! Denn ob ihn auch seines Weibes Verderbtheit in den Tod gehetzt — er hatte nicht das Schlimmste gekostet: er war nicht allein gewesen!

Er, der Doktor Markwald, brauchte nicht zurückzuschauen— denn er mochte suchen weltauf, weltab, er fand keinen Menschen, der im Guten oder Bösen wirklich mit ihm gegangen.

Das Bitterste war ihm beschieden: in der Seele einsam zu sein — —

(Fortsetzung folgt.)

Um gut auszusehen

muß eine Frau gute Gesundheit haben. Sie kann dazu beitragen, indem sie der Natur hilft das Blut rein, die Leber tätig und die Eingeweide in Ordnung zu halten, mit Hilfe des milden vegetarischen Heilmittels —

BEECHAM'S PILLS

Größter Verkauf von irgend einer Arznei in der Welt. Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Geschäfts- und Theatergebäude an Lincoln und Lawrence Ave. verkauft.

Das dreistöckige Laden-, Büro- und Wohngebäude an der Südostecke der Lincoln und Giddings Ave., Grund 150 bei 125 Fuß, und die Liegenschaft auf der Westseite der Lincoln Ave., 142 Fuß südlich von Lawrence, bis zur N. Western Ave. sich erstreckend, 25 Fuß Front, nebst dreistöckigem Geschäfts- und Wohngebäude, mit $141,000 belaet, sind zu $146,000 von dem Mantelhändler Jakob Laster an Ralph Ettelson verkauft worden.

Die katholische Erzdiözese hat die Grundstücke an der Nordostecke der Menard und Potomax Ave., 232 bei 125 Fuß, und an der Nordostecke der Massasoit und Potomiac Ave., 263 125 Fuß, von verschiedenen Besitzern, Edwin Zielke, Henry C. Bergmann, Adolph Rau, Charles G. Johnson und Emma Pick, zu rund $15,000 gekauft; es sollen dort die Kirche und das Schulhaus der neuen St. Angela-Gemeinde gebaut werden. Die Erzdiözese hat auch $50,000 zu 4¾ Prozent Zinsen gegen Hypothek auf die Kirche der St. Franz von Sales-gemeinde in South Chicago von der New England Mutual Life Ins. Co. geliehen.

Gertrude V. Nicol hat an Walter J. McDonnell das Gebäude 4072 bis 4074 Broadway, Grund 45.7 bei 395 Fuß, zu $13,000 verkauft. Sobald die Pachtverträge für die Räumlichkeiten erloschen sind, will McDonnell das Gebäude durch einen Neubau unter Ausnutzung der Tiefe des Grundstücks ersetzen.

Das vor vierzehn Tagen von W. J. Collns zu $105,000 erworbene Gebäude auf der Ostseite der Kenwood Ave., hundert Fuß nördlich von der 55. Straße, vier Läden und 96 Wohnungen enthaltend, mit 80,000 belastet, ist von ihm zu $125,000 an John Winser und George E. Lottmann verkauft worden.

Das dreistöckige Wohnhaus 1923 Süd Michigan Boulevard, Grund 30 bei 160 Fuß, ist von John A. Bloomington zu $39,000 an E. A. Thomas verkauft worden; dieser gab zu $35,000 die Baustelle, 100 bei 107 Fuß, an der Südwestecke der Chestnut Straße und des DeWitt Place in Kauf. Das Haus am Michigan Boulevard wurde bei dem Handel überhaupt nicht veranschlagt, nur der Grund.

Das mit $30,000 belastete Laden- und Wohngebäude 1408—14 Montrose Boulevard ist von Mabel R. von Danden zu $50,000 an Max Ehrman übertragen worden; letzterer trat als Teilzahlung zu $12,000 das Wohnhaus 3325 West Monroe Str. ab, worauf Frau von Danden es im Kauf des mit $15,000 belasteteten zweistöckigen Laden- und Wohngebäudes an der Südwestecke der Southport Ave. und Addison Str. zu $30,000 wieder los wurde.

John S. Reiner hat das Sechsfamilienhaus 6430—32 Yale Ave. zu $25,400 an Barbara Popp verkauft und als Teilzahlung zu $10,000 die Baustellen, 48 bei 124 Fuß, Nordwestecke der 74. Straße und Ashland Ave., erhalten. Das mit $14,000 belastete Zinshaus auf der Südseite der Ingleside Ave., 96 Fuß südlich von der 55. Straße, Grund 48 bei 115 Fuß, ist zu $29,000 von Fred Becklenberg an John Picha verkauft worden. A. B. Mulvey und Frau Guy M. Armstrong haben das Backstein- und das Holzwohnhaus an der Südwestecke der Cornell Ave. und 51. Straße, Grund 112 bei 47 Fuß, zu $10,000 an einen Kunden der Chicago Title and Trust Co. verkauft; letzterer will dort ein Zinshaus bauen.

Vor fünf Jahren legte die Brown Portable Elevator Co. in North Chicago ihre erste Fabrik an; jetzt läßt sie ihre dritte dort durch die Northern Illinois Industrial Co. bauen.

Haben Sie darüber nachgedacht?

Viele Menschen bringen es in ihrem Leben zu nichts, weil es ihnen am nötigen Mut und Entschluß fehlt, zur rechten Zeit den rechten Schritt zu tun.

In einem kreisgerichtlich geschaffenen und von einer Behörde verwalteten Distrikte können deutsche Ansiedler vom ersten Tag an Geld verdienen, so lange sie arbeiten wollen, während gleichzeitig auf ihrem Land eine reiche Ernte heranwächst.

Vom Staate untersuchter reicher „Muck"-Boden, wird kostenfrei zum Anpflanzen hergerichtet. Kein Stumpfenland; kein Dünger nötig. Geldmarkt für alle Produkte direkt am Platze; keine Fracht oder Kommissionen zu zahlen. Garantirtes Einkommen von 10 Prozent odre mehr für solche, die vorläufig noch ihre alte Stellung beibehalten. Besitztitel ausgestellt, wenn ein Viertel angezahlt. Staatliche Unterrichts-Farm.

Dies ist die einzige Gelegenheit ihrer Art, rasch selbständig zu werden. Nur eine beschränkte Anzahl von diesen Farmen zu haben. Sprecht vor oder schreibt sofort um volle Einzelheiten.

PAUL E. HOEPPNER & CO.
1623 Melrose Str. Chicago, Jll.

tagdisaSa

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Maximilian Harden ist der unheimlichste Mensch unserer Zeit, ein Mensch, der in Eigenliebe aufgeht, die ihn zum gefährlichen Narren geschaffen hat; ein Mensch, der sich als aufklärender Teil in der Nation selbst verherrlicht und dabei dieser Nation mit verbrecherischen Mitteln zu Leibe geht. In dieser schweren Zeit für das deutsche Reich sucht er den Mut der Deutschen zu untergraben. Mut verloren, alles verloren, das weiß auch diese Ausgeburt von Volksbeglücker. Es ist unbegreiflich und als Schwäche der deutschen Regierung aufzufassen, daß sie diesem Unglücksmenschen sein verderbenbringendes Handwerk nicht legt. Und es gibt auch hier in Amerika Männer von Bildung und Verstand, die diesem in sich selbst verliebten Einfaltspinsel noch das Wort reden zur Verteidigung seiner Handlungen. Ein sich Hineindrängen in die höheren Kreise, um sie dann an den Pranger stellen zu können, das war von jeher das Werk eines Harden. Sich brüsten mit seinen Verbindungen, namentlich mit der zum Fürstenhause Bismarck, läuft wie eine Kette durch seine Schriften, dabei hat er in diesem Haus nur so viel erreicht, daß er mit Bismarcks Hund auf Du und Du stand. Sein ganzes Wesen, wie er sich hineindrängt in die Geheimnisse Anderer, um sie dann mit Kot zu beschmieren, zeigt seinen widerlichen Karakter. Solche Menschen sind ein Fluch für die Nation, und es wäre an der Zeit, daß man diesen boshaften politischen Narren das Handwerk legt.

Achtungsvoll
Dr. M. Schwimmer,
625 North Ave.

* Während des Baden, am Fuße der 39. Straße wurde der Graveur Frank S. Johnson, Nr. 3846 Ellis Ave. von Krämpfen befallen und ertrank, ehe ihm Hilfe zu Teil werden konnte.

— Bewiesen. — „Es ist doch merkwürdig, daß die kleinsten Dinge in der Welt oft die größten Schwierigkeiten machen." — „Ja, das ist wirklich wahr! Gestern Nacht zum Beispiel habe ich unser Haus ganz leicht gefunden, das Schlüsselloch der Haustür konnte ich aber beim besten Willen nicht finden!"

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Grocery-Ersparnisse

10 Pfd. feiner granulirt. Rohrzucker mit Bestellung von $1 oder mehr von unserem Tee od. Kaffee, 10 Pfd für.... 63c

Van Camp's Boston baked Bohnen — in Sauce, Nr. 2 Büchsen — zwei Büchsen für 25c

Tee feiner gemischter, gut für Eistee, reg. 40c, (nur 5 Pfund an einen Kunden), das Pfd. speziell zu 23c

Schöne Queen-Oliven, 16 Unz.-Fl.... 25c

Schöne große Pflaumen, regul. 20c das Pfd., die 9 Pfund Schachtel speziell 1.45

Frisch gebackene Pretzels, das Pfund 8c

Bran-Brot, frisch gebacken, 1 Pfd.-Laib speziell zu 5c

Frisch gebackene Doughnuts, drei Dutzend für 25c

Oven Gold Mehl, 4 Packete für 10c

Snow Mellow, — reg. 25c Büchse 10c

Lakeside ausgewählte Early June Erbsen, zwei Büchsen 25c

Käse, feiner New York ungefärbter— das Pfund zu 25c

Hydrox Ginger Ale, Root Beer, Lemon Soda od. Sarsaparilla, die Auswahl, drei Flaschen für 35c

Mehl, Ceresota, ¼ Faß Sack (nur 2 Säcke an einen Kunden), Sack zu 1.79

Tunder Evaporated Milch, drei Büchsen für 29c

1 Pfund hohe Büchse Columbia River Lachs zu 19c

Rugs niedrig markirt

Vierter Floor.

$45 Royal Wilton Rugs, 9 bei 12 groß, viele Nachahmungen von orientalischen Meisterstücken, andere in schönen Allover-Effekten, passend für Lesezimmer, Eßzimmer oder Bureaus, außerordentliche Werte, jeder Rug perfekt, speziell zu..... 28.95

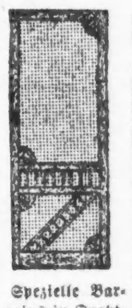
$21 Sanford hochfeine Standard Beauvais Axminster Rugs, Größe 6 bei 9, nahtlos, jeder Rug ist neu und perfekt, ausgezeichnete persische Farben; Eure Auswahl von unserer ganzen Auslage zu dem speziellen Preise von............. 16.95

75 und 85c extra starkes bedrucktes Linoleum, 4 Yards breit, 14 neue Muster soeben erhalten, nahtloser Fußboden-Belag, Auswahl von 7½, 9 und 12.0 Breiten — die Quadrat-Yard zu......... 59c

75c Standard Qualität Tapestry Brüsseler Treppen-Teppich, unser ganzes Lager dieser Qualität ist für morgen im Preise reduzirt worden, sehr dauerhafter Fußbodenbelag zu mäßigen Kosten, die Yard... 59c

Spart Geld an Sommer-Haushaltungswaaren

Sechster Floor.



Spezielle Bargains in Draht-Türen — alle Türen werden zu bedeutend reduzirten Preisen verkauft, um mit unserem Vorrat zu räumen — die Preise sind aufwärts von 48c

50 Fuß Sektion 5-facher Gartenschlauch, vollständig mit Messing-Koppelung — speziell offerirt zu 4.25

50 Fuß unseres berühmten Champion, ein strikt hochfeiner Schlauch und vollkommen garantirt, hält harten Druck aus und ist gut für Jahre, zu............ 4.95

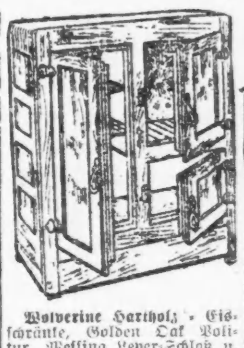
50 Fuß 4-facher Beaver, extra schwerer, doch biegsamer Schlauch, hält harten Gebrauch aus, garantirt für 2 Jahre, hält doppelt solange aus bei sorgfältiger Hantirung, zu 5.95

Ring Lawn Srrinkler, gemacht aus solidem Messing— wirft schönen Fontäneschauer und zwar in großem Umfang, ist einfach konstruirt, zu 55c

Bad-Brause, 5 Fuß Gummischlauch bester Qualität— mit großer Brause, zu 59c

Challenge Triumph weiß emaillirte Apartment-Haus Stil Eisschränke, verstellbare Draht-Shelves, Hartholz-Gestell, Golden Oak Politur, 45 Zoll hoch, 33 Zoll breit, 18 Zoll tief, außerordentl. Wert zu.... 17.50

Baldwins Invincible weiß emaillirte Apartment-Haus Stil Eisschränke, ausgewähltes Eschenholzgestell, Golden Oak Politur, glatte Tischplatte und runde Ecken, 50 Zoll hoch, 29 Zoll breit, 19 Zoll tief, hält 75 Pfund Eis, zu.... 17.95



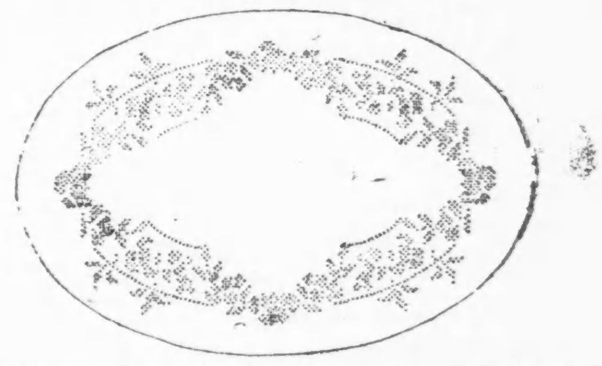
Wolverine Hartholz-Eisschränke, Golden Oak Politur, Messing Lever-Schloß u. Scharniere, Mittwoch speziell zu...... 5.95

Bohns Ichco weiß emaillirte solide eichene Eisschränke, geflochtene Draht-Shelves, halten 45 Pfd. Eis, Modelle mit 3 Türen, 40 Zoll hoch, 30 Zoll breit, 18 Zoll tief, Mittwoch speziell zu 15.95

Einmach-Kessel, gemacht aus einem Stück von echtem Aluminium, feinste Qualität.
4 Qt. Größe 65c
6 Qt. Größe 85c
8 Qt. Größe 98c
8 Qt. Größe 1.19

Gläserne Saft-Quetscher, die große Sorte, für Orangen und Zitronen, zu 9c

Neues Stickmuster.



Dieses kleine Deckchen wird in Kreuzstich, nur in verschiedenen Schattirungen von blau ausgearbeitet. Die vier äußeren Rosetten dunkelblau, die anderen heller, wie es das Muster zeigt. Das Stickmuster Nr. 369 ist 17 bei 26 Zoll groß und auf feinstem, lose gewobenen Kunstlinnen vorgedruckt. Es kostet mit dem dazu gehörigen Glanzgarn 30 Cents und ist bei der Stickmuster-Abteilung der Abendpost, 223 W. Washington Str., zu haben. Bei Bestellung mit der Post wolle man 5 Cents für Porto beifügen.

Der Zweite der reichen Wittib.

Niels Gron hatte Frau Stone angeblich Flausen vorgemacht; sein großer Durst.

Madeline Stone, Wittwe von Dr. Carl D. Stone, hatte 1912 in London den dänischen Zeitungsmann Niels Gron geheiratet, der dort für den Völkerfrieden tätig war und ein großes Haus machte. Nach der Hochzeitsreise durch Europa mußte sie seine Schulden, $7000, bezahlen, auch entdeckte sie angeblich, daß er gar nichts besaß und seine Versicherung, er verdiene $750 im Monat, unwahr sei. Zwei Mal haben die Eheleute sich getrennt, zuletzt am 1. Juli. Jetzt klagt die Frau auf Scheidung; sie behauptet, Gron sei ein Trinker und geldgierig. Die Frau hat drei erwachsene Kinder und bezieht auf Lebenszeit den Nießnutz eines Zwölftels des Einkommens aus ihres Schwiegervaters, H. O. Stone, Millionennachlaß, besitzt auch ein Haus an der Prairie Ave. und ein Landhaus in Lake Forest.

Krach!

Eine Elektrische stark beschädigt und zur Entgleisung gebracht.

Gestern zu später Abendstunde prallte eine 43. Str.-Elektrische mit einer Cottage Grove Ave.-Elektrischen zusammen, beschädigte diese stark und brachte sie zur Entgleisung. Eine Anzahl Fahrgäste wurde mehr oder minder schwer verletzt. Ehe aber noch die Polizei eintraf, wurden mehrere der Schwerverletzten in zwei Kraftwagen fortbefördert, wohin, das weiß man nicht. Die Polizei konnte nur die Namen der folgenden Verunglückten ermitteln: Frank Aselund, Nr. 4055 5. Ave.; A. J. Hoffman, Nr. 4513 Vincennes Ave., und D. Steiller, Nr. 5736 Calumet Ave.

Vom Gatten verlassen.

In trauriger Lage befindet sich Frau Rosa Sommer, 1702 W. 17. Str., die im letzten März von ihrem 32 Jahre alten Gatten Henry, einem Schneider, ohne jeden Grund verlassen wurde. Sie hat bisher ihren Lebensunterhalt selbst verdient, ist jetzt aber kränklich und völlig mittellos. Sie glaubt, daß Sommer sich in Milwaukee aufhält.

Leset die „Sonntagpost"

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Schürze für kleine Mädchen.

Die oberen Enden dieser Schürze sind vorn und hinten an ein Joch gekräuselt. Die Aermel können kurz oder lang sein; ein Kragen aus andersfarbigem Material wird der Schürze ein frischeres Aussehen verleihen. Sie wird auf dem Rücken geschlossen.

Für 8jährige braucht man 2¼ Yards 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 7916. Größen für Mädchen im Alter von 4, 6, 8, 10 und 12 Jahren.

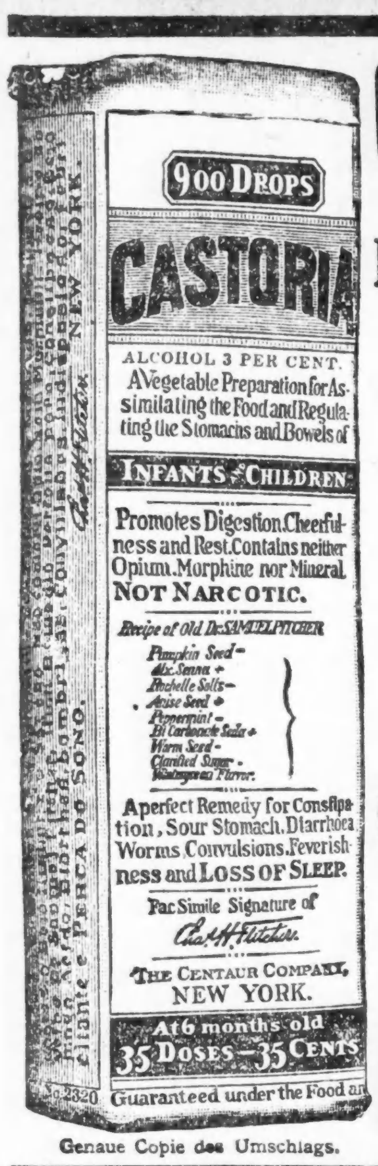
Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Jll.

Die Säuglingslähmung.

Drei weitere Erkrankungen in Chicago und zwei in Evanston.

Im Gesundheitsamt sind drei weitere Erkrankungen an der Säuglingslähmung, somit insgesammt vierzig, angemeldet worden, aus Evanston wurden zwei Neuerkrankungen berichtet.

Richard T. Crane hat $25,000 als Preis für ein Heilmittel für die fürchterliche Krankheit ausgesetzt und sich mit diesem Anerbieten an die gesammte heilwissenschaftliche Welt gewandt.



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Kampagne kommt ins Stocken.

Demokraten werden ihr Hauptquartier in einem Bürogebäude aufschlagen.

Die demokratische Nationalkampagne im Westen, die zu eröffnen Bundessenator Thomas J. Walsh von Montana, der westliche Kampagneleiter Präsident Wilsons, gestern hier eingetroffen ist, kam heute ins Stocken. Senator Walsh begab sich heute Vormittag mit seinem Kollegen Senator Willard Saulsbury von Delaware, der den Kampf der Demokraten um den Senat leiten soll, nach Glenview, um Golf zu spielen. Als Charles Böschenstein, der Vertreter von Illinois im demokratischen Nationalausschuß, sich im Hotel Blackstone einfand, um mit Senator Walsh die Wahl eines passenden Hauptquartiers für den Westen zu besprechen, war dieser abwesend. Er war einer Einladung Richter Clarence N. Goodwins nach Glenview gefolgt.

Die demokratische Kampagneleitung wird jedenfalls ihr Hauptquartier für den Westen in einem der großen Bürogebäude der Stadt aufschlagen, nicht aber, wie ursprünglich in Aussicht genommen worden war, im Kongreß Hotel. Unterhandlungen mit der Leitung des McCormick Gebäudes für Pachtung der nötigen Räumlichkeiten sind im Gang.

Peabody finanzieller Berater.

Zum Berater des Finanzausschusses der Kampagneleitung für den Westen ist, wie Senator Walsh gestern ankündigte, Francis Peabody von Evanston ernannt worden.

Keller gibt Rennen auf.

Politiker wurden gestern durch die Nachricht überrascht, daß Staatssenator Kent Keller von Ava seine Kandidatur zurückgezogen habe. Er hatte sich um eine Wiederwahl beworben. Senator Keller wird, wie verlautet, im Osten Kampagnereden für Präsident Wilson halten.

Eine kleine Erleichterung.

Das warme Wetter wird aber noch länger anhalten.

Die von der Hitze geplagte Chicagoer Menschheit erfreut sich heute einer etwas weniger drückenden Temperatur und kann etwas aufatmen. Der leichte Regenschauer von gestern Abend hatte einen kleinen Rückgang der Wärme und eine höchst willkommene Brise aus dem Norden im Gefolge. Der amtliche Wetterbeobachter gibt leider keine Hoffnung auf ein Andauern der Abwärtsbewegung des Quecksilbers in der laufenden Woche.

Die Luftwärme stieg gestern bis auf 96 Grad, einen Punkt, den sie um 4 Uhr Nachmittags erreichte, und blieb bis 8 Uhr in den Neunzigern. Die Strandbäder und Schwimmteiche in den Parks waren wieder sehr gesuchte Plätze.

Zwei Todesfälle wurden der Hitze zugeschrieben. Frank S. Johnson, Nr. 3846 Ellis Ave., ertrank beim Schwimmen am Fuße der Ost 39. Straße, als er anscheinend von Krämpfen befallen wurde.

Wie dem Koroneramt gemeldet wurde, starben heute im Countyhospital Frank Fealer, 1925 Alport Ave. und John Janes, die vor einigen Tagen Sonnenstiche davongetragen hatten und in bedenklichem Zustande nach dem Hospital überführt wurden.

In Elk Grove, etwa zwei Meilen von Etasca entfernt, wurde in einem Kornfeld die Leiche eines etwa 25-jährigen Mannes aufgefunden, der, wie ein Arzt feststellte, dem heißen Wetter zum Opfer gefallen war. Aus Briefen, die in seinen Taschen gefunden wurden geht hervor, daß er A. L. Constantine heißt und aus Bangor, Maine, stammt.

Die 58 Jahre alte Anna Olson, 1641 N. Maplewood Ave., erlag heute im St. Elisabethhospital einem Hitzschlag.

Morgengruß.

Der Polizist James Euson wechselt ihn mit mehreren Verdächtigen.

Der Polizist James Euson bemerkte heute Morgen, daß ein Kraftwagen an einer Seitengasse in der Nähe von Loomis und Congreß Str. hielt. Der Beamte ging auf den Lenker zu, redete ihn an und machte sich daran, das Gefährt zu untersuchen, als der Bursche keine zufriedenstellende Auskunft geben konnte. Als er die Tür öffnete, sah er zwei Kerle zusammengeduckt auf dem Boden des Kraftwagens kauern und forderte sie auf, aufzusteigen. Die Burschen taten dies auch, standen aber kaum auf dem Pflaster, als sie Revolver zogen und mehrere Schüsse auf den Polizisten abgaben. Euson erwiderte das Feuer und verfolgte die Kerle, die in die Gasse geflüchtet waren, doch entkamen sie in der Dunkelheit. Auch der Lenker des Kraftwagens hatte sich inzwischen davongemacht. Der Beamte glaubt, einen der Flüchtlinge verwundet zu haben.

Arthur Williamson, Nr. 447 N. Clark Str., der mit dem 18jährigen Peter Duffy am Sonntag verhaftet wurde, als sie einen gestohlenen Kraftwagen verlassen wollten, ist nach Angaben der Polizei als der Bursche erkannt worden, den Robert Schlueter in seinem Geständniß der Mitschuld an dem an Gottlieb Dupper, Nr. 4253 N. St. Louis Avenue, verübten Raubmord bezichtigt. Das Verbrechen wurde vor einigen Monaten verübt.

Deutsches Theater.

Direktor Hanisch wird es am 30. September im Bush Temple eröffnen.

Auch in der kommenden Wintersaison wird, wie schon kürzlich erwähnt, Chicago sein deutsches Theater haben. Direktor Max Hanisch hat einen Vertrag für die Saison mit den Besitzern des Bush Temple Theaters abgeschlossen, in welchem unter seiner Leitung vom 30. September bis 1. Mai deutsche Vorstellungen stattfinden werden.

Der Spielplan wird, wie in den vergangenen Spielzeiten, aus Operetten, Schau- und Lustspielen und Possen bestehen. Schon seit Wochen ist Herr Hanisch eifrig bemüht, ein tüchtiges, leistungsfähiges Ensemble zu engagiren, und die Namen der Schauspieler und Sänger werden in kurzer Zeit bekannt gegeben werden. Um einem Jeden den Besuch des Theaters zu ermöglichen, werden die Preise ganz volkstümlich gehalten sein und nur 75, 50 und 25 Cents betragen. Die Office und die Theaterkasse werden am 15. September eröffnet, bis dahin ist die Adresse für geschäftliche Angelegenheiten 332 Wisconsin Straße, Telephon: Lincoln 8942.

Moden im Bismarckgarten.

Lebende Modelle führen den Besuchern Herbstkostüme vor.

Im Bismarckgarten wurde gestern Abend die unter der Leitung des Chicagoer Fabrikantenbundes stehende Herbstmoden-Ausstellung mit großem Erfolge eröffnet. Das an der Sache interessirte Publikum fand sich in Galatoilette massenweise ein, und der Enthusiasmus war nicht weniger warm als das Wetter und konnte auch von dem Regenschauer nicht im Mindesten gedämpft werden. Er hatte nur die Wirkung, daß die Vorführung der Kostüme durch lebende Modelle sich etwas verzögerte.

Die Ausstellung begann mit einer Vorführung der zauberhaften Schnelligkeit, mit welcher Schaufenster-Dekorateure arbeiten. Mitglieder des Internationalen Verbandes der Schaufenster-Dekorateure, welcher zur Zeit im Auditoriumhotel seinen Konvent abhält, setzten die Zuschauer durch ihre von fabelhaftem Geschick und großem Geschmack zeugende Tätigkeit in Erstaunen und bekleideten in Zeit von einigen Sekunden vier lebende Modelle, indem sie Tuchballen entrollten und die Damen mit dem Tuch so drapirten, daß der Eindruck vollständiger Kostüme täuschend hervorgerufen wurde.

Dies geschah auf der Bühne im Garten, und von dort aus begaben sich auch alle Modelle, welche Kostüme vorführten, in die Gänge zwischen die Gäste, welche die neuesten Schöpfungen der Schneiderkunst höchlich bewunderten.

Cannstatter Volksfest.

Wird am Samstag, dem 19. August seinen Anfang nehmen.

Die seit Wochen anhaltende Hundstaghitze hat auch auf den Vergnügungsausschuß für das 39. Cannstatter Volksfest ihren erschlaffenden Einfluß ausgeübt und den Herren ihre Aufgaben sehr erschwert. Noch viel schwerer aber war es, das Ziel zu erreichen, welches wohlmeinende schwäbisch-amerikanische Patrioten sich stellten — behördliche Freigabe des „Tags des Herrn" für die seit Jahren übliche feuchte Feier des deutschesten aller hiesigen Volksfeste, welche auch einen erfrischenden Tropfen für die Annehmlichkeiten des Lebens einschließt. Die vielen Freunde des Schwabenvereins müssen sich mit den Worten Victor Scheffels trösten: „Es wär' so schön gewesen, es hat nicht sollen sein", und sich rüsten, einen Tag früher als sonst, nämlich am Samstag, dem 19. August, die Fahrt nach Brands Park anzutreten, wo der „Stuttgarter Hofkeller", wenn auch nicht mit Neckarwein, so doch mit „Rüdesheimer" seine Anziehungskraft ausüben, und die patriotische Fest-Aufführung: „Aus großer Zeit" das Publikum auf den noch immer wütenden grimmen Kampf hinweisen wird. Durch sie wird dem Feste, dem dritten während des Weltkriegs, jener ernste Hintergrund gegeben werden, welcher den Veranstaltungen der deutschen Vereine zurzeit einen so hehren Karakter verleiht.

Concordia Liga.

Großes gemeinschaftliches Sommerfest am kommenden Samstag.

Die „Concordia Mutual Benefit League" die größte lutherische Vereinigung in Zentral Illinois, der 49 Gemeinden in Chicago, 38 außerhalb der Stadt und 27 außerhalb des Staates angehören, wird am kommenden Samstag ihr großes jährliches Sommerfest in Harms Park, Western und Berteau Ave. abhalten. Um 4 Uhr Nachmittags wird Pastor L. Schmidt von der Bethel Gemeinde eine kurze Ansprache halten. Im Uebrigen ist ein vielversprechendes Unterhaltungsprogramm für Alt und Jung in Aussicht genommen. Anfang der Festlichkeit 10 Uhr Vormittags.

Die Plattdeutschen Gilden.

In der letzten Zeit haben die Plattdeutschen Gilden einen außerordentlichen Aufschwung genommen und sehr viele neue Mitglieder gewonnen. Der Krieg im alten Vaterlande hat viel dazu beigetragen, daß die Deutschen in Amerika sich immer mehr aneinander schließen. Die Plattdütschen Gilden haben immer ihr Motto: „Wi helpen uns in Not und Dod" hochgehalten und dadurch Vielen, die von Krankheiten und Tod heimgesucht wurden, geholfen. Das Agitationskomite, das unter der rührigen Leitung des jetzigen Grotmeisters Fred Ripmann steht, arbeitet unermüdlich, um die Mitgliederzahl der Gilden in kurzer Zeit zu verdoppeln.

In schwerer Gefahr.

Ray Loulinger, Nr. 3646 Janssen Ave., einer der Strandwärter der städtischen Erholungsmole, wurde gestern, als er im See herumplätscherte, von der Barkasse „Lincoln" gestreift und ziemlich schwer an der Hüfte verletzt. Da der Unfall sich etwa 200 Fuß vom Ende der Mole zutrug, wäre Loubinger wahrscheinlich ertrunken, wenn die Insassen der Barkasse ihn nicht rechtzeitig herausgefischt und an Bord gezogen hätten. Der Verunglückte befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Chicagoer Kapelle.

Die Chicago Kapelle wird im Laufe der Woche an den nachbenannten Orten Abends konzertiren: Heute, Coliseum; morgen, Grant Park; Donnerstag, Washington Park; Samstag, Grant Park. Am Sonntag Nachmittag um 3 Uhr wird die Kapelle auf der städtischen Mole spielen.

Polizeilich gesucht.

Die Polizei fahndet auf eine gutgekleidete junge Frau, die ein nur wenige Tage altes Kind im Hausflur des Gebäudes Nr. 2332 Lincoln Parkway ausgesetzt und sich dann verkrümelt hat. Ein Parkpolizist fand das Kind und benachrichtigte die städtische Polizei, die dem verlassenen Würmchen Aufnahme im St. Vinzent-Findelhaus verschaffte.

Erdrutsch.

Ein Arbeiter wurde gestern schwer verletzt, zwei andere entgingen mit knapper Not der Gefahr, lebendig begraben zu werden, als die Erdmasse, die an der O. 69. Straße und St. Lawrence Avenue beim Bau des neuen Abzugskanals ausgehoben worden ist, ins Rutschen geriet. Der Verletzte wurde nach dem Washington Park Hospital überführt.

Wahl fällt auf Hert.

Wird zum Leiter der republ. Nationalkampagne im Westen ernannt.

Beginnt seine Tätigkeit sofort.

Kampagneleiter Willcox erklärt, früherer Generalpostmeister Hitchcock habe die Ernennung abgelehnt. — Thompson verspricht Neutralität für die Vorwahl.

Alvin T. Hert von Louisville, Vertreter des Staats Kentucky im republikanischen Nationalausschuß; ein getreuer Anhänger des republikanischen Vizepräsidentschaftskandidaten Charles Warren Fairbanks, ist zum Leiter der republikanischen Nationalkampagne im Westen mit dem Sitz in Chicago ausgewählt worden. Hert nahm die Ernennung an und übernahm sofort die Leitung des westlichen Hauptquartiers, das sich im Conway Gebäude befindet. Die Ernennung war die Folge einer längeren Konferenz, die W. R. Willcox, der Vorsitzende des republikanischen Nationalausschusses und Kampagneleiter Richter Hughes, sofort nach seiner Ankunft mit Parteiführern aus dem Westen hatte. Willcox gab die Wahl Herts in einer Erklärung bekannt, in der er ankündigte, daß der frühere Generalpostmeister Frank H. Hitchcock, der vielfach für den Posten des westlichen Kampagneleiters genannt worden war, ihn vor einigen Tagen benachrichtigt habe, daß er sich nicht darum bewerbe und auch nicht die nötige Zeit habe, ihn auszufüllen. Er habe aber alle mögliche Hilfe und Unterstützung für die Kampagne zugesagt.

Der neue westliche Kampagneleiter der Republikaner hat seine politische Schulung in Indiana erhalten. Er wohnt seit acht Jahren in Kentucky, wo er ausgedehnte Creosotfabriken hat.

Mayor William Hale Thompson, der Vertreter des Staates im republikanischen Nationalausschuß, kündigte gestern an, er werde sich nicht an den Vorwahlenkämpfen im Staat beteiligen, sich vielmehr völlig neutral verhalten, um die Sache der Partei in der Novemberwahl nicht zu gefährden. Die Erklärung des Stadtoberhauptes folgte einem Appell an die republikanischen Faktionen auf dem Fuß, den Fred E. Sterling, der Vorsitzende der republikanischen staatlichen Parteileitung am Mittag bei einem Gabelfrühstück zu Ehren W. R. Willcox, des Leiters der republikanischen Nationalkampagne, erlassen hatte. Sterling erklärte in einer kurzen Ansprache, was nötig sei, sei, daß die Kandidaten aufhörten, einander über die Kohlen zu ziehen und zu schmähen. Der Parteifriede erfordere das. Es sei höchste Zeit, daß die Republikaner die inneren Kämpfe einstellten und gegen die Demokraten vorgingen.

Der frühere Gouverneur Charles S. Deneen bezeichnete in einer Ansprache einen Vorwahlenkampf als einen Vorteil für die Partei. Innere Zwistigkeiten in der Partei im Staat hätten das Nationalticket nie gefährdet. Wer in der Septembervorwahl nominirt werden würde, werde die volle Unterstützung der anderen Faktionen in der Novemberwahl erhalten, und Richter Hughes und C. W. Fairbanks hätten keinen Grund zu Befürchtungen.

Bevorstehende Vergnügungen.

Im Exzelsior Park, Irving Park Boulevard und Drake Avenue, wird der Frauenverein Nordica am morgigen Mittwoch ein Sommerfest abhalten, für das Frau Emma Stamm, Frau Anna Anders und die anderen Mitglieder des Anordnungsausschusses allerlei schöne Unterhaltung, wie Preiskegeln, Wettläufe der Kinder, Tanz usw., in Aussicht stellen, so daß die Teilnehmer sich jedenfalls vergnügen werden.

Am morgigen Mittwoch hält der Garden City Unterstützungsverein sein Piknik und Preiskegeln im Eureka Park, Irving Park Boulevard und Bernard Str., ab. Ein erfahrenes Komite unter der Leitung der Präsidentin Helene Bode gibt sich alle Mühe, den Besuchern recht frohe Stunden zu bereiten; an Ueberraschungen für Jung und Alt soll es nicht fehlen. Das Komite würde sich freuen, wenn einmal alle Mitglieder zu diesem Vergnügen kommen und auch ihre Freunde mitbringen wollten, denn es gibt schöne Preise für die Kegelbahn und einige Ueberraschungen für die Kinder. Für gute Tanzmusik ist bestens gesorgt. Das Piknik beginnt um 2 Uhr Nachmittags.

Der Nordwest Frauenverein wird am morgigen Mittwoch in Breyers Garten, 3723 Nord California Ave., nahe Irving Park Boulevard, ein gemütliches Piknik veranstalten, für welches die Frauen vom Anordnungsausschuß unter Leitung von Frau Katherine Skoknecht, der Vereinspräsidentin, die Vorkehrungen in umsichtiger Weise treffen, so daß sich jedenfalls die Besucher der Festlichkeit gut amüsiren werden.

Der Harugari-Sängerbund veranstaltet sein alljährliches Basket-Piknik wiederum in dem herrlichen Scheinerschen Wäldchen, 5215 Nord Crawford Ave., und zwar am kommenden Samstag. Für gute Unterhaltung aller Art wird bestens Sorge getragen werden. Der Eintritt ist für Herren einen Dollar, für Damen 25 Cents, wofür Bier und Limonade frei verabfolgt werden. Der Festausschuß besteht aus den Sängern Jack Filliung, August Kampf, Richard Kons, Wm. Thiel und Tony Huß.

Der Senefelder Liederkranz hält sein großes Basketpiknik am kommenden Samstag in Nick Karthäusers Garten, 6656 Ridge Blvd., ab. Der Garten ist wunderschön gelegen und spendet an einem heißen Tage mit seinen großen Bäumen wohltuenden Schatten. Mit Kind und Kegel begeben sich an diesem Tage die Mitglieder und Freunde des Vereins zum Piknik, denn hier trifft man die alten Bekannten, frischt alte Freundschaften auf und schließt neue. In kurzer Zeit fühlen sich auch die Fremden heimisch; denn bei den Senefeldern werden deutsche Sprache, Sitten und Gebräuche hochgehalten, und vor allem hat die Gemütlichkeit eine Heimstätte. Ganz besonders ist dieser Tag ein Freudenfest für die liebe Jugend. Auf dieses Fest freuen sich schon das ganze Jahr. Hier können sich die Kinder bei Spiel und Wettlauf die Zeit vertreiben und sich gründlich austoben. Das Komite hat fleißig gearbeitet und verspricht den Teilnehmern einen angenehmen Tag. An Ueberraschungen für Alt und Jung wird es nicht fehlen. Anfang 10 Uhr Vormittags, Beginn der Spiele punkt 2 Uhr. Der Eintrittspreis ist $1.00 für Mitglieder nebst Familie, $1.25 für fremde Herren mit Dame, jede weitere Dame 25c extra, Kinder unter 16 Jahren frei. Die Preise schließen alle Erfrischungen ein.

Die Agitationsversammlung des Deutschen Unterstützungsvereins Ewig Treu war trotz der Hitze ein riesiger Erfolg; eine stattliche Anzahl Kandidaten hatte sich eingefunden, und es ging keiner aus der Halle, ohne Mitglied geworden zu sein, so daß in Bälde der „Charter" geschlossen werden kann, um aber jedem Gelegenheit zum Beitritt zu geben zu diesem Verein, der ein Segen für alte Leute werden soll, wurde beschlossen, am kommenden Samstag in Hacks Halle, 1764 Larrabee Straße, noch eine Versammlung abzuhalten. Anmeldungen zur Mitgliedschaft können brieflich oder persönlich gemacht werden bei A. Hoenig, 824 North Ave., Wm. Jaeschke, 2019 School Str., oder L. Mattern, 1445 Burling Str.

Zum ersten Male veranstaltet die schon recht alte Kohatloge Nr. 60, O. K. of I., heuer ein Piknik, und da haben sich die Alten und die Jungen eifrig zusammengetan, um das Fest zu einem schönen Erfolge zu gestalten. Wettläufe und Kegeln um schöne Preise stehen auf dem Programm. Es wird am kommenden Sonntag in Hoerdts Sommergarten an der Belmont Ave. stattfinden. Die Mitglieder der Loge werden sich jedenfalls vollzählig beteiligen, und sie erwarten auch den Besuch vieler Gäste.

Der Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1 veranstaltet am kommenden Sonntag in Proesel's Garten, Nord 40. Ave. und Devon Ave., das 11. jährliche Piknik. Anfang 12 Uhr Mittags. Allgemeine Unterhaltung für Groß und Klein ist bestens vorgesehen, ein gutes Orchester wird den Besuchern vergnügte Stunden bereiten, und es ist dafür gesorgt, daß der Name Fidelia dem Verein Ehre bereiten wird. Ferner muß bemerkt werden, daß das Fest außerhalb der trockenen Zone stattfindet, es wird gutes Bier vom Faß verzapft, und Wein und andere Getränke sind an der Bar zu haben, auch für Kaffee und Kuchen, Rahmeis und guten Imbiß ist bestens gesorgt. Man fährt bis zum Ende der N. 40. Ave., wo jeder Tickethaber mit Automobil zum Festplatz frei befördert wird und Abends frei zurück. Der Platz ist in 15 Minuten bequem zu Fuß zu erreichen. Das Festkomite wird sich bemühen, allen Besuchern einen fidelen Tag zu bereiten.

Der Deutsche Fleischergesellen-Unterstützungsverein wird am kommenden Sonntag im Luisenhain beim deutschen Altenheim sich nach guter deutscher Sitte von der Arbeit Last und Mühen in fröhlichem Kreise erholen. Wie der Festausschuß, bestehend aus den Herren Karl Scholvin, Wilhelm Heasler, Peter Dicks, Richard Köpke und Max Willauschuß, berichtet, ist dieses das 36. jährliche Piknik. Das Programm schließt Preiskegeln und andere Belustigungen für Jung und Alt ein, und an Erfrischungen wird es auch nicht fehlen.

Der Pretoria G. U. Verein wird sein zwölftes Stiftungsfest in Meyers Sommergarten, 48. Avenue und 26. Straße, Hawthorne, an dem kommenden Sonntag abhalten u. hat ein schönes Unterhaltungsprogramm von seinen tüchtigsten Kräften ausarbeiten lassen, so daß keiner zu kurz kommen wird. Es soll recht gemütlich werden. Mittels Blue Island Avenue-Linie und dann der an der 26. Straße kommt man zum Festplatz. Anfang 12 Uhr Mittags.

Im Calumet Grove in Blue Island werden die Vereinigten Plattdeutschen Gilden der Südseite an dem kommenden Sonntag ihr großes jährliches Piknik abhalten. Das Fest soll um elf Uhr Vormittags beginnen und wird den Besuchern eine Fülle von Vergnügungen bieten, als da sind Tanz, Preiskegeln, Wettlaufen u. s. w. Die beliebten Hamburger Aale werden massenhaft vertreten sein und ausgeloost werden, außerdem sind bekanntlich auch die Bierverhältnisse in Blue Island an Sonntagen recht befriedigend, so daß es an kühlem Gerstensaft nicht fehlen wird. Man fährt von 63. und Halsted Straße mit der Straßenbahn direkt bis zum Grove, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Deutsche Wittwenverein veranstaltet am Mittwoch, dem 16. August, einen Ausflug nach Michigan City. Die Wasserfahrt wird um 9:30 Uhr Vormittags mit dem Dampfer „Theodore Roosevelt" angetreten, der von der städtischen Mole am Fuße der Grand Ave. abfährt. Die Mitglieder sehen einem recht vergnügten Tag entgegen und rechnen auf zahlreiche Beteiligung seitens ihrer Freunde. Tickets kosten im Vorverkauf 75c, am Dampfer $1, Kinder zahlen 40 Cents.

Die Logen Fortschritt und Kolumbus vom Order of Mutual Protection haben sich zu dem Zwecke zusammengeschlossen, um am Samstag, 19. August, im Ashland Sommergarten, Ecke N. Ashland Ave. und Addison Str., ein Piknik abzuhalten, einerlei ob es schönes Wetter ist oder regnet. Bei Regenwetter findet das Fest einfach in der Gartenhalle statt. Der Festausschuß stellt allen Besuchern einige schöne Stunden in Aussicht.

„Forest Park ist naß, drum gibt's dort Bier vom Faß", auch an Sonntagen, und ganz besonders am Sonntag, dem 20. August, denn an diesem Tage halten alle Sektionen des Gegenseitigen Unterstützungsvereins ihr allgemeines Sommerfest im Altenheimpark an Madison Str., in der Nähe des Desplainesflusses. Dieser Park ist erstens bekanntlich herrlich gelegen und von allen Richtungen aus leicht zu erreichen. Zum Zweiten aber ist ein munterer Festausschuß sozusagen Tag und Nacht auf den Beinen, um den Naturgenuß durch Volksbelustigungen zu verdreifachen. Es wird also Spiele für Erwachsene und Kinder geben, Preiskegeln usw., eine auserlesene Kapelle wird zum Tanz aufspielen, ja sogar eine athletische Vorstellung wird gegeben, denn der Verein hat in seinen Reihen zwei bekannte Ringkämpfer, die Herren Louis Talaber und Theo. Tonnemann.

Am Sonntag, dem 20. August, hält die Plattdeutsche Gilde Wachtel Nr. 13 im Piknikhain von Riverview ihr jährliches Sommerfest ab. Diese Gilde, die infolge der Verschmelzung mit der Gilde Teutonia Nr. 61 über eine sehr große Mitgliederzahl verfügt, hat alles Erdenkliche aufgeboten, um ihren zahlreichen Freunden und Gästen einen angenehmen Tag zu verschaffen. Für Belustigung, sowie gute Musik und Erfrischungen hat das Komite bestens gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Die Chicago Liedertafel veranstaltet am Sonntag, dem 20. August, in Vogels Garten an der Metropolitan Hochbahn (Garfield Park Linie) und Harlem Avenue, ein großes Sänger- und Sommernachtsfest. U. a. werden drei Geldpreise an die am stärksten vertretenen Gesangvereine verteilt werden, obwohl Sänger mit Abzeichen oder Mitgliedskarte freien Eintritt haben. Viele schöne Preise stehen auch den Freunden von „Gut Holz" in Aussicht, für die Jugend wird es Preisspiele geben und für die Tanzlustigen ein gutes Orchester. Viele andere Belustigungen sind vorgesehen, und die Liste der Speisen und Getränke wird angenehm Ueberraschungen bieten.

Einen Sommernachtstraum in Altwien nennt der beliebte österreichische Krankenunterstützungsverein Stock im Eisen das Fest, welches er am Samstag Abend, dem 26. August, in der Nordseite Turnhalle veranstalten wird. Der Titel des um 7 Uhr beginnenden Festes ist sehr vielversprechend, und wer den „Stock im Eisen" kennt, der ist auch überzeugt, daß Alles, was der Name so verlockend verspricht, vollauf gehalten werden wird. Die Vorkehrungen sind in vollem Gange, und die zahllosen Freunde des Vereins rüsten sich zum Besuch. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Krankenunterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, dem 27. August, in River Grove, Ill., sein großes Piknik, verbunden mit Kaiser Franz Josefs 86. Geburtstagsfeier, wozu alle Mitglieder, Freunde und Gönner sammt Familien höflich eingeladen sind. Das Fest beginnt um 9 Uhr Morgens, es sollte daher Niemand die Gelegenheit versäumen, den vollen Tag in der freien Natur zu genießen. Das Komite, welches aus tüchtigen Mitgliedern besteht, hat weder Kosten noch Mühe gespart, jeden einzelnen Teilnehmer zufrieden zu stellen. Verschiedene Belustigungen für Alt und Jung werden zur Ausführung kommen. Preisschießen, Preiskegeln, drahtlose Telegraphie, Feldsport und Aufmarsch der Gulasch-Kanone. Ein gutes Orchester wird das Beste beitragen. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Eintritt 25c die Person, die Automobilfahrt mit eingerechnet. Man fahre mit der Grand Ave. Linie bis zum Ende, wo Kraftwagen zur Weiterfahrt bereitstehen. Baden, Fischen und Jagen frei!

Der Schwäbische Sängerbund wird sein Sommerfest am Samstag, dem 2. September, im Ashlandgarten, an Ashland Ave. und Addison Str., abhalten. Dieser altbeliebte Verein hat seit mehreren Jahren keine derartige Festlichkeit mehr veranstaltet, und indem er es jetzt wieder tut, entspricht er einem allgemeinen Verlangen der Mitglieder und Freunde. Daß es auch diesmal höchst gemütlich, unterhaltend und vergnügt zugehen wird, dafür bürgen die Namen der Herren, welche mit Eifer und Umsicht die Vorkehrungen treffen und für Kegelspiel, Gesangsvorträge und viele andere Belustigungen für Groß und Klein sorgen. Die Herren sind John S. Jauch, Vorsitzer des Ausschusses; Hermann Hattwig, Georg Klaus, Alb. Palmer und Christ. Schlenker. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25c die Person.

Der Ausflug der Krieger-Kameradschaft nach Milwaukee findet, wie schon früher berichtet, am Sonntag, 3. September, einen Tag vor dem Arbeitertage, statt. Für diese herrliche Vergnügungsfahrt, bei der es an schönen Unterhaltungen nicht fehlen wird, sind schon viele Anmeldungen eingelaufen. Es ist unbedingt nötig, daß Jeder, der sich beteiligen will, so schnell als nur möglich seine Anmeldung macht. Der Ausschuß macht besonders darauf aufmerksam, daß dies ein Familien-Ausflug ist. Man nehme also seine „bessere Hälfte" mit, denn kein Vergnügen ohne Damen. Der Preis für die Reise von Chicago nach Milwaukee und zurück, Rundfahrt durch Milwaukee, Mittagessen und Unterhaltungen, ist für die Person $2.75. Anmeldungen nehmen entgegen: Heinrich Schlosser, 4839 Nord Claremont Str.; Fritz Grobel, 1608 Clybourn Ave.; Wilhelm Holz, 2528 Iowa Str., und G. Lamann 3319 Evergreen Ave.

Das Daheim ist der beste Platz

Und der Platz für das Beste ist das Heim—die guten Sachen des Lebens —gute Nahrung, gute Sachen zum Essen und gesunde, nahrhafte gute Sachen zum Trinken.

Dazu gehört ein ehrlich gebrautes, lauggelagertes, sorgfältig reines, reich und gediegen schmeckendes Bier, mit dem Nährwert des guten Getreides — der Würze des Hopfens und einer Eigenartigkeit, die selten ist.

Laßt uns Euch den Namen des Bieres sagen und der Brauerei, die es braut.

Es ist eine Brauerei, wo nichts übereilt wird — eine eigenartige Brauerei, ihr Bier ist wirkliches Lagerbier, Lagerbier, dessen Herstellung nie künstlich beschleunigt oder übereilt wird. Dies ist die einfache Wahrheit — das ganze Geheimniß von dem Aroma des Bieres dieser Brauerei — der einzigen Brauerei, die genug Zeit darauf verwendet, das Bier so gut zu machen wie es für des Familiengebrauch sein sollte.

„Dies ist die Art Bier, die Blatz braut"

Blatz Pilsener
MILWAUKEE

An Zapf oder in Flaschen in den besten Plätzen

Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim—Haymarket 4160

Chicago Zweigoffice: Ecke Union und Erie Str.

Das Tsingtau-Orchester.

Heute Abend Opernmusik und Soldatenlieder zum Mitsingen.

Die Ouverturen zu „Rienzi" und „Fra Diavolo", sowie Melodien aus „Martha" stehen auf dem Programm, welches das Tsingtau-Orchester heute Abend im Riverview Park spielen wird. Die drei Opern, besonders de beiden letzten, gehören zu den volkstümlichsten, und das musikliebende Publikum wird es Musikmeister Wille jedenfalls Dank wissen, daß er diese Stücke angesetzt hat. Auch das Altniederländische Dankgebet und der Straußwalzer „Geschichten aus dem Wiener Wald" finden stets ein dankbares Publikum, und selbstverständlich werden auch die zahlreichen Verehrer der von den Tsingtauern so unvergleichlich gespielten Militärmusik nicht zu kurz kommen, wie das nachstehende vollständige Programm beweist:

1. Präsentirmarsch der Kaiserlichen 1. Matrosendivision. Komponirt von Seiner Königlichen Hoheit Prinz Heinrich v. Preußen.
2. Ouverture zur Oper „Rienzi" ...... Wagner
3. Altniederländisches Dankgebet ...... Kremser
4. Melodien a. d. Oper „Martha" .. v. Flotow
5. Ouverture zur Oper „Fra Diavola" .. Auber
6. „Waldandacht", Paraphrase .... Rehl
7. „Geschichten aus dem Wiener Wald", Walzer .... Strauß
8. Melodien a. d. Op. „Der Troubadour" .... Verdi
9. Husarenattacke, Charakterstück ...... Ellenberg
10. V. Straßburger Militär-Fantasie ...... Rehl
11. Am Lagerfeuer 1914—16 .... Urbach
Militärisches Potpourri zum Mitsingen.

Parkkonzert.

Morgen Abend wird John Cerny mit seiner Kapelle im Garfield Park konzertiren. Das Programm ist aus Opern- und anderer Musik zusammengestellt und umfaßt u. a. die Ouverture zu „Rosamunde" von Schubert, eine spanische Suite von Lacombe, und Bendix' große amerikanische Phantasie.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

— Wörtlich befolgt. — Vater: „Wer von Euch hat die Scheibe zerschlagen? War's Karl oder warst du es, Fritz? Sage mal die Wahrheit!" — Fritzchen: „Die Wahrheit."

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223–225 W. Washington St.

Price per Copy	1 Cent
By mail, in U. S., per year	$3.00
Including "Sonntagpost"	$4.00

„Abendpost" - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagpost	2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Mit Sonntagpost	$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesandt werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost" auf 6 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 8c die Woche (Porto eingeschlossen). Adressirt:

The Abendpost Co.,
Cirkulations-Abteilung.
223—225 West Washington Straße.

Für Mehrung und Stärkung der Armee.

Der Konferenzausschuß vom Senat und Haus hat sich endgiltig auf eine Heeresvorlage geeinigt, die insgesamt $267,590,000 auswirft für das Heer und Heereszwecke — $85,287,000 mehr als die Hausbill bewilligte, $46,373,917 weniger als der Senat hatte auswerfen wollen.

Die bewilligte Summe sollte langen. Wenn es allein mit Geld gemacht werden kann — wenn es bislang an nichts fehlte als an Geld —, dann sollte unser Bundesheer nunmehr auf die Höhe der Zeit gebracht werden und unserer Landesverteidigung zu Lande ein Grad von Schlagfertigkeit gesichert werden, der allen vernünftigen Ansprüchen genügen müßte. Das Landesheer mit seinen Reserven wird im Vergleiche mit den europäischen Riesenheeren zwar auch in Zukunft noch klein sein, wenn aber das viele Geld nur einigermaßen richtig und gut angewendet wird, dann sollte man in Zukunft von der Bundesarmee sagen können, „klein aber fein." So lange das Volk sich nicht für die allgemeine Dienstpflicht, die das allein Richtige wäre für die demokratische Republik, entschließen kann, ist ein gutes und gut ausgerüstetes aber kleines Heer das einzig Mögliche, und auch das einzig Zulässige. Es wird schwer genug halten in „halbwegs guten" Zeiten die für das vergrößerte Heer nötigen Rekruten zu gewinnen. Die Regimenter eines stehenden Heeres von einer halben Million oder so „gefüllt" zu halten, dürfte sich als unmöglich erweisen. Auch die Kosten würden ein so großes stehendes Heer verbieten und die Gefahr, die ein solches unter Umständen für die demokratische Republik und ihre Institutionen bilden könnte, müßte, wenn alle anderen Schwierigkeiten nicht wären, von der Aufstellung eines solchen absehen lassen.

Erfreulich ist die Bewilligung von $2,000,000 für die Unterstützung der Familien von Mitgliedern der Nationalgarde, die eingezogen wurden und besonders wichtig und erfreulich erscheint die beschlossene Aenderung der Kriegsartikel, durch die verabschiedete Offiziere von der Gerichtsbarkeit der Militärgerichte befreit werden.

So lange unsere verabschiedeten Offiziere—die Verabschiedung muß, wie bekannt, unter dem Gesetze bei Erreichung des 65. Lebensjahres erfolgen—auch nach dem Austritt aus dem Dienst unter den Militärgesetzen und -Gerichten verblieben, war ihnen jede freie Kritik unmöglich, denn sie mußten gewärtig sein, jeden offenen Wortes wegen vor ein Kriegsgericht gestellt zu werden. Durch die neue Bestimmung werden sie, sozusagen, von dem Maulkorb befreit und in die Lage versetzt, ihre Erfahrungen im Dienste bekannt zu geben, auf etwaige Mängel und Schäden, die sie beobachteten, aufmerksam zu machen und durch fachmännische Kritik viel zu tun zur Verhütung von Schlendrian und schädlichem Zopf und Günstlingswesen. Disziplin muß sein. Es geht nicht an, aktiven Offizieren zu erlauben, in der Presse und sonstwie vor der Oeffentlichkeit, Lob und Tadel für die Armeeleitung, ihre Vorgesetzten u. s. w. zu verzapfen. Aber auch Kritik muß sein, soll die Armee nicht Gefahr laufen, zu rosten und im bequemen Weiterwursteln in der breitgetretenen Furche der Gewohnheit zu versumpfen. Berufen zur Kritik sind aber gerade die verabschiedeten Offiziere, die zum allergrößten Teile ein Menschenalter im Dienst vollbrachten und, wenn irgendwer wissen dürften, was ihr nottut und was an Bestehendem ihr schädlich ist.

Durch die Befreiung der verabschiedeten Offiziere von der Aufsicht der Militärgerichte wurde wahrscheinlich mehr getan für die Stärkung und Hebung der Armee als durch die Bewilligung weiterer fünfzig oder hundert Millionen möglich gewesen wäre.

Straßenbahntunnels.

Obwohl bei Befürwortung der letzten, noch jetzt giltigen Straßenbahnordinanzen vom Jahre 1907 ihre Verfechter dem Publikum versicherten, daß ein jeder Fahrgast fortan für seinen Nickel einen Sitz in schönen roten Straßenbahnwagen erhalten werde, hat das Beförderungsproblem auch seitdem nicht an Wichtigkeit und Dringlichkeit eingebüßt. Die Straßenbahnwagen sind fast zu allen Tageszeiten, besonders jedoch zu den frühen Morgenstunden und Nachmittags nach Schluß der Büros, Läden und Werkstätten überfüllt, und die Zahl der „Straphangers" hat eher zu- denn abgenommen. Obwohl in unserem Straßenbahnsystem manches verbesserungsbedürftig ist, wäre es ungerecht, ihm allein die sich geltend machenden Uebelstände zuzuschreiben. Der Umstand, daß sich der hauptsächlich das Publikum anziehende Geschäftsverkehr Chicagos auf einem geringen Gebiet im Mittelpunkt der Stadt vollzieht, die eigentümlichen Windungen des Chicagoflusses, der den Verkehr mit den nördlichen und westlichen Stadtteilen nur über Brücken gestattet, die geringe Zahl sich in gerader Linie zwischen den verschiedenen Stadtteilen erstreckenden Straßen und andere Umstände stellen durchgreifenden Verbesserungen die größtmöglichen Schwierigkeiten entgegen. Unzweifelhaft könnten die Durchlinien weiter entwickelt werden, einzelne Straßen, wie Clark Straße, Dearborn Straße und Madison Straße, sind jedoch während der sogenannten „Rush"stunden bereits derartig überbürdet, daß Wagen sich in der unteren Stadt nur mit geringen Zwischenräumen langsam vorwärts zu bewegen vermögen. Es ist [illegible]dlich, daß diese Verhältnisse dem Plane, die Verkehrsfrage durch ein Tunnelsystem zu lösen, erneute Aufmerksamkeit sichern. Die Vorteile und Nachteile eines solchen sind seit fast 25 Jahren im Stadtrat, auf Rednertribünen und in der Presse so eingehend erörtert worden, daß sich das Publikum sehr wohl zu unterrichten und eine endgiltige Meinung zu bilden vermocht hat. Es herrscht kein Zweifel, daß diese einem „Subway" günstig ist. Wenn gleichwohl im Jahre 1913 die Wählerschaft den Harrison'schen Plan, ein Tunnelsystem für $133,000,000 zu bauen, überwältigend niederstimmte, geschah dies, weil ihr der Gedanke widerstrebte, ein derartiges, große Einnahmen versprechendes Unternehmen dem Großkapital zur Ausbeutung zuzusprechen.

Im Jahre 1903 erwählte der Stadtrat zuerst einen Ausschuß, der sich mit den Einzelheiten eines geplanten Straßenbahntunnelsystems vertraut machen sollte. Seitdem sind zahlreiche weitere Ausschüsse ernannt worden und in gleicher Richtung tätig gewesen. Nicht weniger als drei Kommissionen hochbezahlter Fachmänner wurden geschaffen, die unter Berücksichtigung der Verkehrsnotwendigkeiten, Grundeigentumsinteressen, Ertragsfähigkeit und physischen Verhältnisse des in Betracht kommenden Straßengebiets ausführliche Pläne ausarbeiten sollten. Die erste Kommission lieferte Zeichnungen gegen Zahlung von $75,000, die abgelehnt wurden. Die zweite Kommission wurde aufgelöst, nachdem sie $200,000 für ihre Arbeiten verbraucht hatte; die dritte Kommission ist seit drei Monaten an der Arbeit, und befindet sich, wie Mitglieder dieser erklären, noch bei den „einleitenden Vorarbeiten". Hierbei wird es wohl für längere Zeit verbleiben, denn in einem vor einigen Tagen veröffentlichten Interview sprach sich eine Mehrheit der Kommission für eine Betriebsausdehnung der Straßen- und Hochbahnen, und den Austausch von Umsteigekarten zwischen diesen aus. Ein derartiger Plan wurde bereits unter früheren Stadtverwaltungen erwogen, da die Giltigkeit der Umsteigekarten auf allen Bahnen jedoch von einer Verschmelzung dieser abhängig gemacht wurde, gelangte er nicht zur Ausführung. Mit Recht wurde befürchtet, daß die Einnahmen der Stadt aus dem letzten Straßenbahnabkommen dadurch gefährdet und beträchtlich verringert werden würden. Aus diesen Einnahmen, die der Ordinanz zufolge den späteren Ankauf der Straßenbahnlinien durch die Stadt ermöglichen sollen, hat diese bereits einen Fonds angesammelt, der zur Zeit annähernd $16,000,000 beträgt. Die Verwendung eines Teils für den Bau von „Subways" ist zwar unter gewissen Beschränkungen zulässig, doch ist auch vorgesehen, daß die Straßenbahngesellschaften zu deren Kosten einen Beitrag von $5,000,000 leisten müssen.

Welche Ansicht man auch bezüglich des Tunnelbaus hegen mag, im Interesse einer sachlichen, hauptsächlich das Interesse des fahrenden Publikums wahrnehmenden Lösung dieser Frage erscheint es höchst wünschenswert, diese dem politischen Einflusse zu entziehen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß der ursprüngliche Plan des Stadtrats, mit einiger der notwendigsten Tunnelzweige zu beginnen, und diese im Besitz der Stadt nach und nach aus den Einnahmen auszubauen, vor vier Jahren die Zustimmung der Wähler erlangt haben würde. Die Tunnelfrage hat schon zu lange als Fußball für politische Streber gedient, die entweder Bevorzugung seitens der Wählerschaft anstrebten, oder begierig waren, den Straßenbahnfonds im eigenen oder im Interesse ihnen nahestehender Kapitalisten flüssig zu machen. Ueber die Kernfrage: Straßenbahntunnels oder nicht? hätte sich die gegenwärtige Sachverständigen-Kommission auf Grund der Ermittelungen der früheren Kommissionen sicherlich in drei Monaten schlüssig geworden sein können. Falls die Antwort zustimmend ausfällt, sollte die Ausarbeitung bezüglicher Pläne nicht wieder mehrere Jahre beanspruchen, um so weniger als der jetzigen Kommission ein Ingenieur angehört, der bei der Regelung des Straßenbahnabkommens eine hervorragende Rolle spielte, und der den ersten Entwurf für $75,000 fertigstellte. Ihm und seinen jetzigen Kollegen darf die Bürgerschaft mit Recht zurufen: „Der Worte sind genug gewechselt, laßt mich nun endlich Taten sehn."

— Wortforschung. — „Sie haben doch natürlich auch in Ihren speziellen Kreisen einen Spitznamen." — „Jawoll doch, Herr Jerichtshof. Ick bin doch Maurer, und da nennen se mir, zum Unterschied von meinem Freund Klamotten-Karl, der in eene Gummifabrik arbeetet, immer Gummi-Franz."

Zu den Wahlen im November 1916.

Am 7. November gilt es für die Nation einen Präsidenten und 435 Mitglieder des Repräsentantenhauses — ein neues „Haus" — zu erwählen. In 32 Staaten hat deren Wählerschaft entweder je einen Bundessenator, oder eine Staatsgesetzgebung zu erwählen, die den freiwerdenden Senatorstuhl zu besetzen haben wird. In Illinois gilt es, wie in den Nachbarstaaten Indiana, Michigan, Wisconsin und Iowa und 23 anderen Staaten die Erwählung eines Gouverneurs und anderer Staatsbeamten und einer neuen Staatsgesetzgebung.

Die nationale Kampagne hat mit der Benachrichtigung des Herrn Charles E. Hughes von seiner Aufstellung als republikanischer Präsidentschaftskandidat und seiner Annahmerede schon ihren Anfang genommen. Die Staatskampagnen werden beginnen, sobald in den Vorwahlen die Kandidaten ausgewählt wurden.

Die Wahl vom 7. November 1916 wird sich voraussichtlich als die wichtigste und folgenschwerste aller Wahlen seit 1896 erweisen — als noch wichtiger und folgenschwerer als selbst diese war. Denn die größten und wichtigsten Fragen, die je vor das Volk, bezw. deren Vertreter kamen, drängen zur Entscheidung und werden in den nächsten Jahren zur Entscheidung kommen müssen, zum Teil schon durch den Ausfall der Wahl entschieden werden. Auf diejenigen Bürger, die keine Parteifesseln tragen, die nicht in Fesseln der Bequemlichkeit, der Unlust zu politischem Denken und politischer Betätigung, oder der starren Voreingenommenheit gehen — auf die unabhängigen und unabhängig denkenden Bürger wird es ankommen, wie die Wahl ausfällt; sie zu gewinnen ist das Streben der Führer beider Parteien, ihnen gilt die Wahlkampagne.

* * *

Es ist nicht jedem Bürger möglich, Redner beider Parteien des öfteren zu hören. Es ist keinem möglich, alle Wahlversammlungen zu besuchen, oder allein für sich die Fragen gründlich zu untersuchen. Die Bürger sind auf die Presse angewiesen, wollen sie die Möglichkeit gewinnen, sich ein Urteil zu bilden. Der Presse Pflicht ist es, unparteiisch und in gleicher Weise gerecht die Sache beider Parteien dem Publikum zu unterbreiten.

Die „Abendpost" ist in der glücklichen Lage, dieser Pflicht entsprechen zu können. Sie ist vollständig unabhängig. Der Schriftleiter der „Abendpost", Paul F. Mueller, ist ein Anhänger der alten demokratischen Grundsätze: Dezentralisation der Macht, möglichst weitgehende Selbstregierung für die kleineren und kleinen politischen Einheiten, für Staat und County, Stadt und Village, und so weiter — aber er hat, wie die „Abendpost", keinerlei Verbindung mit irgend einer Parteiorganisation; mit der demokratischen so wenig wie mit der republikanischen. Er ist, wie die „Abendpost", keiner Partei und keinem Politiker irgend welcher Art, groß oder klein, irgendwie verpflichtet. Er hat, wie die „Abendpost", keiner Partei und keinem einzelnen Politiker irgend welche Versprechungen gemacht; hat von keiner Partei und keinem Politiker etwas zu fürchten oder zu hoffen.

Es wird während der nächsten drei Monate das Streben der „Abendpost" sein, ihren Lesern unparteiisch und gerecht ein getreues und möglichst genaues Bild der beiden Parteien und ihrer Führer zu geben, wie sich's aus ihren Taten und Reden bilden läßt. Sie wird sich bei ihren Beleuchtungen der Lage und in ihrer Kritik der Handlungen und bekannten Ziele und der Reden aller Kandidaten und Parteien und ihrer Fürsprecher **nur von dem einen Gedanken leiten lassen, der Wahrheit die Ehre zu geben und den besten Interessen des Landes und Volkes und im Besonderen des Deutschamerikanertums** zu dienen.

* * *

Die „Abendpost" stellt ihre Spalten dem Deutschtum Chicagos und des Landes zur Verfügung. Sie fordert ihre Leser auf, sich zu den Wahlfragen zu äußern. Allen Zuschriften wird die gleiche Behandlung werden. Bedingung ist nur, daß sie sich jeglichen Schimpfens enthalten, sachlich und möglichst knapp und kurz gehalten sind.

Ein Besuch im Lager der internirten deutschen Soldaten in Bergen.

Durch die Liebenswürdigkeit des holländischen Generalstabes war es mir erlaubt worden, das Lager in Bergen zu besuchen.

Pünktlich rollte mein Zug zum Amsterdamer Hauptbahnhof hinaus an dem Städtchen Zuydersee zu, vorbei an dem Städtchen Zaandam mit seinen zahlreichen, originellen, hölzernen und bunt gefärbten Häusern. Bis hier fährt der Zug durch eine mit verschiedenartigen Industrien reich belebte Gegend. Es fiel mir aber auf, wie sehr der hier besonders rege Holzhandel heute unter der fehlenden Zufuhr leidet, die durch die Blockade unterbunden ist. Die Lager waren fast leer. Hinter Zaandam folgt die typische holländische Niederung, endlose Wiesen und Wasserläufe, bestückt mit dem Reichtum des Landes, ungezählten Viehherden. Auch hier herrscht wie im mittleren Holland die schwarz-weiße Farbe vor. Wir nähern uns der Zuydersee, und diese fruchtbare Gegend löst unwillkürlich den Gedanken aus, welchen Reichtum die Trockenlegung des Sees den Niederlanden bringen würde. In normalen Zeiten findet in Zaandam ein reger Personenwechsel statt von Fremden, die das Häuschen Peters des Großen besuchen und von hier aus einen Abstecher nach der bekannten Insel Marken machen wollen. Da ich beide früher schon gesehen und mir auf Marken sogar eine feine „Antiquität" erstanden habe, die wahrscheinlich das Erzeugniß eines findigen deutschen Industriellen ist, fuhr ich weiter und langte bald in einer der saubersten holländischen Städte, in Alkmaar, an. Nach weiteren 20 Minuten Dampftramfahrt war ich am Ziel meiner Reise, in Bergen, wo sich das Lager der internirten deutschen Soldaten befindet. Es sind ungefähr 130 Soldaten, die seinerzeit bei den Kämpfen in Belgien über die holländische Grenze gedrückt wurden.

Bergen, mit dem vorgelagerten Bergen-aan-Zee, ist ein idyllisch hübsch gelegenes Oertchen, zählt gegen 2800 Einwohner und besteht aus einer Anzahl niedlicher, kleiner Villen, die in holländischer Sauberkeit blitzblank in wohlgepflegten Gärten liegen. Hier fand 1799 eine Schlacht zwischen gelandeten Russen und Engländern gegen Franzosen statt, in welcher die ersteren geschlagen und teilweise gefangen wurden. Ein Denkmal für die gefallenen Russen steht auf dem Schlachtfelde. — Bergen ist im Auslande als Badeort kaum bekannt und deshalb ohne den Schwarm internationalen Publikums, der fürs Auge ja manchmal recht interessant, aber für die Ruhe oft störend ist. Für den Ruhesucher, der Wald und See genießen möchte, kann ich mir kaum eine angenehmere Sommerfrische denken: die See mit daran stoßenden Wäldern, tadellose, stets trockene Wege und vorzügliche Verpflegung zu mäßigen Preisen, dazu ein gutes Publikum und eine höfliche Bevölkerung. Mir wurde erzählt, daß der Gemeinderat jegliche Reklame ablehnt, um den Ort „oeftig en fatsoenlyk" zu halten, deshalb möchte ich meine Ruhe suchenden Landsleute erst recht auf dieses Fleckchen Erde aufmerksam machen. Schon die Hinreise führt uns durch eine dem Deutschen im allgemeinen fremdartige Landschaft, die noch stärker auf den Reisenden wirken wird, wenn er neben der Bahnfahrt auch einmal mit dem Boot von Alkmaar nach Amsterdam fährt, was eine Fahrt von zweieinhalb Stunden über das Alkmaarer Meer und verschiedene Kanäle durch eine der schönsten Gegenden in Anspruch nimmt. Lebhafte Anklänge finden sich hier an die berühmte Fahrt über den Götokanal von Stockholm nach Gotenburg, an die auch die drei Etagen hohen flachen Schiffe erinnern. Dort eine von Wäldern und Holzindustrien begleitete und von vieletagigen Schleusen unterbrochene Fahrt, hier unendliche Fernsicht über Wiesen mit zahlreichen Windmühlen und Viehherden.

Das Lager der Deutschen liegt etwa 10 Minuten vor Bergen, dicht an den Dünenwald angelehnt. Es ist mit einem doppelten, gegen vier Meter hohen Stacheldrahtgehege eingezäunt und quadratisch angelegt. In dieser Umfriedung liegen die Holzbaracken. Die Offiziere bewohnen ein kleines, der Einzäumung nebenanliegendes Holzhäuschen mit vorgelagertem Gärtchen. Auffallenderweise ist es den Offizieren nicht gestattet, mit den Mannschaften zu sprechen. Die Verpflegung der Mannschaften geschieht in eigener Regie unter Aufsicht eines holländischen Offiziers und scheint einen kleinen Nutzen abzuwerfen, der für Erholungs- und Zerstreuungszwecke verwandt wird. Es waren stattliche Soldatengestalten, die mich am Eingang empfingen.. Angehörige eines mecklenburgischen Regiments, welche zu Anfang des Feldzuges in der Nähe von Lüttich über die Grenze gedrängt wurden. Ich hatte das Gefühl, daß da, wo diese die Axt ansetzten, Spähne flogen. Außer diesen traf ich noch Sachsen, Rheinländer, Bayern und Berliner an. Der Lagerkommandant führte mich selbst durch das Lager und gab mir die gewünschten Erklärungen. Bei unserem Erscheinen in den Baracken kommandirte der Wachthabende „Achtung", worauf sämmtliche Insassen der Baracken stramm standen.

Die Schlafbaracken sind geräumig und luftig, und überall herrschte musterhafte Ordnung. Jeder Soldat hat seinen eigenen Schrank, dessen Inhalt von regem Liebesgabenverkehr zeugte. Ich glaube jedoch, daß die Erwärmung der dem Nordost ausgesetzten Baracken im Winter manchmal zu wünschen übrig lassen wird.

In der Küche war man gerade mit den Vorbereitungen zum Mittagessen beschäftigt, und trotzdem, abgesehen von einem Münchener Bierbrauer, keiner von diesen Verpflegungsräten im Zivilberuf je mit solcher Arbeit etwas zu tun gehabt hat, ging es nach Aussage der Leute ganz gut. Der hierbei beschäftigte Bayer entbehrte natürlich sehr sein liebes Münchener und hatte den Gurt schon etwas fester ziehen müssen, er war aber fest entschlossen, nach dem Feldzug alles gründlich nachzuholen.

Die Verpflegung besteht morgens aus Kaffe mit einer Art Graubrod, Mittags Suppe, Fleisch oder Fisch mit Gemüse und Kartoffeln. Ich glaube, daß es etwas häufiger Fisch gibt, als den Leuten erwünscht ist. Für Getränke sorgt die eigene Kantine, die in einer großen, geräumigen Baracke eingerichtet ist, welche als Gaststube dient. Ich bemerkte in ihr eine große Karte mit den Kriegsschauplätzen, auf der die jedesmaligen Stellungen der Heere mit Fähnchen eingetragen wurden.

Das Lager besitzt eine, hauptsächlich aus Liebesgaben hervorgegangene eigene Bibliothek, die von einem Kameraden als Bücherwart verwaltet wird. Ich fand den Bestand an Büchern recht reichlich, und der Vorsteher bemerkte mir, daß, wenn auch eine große Nachfrage nach leichter Schmöckerwaare bestehe, doch festzustellen sei, daß auch unter den Leuten mit geringerer Schulbildung viele eine gediegene Lektüre verlangten. Unsere Klassiker wurden eifrig verlangt, sehr häufig Shakespeare. Ich fragte mich unwillkürlich, ob in unseren Gefangenenlagern wohl ein Engländer nach einem Werk von Schiller fragen würde. An besserer moderner Lektüre ist Mangel; es wurde vielfach nach Hebbel gefragt.

Da ein leibhaftiger Theaterdirektor im Lager sein soll, wird eine Abendunterhaltung beabsichtigt. Ich habe den Herrn leider nicht kennen gelernt. Möge es ihm gelingen, noch schlummernde künstlerische Kräfte unter den Lagerinsassen zu entdecken zur Erheiterung der anderen.

Die sanitären Einrichtungen sind gut. Dünenwasserleitung ist im Lager; die Aborte liegen etwas außerhalb und von den Baracken entfernt.

Bei dem Lager befindet sich ein Sportplatz, der nach Angabe des Kommandanten viel benutzt wird für allerhand Art von Sport. Im Uebrigen mußte ich aber einen ausgeprägten Mangel an jeglichem Bedürfniß für gemeinschaftliches Zusammengehen der Internirten feststellen. Die sogenannten drei Deutschen, die, wenn sie sich irgendwo treffen, unbedingt sofort einen Verein gründen müssen, fehlen hier vollständig. Dies erklärt sich vielleicht aus der Zusammensetzung der Insassen des Lagers, mehr aber noch aus den verschiedenen Beweggründen, die Veranlassung zu der Internirung gewesen sind.

Die Leute haben im Allgemeinen ziemlich viel Freiheit. Ein Teil von ihnen hat sogar regelmäßige Beschäftigung im Ort gefunden und geht dort seinem Handwerk nach. Es sind Metzger, Anstreicher, Dachdecker usw., die, wie ich erfuhr, sehr geschätzt sind. Ein Arbeiter drückte seine Zufriedenheit durch die Worte aus, daß diese Leute wohl ihre Rechte, aber auch ihre Pflichten kennen.

Die Annahme von deutschen Arbeitskräften wird nur in dem Falle gestattet, wenn der Arbeitgeber nachweist, daß er keine gleichwertigen holländischen Arbeiter finden kann. Auch muß den Leuten der ortsübliche Tagelohn bezahlt werden, und das eine wie das andere unterliegt der Kontrolle der Kommandantur. Die Lagerinsassen erhalten die Löhnung der holländischen Soldaten; die Offiziere diejenige ihrer ranggleichen holländischen Kameraden. Die Post für und von den Internirten wird von holländischen Militärbeamten durchgesehen, die der Offiziere kontrollirt der Kommandant selbst.

Für Beschäftigung derjenigen, die solche suchen, ist ebenfalls gesorgt. Eine Schreinerei gibt Gelegenheit zur Anfertigung von allerhand nützlichen und notwendigen Dingen. Ein holländischer Künstler kommt in regelmäßigen Zwischenpausen und gibt Unterricht in Kerbschnittarbeiten. Ich hatte Gelegenheit, wirklich gut ausgeführte Stücke zu sehen, angefertigt von Leuten, die nie vorher ein Kerbmesser in der Hand gehalten hatten. Die Künstler haben eine Auslage im Orte, und die Gegenstände finden, wie mir der Lagerkommandant Kapitän Sickman mitteilte, guten Absatz unter den Badegästen. Auch die Malerei und Reliefschreiderei blühen im Lager.

Alle diese aus sich selbst heraus entstandenen Unterabteilungen des Lagers werden von selbst gewählten Vorstehern geleitet, und ich habe diese als gebildete, liebenswürdige Menschen kennen gelernt.

Die Offiziere — es sind heute drei Flieger dort, die, durch den Nebel irregeleitet, in Holland landen mußten — wohnen in einem kleinen, freundlichen Holzhaus, welches einfach, aber praktisch eingerichtet ist. Im Anfang soll nicht so gut für sie gesorgt gewesen sein. Die Herren konnten sich immer noch nicht in ihr Schicksal ergeben, und bei ihnen sowohl wie bei den meisten der Mannschaften klang in der Unterhaltung stets das Bedauern durch, daß sie hier tatenlos sitzen müßten, während ihre Kameraden an der Front dem Vaterlande helfen. Alle Offiziere und Mannschaften, mit denen ich sprach, waren voll von dem Großen, was getan wurde, und ruhige Zuversicht sprach aus ihren Worten; bis ins Einzelne wurden die Ereignisse verfolgt und gebucht. Einige kleinere Wünsche der Offiziere habe ich bei der Kommandantur befürworten können. Es ist den Herren auch gestattet, das Haus des Bürgermeisters von Bergen, eines Herrn van Reenen, dessen Frau eine Deutsche ist, zu besuchen. Diese Gastfreundschaft wird dankbar von ihnen allen geschätzt.

Die Nähe der See brachte es natürlich mit sich, daß die Mannschaften während des Sommers Gelegenheit zu Seebädern hatten. Es war ihnen hierfür ein eigener Strand eingeräumt. Zwischen dem Orte Bergen und dem eine Stunde entfernten Meere, an dem der Badestrand „Bergen aan Zee" liegt, sind herrliche Laub- und Nadelholzwälder mit vorzüglich gepflegten Wegen und idyllischen Spaziergängen. Ein Dampftram bringt den Spaziergänger nach Bergen zurück, wo die eigentliche Sommerfrische ist.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„National League"—New York 3, Chicago 2; Philadelphia 5, St. Louis 3; Boston 2, Cincinnati 0; Boston 6, Cincinnati 0 (2. Spiel); Pittsburg-Brooklyn, verregnet.

„American League"—Chicago 7, Boston 1; Detroit 4, Philadelphia 2; New York 3, Cleveland 2; St. Louis 3, Washington 2 (in 10 Gängen.)

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Brooklyn	59	35	6.28
Boston	55	38	.591
Philadelphia	54	40	.574
New York	49	45	.521
Chicago	46	54	.460
St. Louis	45	58	.437
Pittsburg	41	53	.436
Cincinnati	39	65	.375

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	61	44	.581
Boston	58	44	.569
Cleveland	57	45	.559
New York	55	47	.539
Detroit	56	50	.528
St. Louis	53	51	.510
Washington	51	50	.505
Philadelphia	19	79	.194

Heutige Spiele.

„National League"—Pittsburg in Boston; Cincinnati in Philadelphia; St. Louis in New York; Chicago in Brooklyn.

„American League"—New York in Cleveland; Philadelphia in Detroit; Boston in Chicago; Washington in St. Louis (2).

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Für erholungsbedürftige Schwestern.

Unter dem Vorsitz des Bundesrats Hoffmann fand im Bundes-Hause in Bern die Bildung eines Damenausschusses zwecks Aufnahme erholungsbedürftiger Krankenschwestern kriegführender Staaten statt. Zur Präsidentin wurde Frau Bundesrat Hoffmann gewählt. Die Vertreter des Hotelgewerbes teilten mit, daß zahlreiche Mitglieder des Hoteliervereins sich bereit erklärt haben, die Krankenschwestern kostenlos aufzunehmen. Mit der Aufnahme soll Anfang Juni angefangen werden. Es dürften etwa 2000 Pflegerinnen in Betracht kommen. Die Einladung an die verschiedenen Staaten erfolgt auf diplomatischem Wege. Nationalrat Ador übernahm in seiner Eigenschaft als Präsident des internationalen Roten Kreuzes das Ehrenpräsidium.

Mineralöl in Oesterreich.

Das Wiener Amtsblatt publizirt eine Verordnung, durch die die Verordnungen vom 18. Dezember 1915 über die Regelung des Verkehrs mit Mineralölprodukten, Benzol und Teerölen bezw. über die Höchstpreise für einige Mineralölprodukte teilweise abgeändert und ergänzt werden. Nach den neuen Bestimmungen wird zunächst der Kreis der anzeigepflichtigen Produkte durch Aufnahme von Steinkohlenteer und Braunkohlenteer erweitert. Ueberdies wird die Sperre auf Schmieröle jeder Art, Petrolkoks, rohen Steinkohlenteer und rohen Braunkohlenteer ausgedehnt.

— „Ihr Fräulein Braut, Herr Leutnant, ist wohl sehr glücklich?"— „Na, Mädel fällt beim besten Willen kein Wunsch mehr ein!"

Todesanzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, aus der Zeit in die Ewigkeit abzuberufen

Friedericke Gülzow, geb. Kohn.

Sie starb am 7. August 1916, im Alter von 65 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 10. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause 1870 Dayton Str., nach der St. Paulus-Kirche, La Salle Ave. und Goethe Str., und von da mit Autos nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen
Emma Papa, Robert Gülzow, Paul Gülzow, Klara Eggold, Sophia Schüler, Martha Gülzow, Kinder. Richard Papa, Pastor Heinrich Eggold, Pastor Emil Schüler, Schwiegersöhne; Louise Gülzow, Meta Gülzow, Schwiegertöchter; Pastor Theodor Kohn, Direktor Wilhelm Kohn, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Julia Pflugradt, geb. Prasdorf,

(Wittwe des verstorbenen August Pflugradt, Mutter des verst. Louis Pflugradt und Schwester des verst. Carl Wodrich) am 7 August 1916 gestorben ist. Wurde 1841 in Anklam, Deutschland, geboren und wohnhaft in Chicago seit 60 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, d. 9 August 1916, 11 Uhr Vorm., von der Residenz der Tochter 7132 S. Sangamon Str., mit Autos nach Wunders Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Minnie C. Meyer, Ferdinand und Fritz Pflugradt, Kinder; Mrs. Emil Kuehl und Mrs. Augusta Wendel, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Sohn

Charles J. Payelt

am 6 August gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, d. 10. August, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause 1852 S. Kedzie Ave., mit Autos nach dem Montrose Friedhof. Beerdigung privat, bitte keine Blumen. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Ernestine Payelt, geb. Wolff, Gattin. Edward C. und Lawrence W. Payelt, Söhne. John Payelt, Vater.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Herbert Hasse

im Alter von 19 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 2 Uhr Nachm., vom 923 No. Lawndale Ave. aus mit Autos nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:
Bertha Hasse, Mutter. Helen und Marie Hasse und Frank Zillmer, Geschwister.

Zur Erinnerung

An unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Karoline Robs,

gestorben vor einem Jahre, am 8. Aug. 1915.

Ein treues Herz hat ausgeschlagen,
Ein liebevolles, treues Herz,
Das freundlich in des Lebenstagen
Mit uns geteilt Freud und Schmerz.
Drum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht,
Schlaf wohl in deinem stillen Grabe,
Du vielgeliebte Mutter, Gute Nacht!

Gewidmet von [illegible] Kindern.

Charles Hughes
(republik. Präsidentschaftskandidat)
Conditions and Progreß in Democratic Government, Preis geb. $1.15.
A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter und Großmutter

Wilhelmine Kreutzer, geb. Ebert,

am Montag, den 7. August, nach langem, schweren Leiden, im Alter von 69 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 10. August, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3618 Elybourn Ave., mit Kutschen nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Adolph Kreutzer, Gatte. Albert Kreutzer, Sohn. Clarence Kreutzer, Enkel. Nebst Verwandten

Ruhe sanft, du liebe Mutter,
Die du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeih'n,
Wenn wir haben dich betrübt.
Standhaft hast du sie getragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.
Ruhe sanft!

dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Marie Klawitowske

im Alter von 49 Jahren gestorben ist. — Beerdigung am Donnerstag, den 10. August, 10 Uhr Vormittags, von 2501 Southport Ave., nach der St. Josaphats Kirche, von da nach dem St. Adalbert Gottesacker. Um stilles Beileid bitten:
Anton Klawitowske, Gatte; Paul, Frank, Anna, Johann, Anton und August, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser guter Vater und Sohn

Anton P. Renk

(Vater der verst. Agnes Renk und Bruder des verst. Aloys Renk), am 8. August im Alter von 44 Jahren und 8 Monaten, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 11. August, um 9:30 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2219 North Lawndale Ave., nach der St. Philomenas-Kirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Josephs Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Anna Renk, geb. Rink, Gattin. Anna Renk und Arthur Renk, Kinder. August und Cecilia Rink, Eltern. Cornelius, John, Ennis, Hugo und Schwester Crasolga, Geschwister.

dimido

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater

Joseph Baumgärtner

am Montag, den 7. August, nach kurzem, schweren Leiden im Alter von 50 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 9. August, Morgens um 9:30 Uhr, vom Trauerhause, 3253 Elston Ave., nach der St. Frances of Xavier Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Anna Baumgärtner, Gattin. Theresia Stifter und Maria Baumgärtner, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

August Garbe,

Sohn der verstorb. Augusta Garbe, entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, den 9. August, 1 Uhr Nachm.m, vom Trauerhause, 331 N. Waukenaw Ave., mit Kutschen nach dem Konkordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:
Frank, Henry, Arthur, Hulda, Alma, William und Clara Garbe, Geschwister.
Um Kutschen bitte Wabash 3683 aufzurufen.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter

Henrietta Redlich, geb. Schrecke,

Wittwe des verst. Dr. Henry O. Redlich, im Alter von 80 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 3 Uhr Nachm. von der Wohnung ihrer Tochter, 4134 Clarendon Ave., aus mit Kutschen nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:
Otto, Rudolph und Alexander Redlich und Frau Ewald H. Siebel, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Christopher Hachmieser

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 10. August, vom Trauerhause, in Niles Center, nach der St. Pauls Kirche. Die trauernden Hinterbliebenen:
Alwine Hachmieser, Gattin. Charles, Joseph, John, Frederick, William, Pauline, Anna und Elizabeth, Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin und Mutter

Rosa Steinmetz

sagen wir allen unseren Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Besonders noch Herrn Pastor Fuelling für die trostreichen Worte vielen Dank.

Frank Steinmetz und Familie.

Zur Erinnerung

In Wehmut und Liebe gedenken wir unserer teuren Gattin und Mutter

Augusta Grubey,

gestorben vor 6 Jahren, am 8. August 1910.

Geschieden von uns,
Doch nicht vergessen,
Ruhe in Frieden!

Wm. H. Grubey, Gatte, nebst Kindern.

Verkauf von Monumenten. Vergrößerung unseres Geschäfts erlaubt uns Grabsteine zu außergewöhnlich billigen Preisen zu offeriren. Schreibt für Katalog oder telephonirt: Central 6680, Barry Monument Co., 12. und Canal. 1ag3mtX

WALDHEIM FRIEDHOF
Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Supt.
1dg,mldosafondi*

Riverview
Wohltätigkeits-Konzerte vom
TSINGTAU ORCHESTER
Kapelle des kais. deutschen 3. Seebataillons.
O. K. Wille, Kapellmeister
unter den Auspizien der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft
Zur Beachtung! Der Reinerlös ist für die Kriegsnotleidenden in Europa bestimmt.
8 Abends — jeden Abend — 8 Abends.
Heute: Kindertag
— 25,000 freie Fahrten und Shows —
— Fuß- und Radrennen für Preise —

Grosses Piknik
arrangirt von der
Plattdütschen Gilde
Wachtel Nr. 13.
abgehalten im Riverview Annex Piknik Grove, am Sonntag, den 20. August 1916. — Eintritt 25c die Person.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central
1aldibosafo*

Das Fest der Alten.

Drei Generationen und mehr gaben sich in Brands Park ein Stelldichein.

Deutsche Gemütlichkeit herrscht vor.

Verteilung goldener Medaillen an die ältesten Ansiedler und Ansiedlerinnen. — Preistanz der Alten. — Wettlaufen für Kinder und Erwachsene.

Nun ist auch das 42. von der Chicago Turngemeinde veranstaltete „Old Settlers Piknik" wieder vorüber, und es war denen der letzten Jahre sehr ähnlich, aber in Vielem recht verschieden von diesen Festlichkeiten vergangener Zeiten. Die sogenannten „echten Amerikaner" kommen nicht mehr, und das hat seinen guten Grund, denn die alten Ansiedler Chicagos, die mit ihren Eltern in den Dreißiger und Vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts hierhergekommen waren, als das Städtchen noch in seinen Kinderschuhen stand, sind nicht mehr am Leben, auch wohl nur Wenige, die damals hier geboren wurden. Nachdem die Chicago Turngemeinde im Jahre 1874 diese „Pikniks" ins Leben gerufen hatte, da waren es Amerikaner, Deutsche und Irländer, die das mit Freuden begrüßten, und sie fanden sich jahraus, jahrein, zuerst in Wrights Grove, dann in Ogdens Grove, darauf im jetzigen Riverview Park und schließlich auch noch in Brands Park ein. „Baubieu", der im Jahre 1822 in Chicago geboren wurde, war stets eine Aufsehen erregende Persönlichkeit, er besuchte auch noch zweimal das „Old Settlers Piknik" im Riverview Park, dann ist er gestorben. Fernando Jones, der Anfangs der Dreißiger Jahre in Chicago geboren wurde, und Jeden, der schon vor dem Jahre 1850 in Chicago gewohnt hatte, persönlich kannte, fehlte niemals, er war nur einmal in Brands Park, dann ist auch er gestorben. Die Nachkommenschaft dieser echten Amerikaner und alten Ansiedler der großen westlichen Metropole hat sich aber mit ganz geringen Ausnahmen niemals viel um diese Festlichkeiten gekümmert. Einzelne besuchten sie noch mitunter in Begleitung ihrer betagten Eltern, nachdem letztere aber aus dem Leben geschieden waren, da blieben sie fern.

Ganz anders steht es aber mit den Deutschen und ihrem Nachwuchs. Die alten deutschen Ansiedler brachten ihre Kinder mit und diese fanden Gefallen an den Festen, bei denen ja auch immer der Jugend gedacht wurde, und die Kinder wuchsen heran, heirateten später, besuchten die „Picknicks" und nahmen zu ihnen wiederum ihre Kinder mit.

So haben sich denn die Altansiedler-Fest- nach und nach zu echt deutschen Zusammenkünften entwickelt, und gestern trat das mehr hervor als je. Man hörte natürlich auch von der jüngeren Generation viel englisch sprechen, aber unter den Tausenden, die bei dem Fest in Brands Park anwesend waren, befanden sich kaum Hunderte, in deren Adern nicht deutsches Blut floß. —

Das anhaltend und gerade gestern wieder sehr empfindlich heiße Wetter hatte dem Besuch des Festes verhältnißmäßig wenig Einbuße getan, und das sorgfältig vorbereitete Programm wurde genau durchgeführt. Am Eingang zum Festplatze wurden die Ankömmlinge von dem nun wohl ältesten Pionier der Chicago Turngemeinde, Herrn Wilhelm Hettich, begrüßt, der dieses Ehrenamt nun schon seit Jahrzehnten inne hat, und solche Besucher, die sich schon seit 1891 in Chicago befinden und das vierzigste Lebensjahr überschritten haben, begaben sich dann meistens zunächst nach dem Registrirungsplatze, um ihre Namen in die Listen eintragen zu lassen. Dort hatte, wie auch schon seit vielen Jahren, Herr Julius Zimmermann die Oberleitung, und ihm stand eine stattliche Anzahl anderer Mitglieder der Chicago Turngemeinde hilfreich zur Seite. Sie alle taten bis nach dem Dunkelwerden ihre volle Schuldigkeit, wurden niemals ungeduldig und händigten Jedem mit Vergnügen das ihm zukommende blauseidene Abzeichen ein. Nicht weit von dort befand sich das Hauptquartier der Turngemeinde, in dem auch die Anmeldungen solcher alten Ansiedler und Ansiedlerinnen entgegengenommen wurden, die hofften, auf die eine oder die andere der ausgesetzten prächtigen goldenen Medaillen Anspruch machen zu können. Es fanden sich dort gestern sehr viele Bewerber ein, und ihre Namen wurden auch in die Listen eingetragen, viele von ihnen werden aber noch eine ganze Reihe von Jahren warten müssen, ehe sie auch einmal eine solche Medaille erhalten können. Einzelne von ihnen mögen sie freilich vielleicht schon übers Jahr bekommen, wenn sie sich dann wieder einfinden. Die Herren, welche diese Anmeldungen entgegennehmen, haben stets eine schwierige und ermüdende Arbeit auszuführen, gestern waren es die Turner Louis O. Kohtz, Chas. Eichin, Christ Glenz und Chas. Sierling, die sich der Mühe unterzogen. Sie hatten es wahrlich nicht leicht, denn sie mußten gar viele Fragen immer von Neuem beantworten, Erklärungen abgeben und beschwichtigen, aber sie erfüllten ihre Pflicht getreu bis zur letzten Minute, kurz vor 7 Uhr, als die Anmeldungen geschlossen wurden.

Ein interessantes und Bewunderung erregendes Paar, das sich in diesem Zelt einfand, waren Herr Gustav Ehrhardt, 89 Jahre alt, und seine Gattin Luise, geb. Schlemfügt, 79½ Jahre alt. Die Beiden, die noch außerordentlich rüstig sind, das Alter wohl etwas fühlen, aber Krankheiten kaum kennen, hatten Tags zuvor das Fest ihrer diamantenen Hochzeit gefeiert. Von ihren Kindern lebt nur noch eines, Frau Agnes Wehnert, die sich auch in der Begleitung der Eltern befand. Herr Ehrhardt, der früher das Schuhmachergeschäft betrieb, sich aber vor einer Reihe von Jahren ins Privatleben zurückgezogen hat, wurde in der Provinz Sachsen geboren und seine Gattin in Koburg-Gotha. Sie schlossen vor 60 Jahren den Bund fürs Leben in Fulton, Ill., und wohnen seit etwa 50 Jahren in Chicago. Beide erhielten später die Medaille für dasjenige auf dem Festplatz anwesende alte Ansiedlerpaar, dessen Lebensjahre zusammengerechnet die höchste Zahl betrug.

Während dieser Zeit ging es natürlich auf dem ganzen Festplatz außerordentlich fröhlich zu. Da trafen sich Viele, die sich lange kannten, aber doch nur, weil sie weit von einander entfernt wohnen, nur dies eine Mal im Jahr begrüßen können. Sehr lebhaft ging es immer am Weintempel zu. Spiele aller Art für Erwachsene und Kinder wurden veranstaltet, die Jugend tanzte fleißig im großen Pavillon, und den ganz Alten wurde ein Ehrenplatz eingeräumt.

Der Tanz der Alten.

1. Paar — Moritz Georgi, 91 Jahre, wohnhaft 1952 N. California Ave., und Marie Bredlein, 73 Jahre, wohnhaft 6116 N. Hermitage Ave., zusammen 164 Jahre.

2. Paar — Johann Hoft, 76 Jahre, und Marie Hoft, 88 Jahre, wohnhaft 2913 N. Racine Ave., zusammen 164 Jahre.

3. Paar — F. Friedrich, 80 Jahre, und Caroline Friedrich, 78 Jahre, wohnhaft 2053 Osgood Str., zusammen 158 Jahre.

4. Paar — J. L. Dacker, 73 Jahre, wohnhaft 6155 S. Ashland Avenue, und Christine Baupard, 79 Jahre, wohnhaft 1211 Frontier Str., zusammen 152 Jahre.

5. Paar — Gust. Lange, 66 Jahre, und Marie Lange, 81 Jahre, wohnhaft 524 N. Elizabeth Str., zusammen 147 Jahre.

6. Paar — Fred. Günther, 72 Jahre, wohnhaft 1108 Thomas Str., und Elise Dietz, 74 Jahre, wohnhaft 202 Clifton Ave., zusammen 146 Jahre.

Alle diese Herren und Damen erhielten als Preise prächtige Blumensträuße.

Wettlaufen für Kinder und Erwachsenen.

Aus dem für Kinder und Erwachsene veranstalteten Wettlaufen gingen als Sieger hervor:

Mädchen von 6—8 Jahren: Helene Miller, Harriet Dall, Jeanette Katbisanger.

Knaben von 6—8 Jahren: Chas. Alliworth, Harold Galt.

Mädchen von 9—11 Jahren: Adele Niemann, Eleanor Danroos, Anna Wagner.

Knaben von 9—11 Jahren: Nestor Gundlech, George Walenta, Cl. Discher.

Mädchen von 12—14 Jahren: Hazel Dose, Elisabeth Forbeson, Anna Kobitz.

Knaben von 12—14 Jahren: Geo. Ochsner, Geo. Rödiger, Walter Lawrence.

Mädchen von 15—21 Jahren, Kartoffelwettlaufen: Mary Ratnow, Beatrice Rehor, Myrtle Kirchmann.

Junge Männer von 15—21 Jahren, Schuhwettlaufen: Eduard Miller, Louis Holzapfel, John Kuhn.

Wettlaufen verheirateter Frauen: Mabel Gundebach, Elise Kowitz, Francis Wallenta.

Wettlaufen verheirateter Männer: Chas. Thinger, Walter Brinkmann, William Zöhlke.

Wettlaufen starker Frauen: Frau Hergenbach, Anna Kipfel, M. Horn.

Wettlaufen dicker Männer: J. Goodmann, E. Möhle, Louis Jaurock.

Wettlaufen für Frauen jeden Alters: Frau Gram, Bertha Kowitz, Mildred Brinkmann.

Wettlaufen für Männer jeden Alters: A. P. Johnson, H. Sielaff, Otto Olson.

Nachdem die Herren im Hauptquartier um 7 Uhr genau festgestellt hatten, welchen der Angemeldeten die goldenen Medaillen zugesprochen werden mußten, fand sich dort die Ballmannsche Musikkapelle ein, und dann wurde unter Vorantritt des Ersten Sprechers Herrn Ernst Kußwurm und vieler anderer Herren vom Festausschuß unter klingendem Spiel nach dem großen Pavillon marschirt. Herr Kußwurm, der dort die Verteilung der Medaillen vornahm, hielt zunächst, wohl bedacht nehmend auf die immer noch herrschende Hitze und die vor ihm Kopf an Kopf stehenden Menschenmassen — es hatte mittlerweile ein schwacher Regen eingesetzt — nur eine kurze Ansprache. Er machte darauf aufmerksam, daß sich Chicago, wie keine andere Stadt der Welt in einem so kurzen Zeitraum zu einer 2½ Millionen Einwohner zählenden Metropole entwickelt habe. Die alten Ansiedlerfeste würden von der Chicago Turngemeinde aufrecht erhalten werden, und er schloß mit den Worten: Möge unser Land im Frieden mit Allen leben, zum Segen und weiteren Aufblühen auch unserer Stadt, und zu Werken der Liebe, der Freundschaft und Geselligkeit:

Gewinner der Medaillen.

Medaille Nr. 1 — Dem ältesten deutschen Ansiedler Chicagos: Heinrich Thiele, 2125 Cleveland Avenue, in Chicago seit 1847; 87 Jahre alt.

Medaille Nr. 2 — Der ältesten deutschen Ansiedlerin Chicagos: Lina Kemler, 3434 W. 62. Place, in Chicago seit 1846.

Medaille Nr. 3 — Dem ältesten (nicht deutsch redenden) Ansiedler Chicagos: Dr. Charles Lewis, 1900 Carroll Ave., in Chicago seit Mai 1839.

Medaille Nr. 4 — Der ältesten (nicht deutsch redenden) Ansiedlerin: Marie A. Sampson, 7380 Rogers Ave., in Chicago seit 1839.

Medaille Nr. 5 — Dem ältesten Ansiedler, welcher am längsten in Chicago in ein und demselben Geschäft tätig war und noch in dessen Diensten steht: Patrick H. Grady, 6415 S. Robey Str., seit 1862 im Dienste der Chicago City Railway Co.

Medaille Nr. 6 — Derjenigen Ansiedlerin, welche am längsten in Chicago für eine und dieselbe Partei tätig war und noch für diese tätig ist: Elise Johnson, seit 1884 im Dienste von F. E. White, 3307 N. Albany Ave.

Medaille Nr. 7 — Demjenigen deutsch-amerikanischen Ansiedler-Ehepaar, dessen Alter zusammengerechnet die höchste Zahl ergibt: Gustav Ehrhardt, 89 Jahre, und Luise Ehrhardt, 79½ Jahre alt; das Alter beider zusammengerechnet ergibt 168½ Jahre; wohnhaft 1706 N. Halsted Str.

Medaille Nr. 8 — Demjenigen nicht deutsch redenden Ansiedler-Ehepaar, dessen Alter zusammengerechnet die höchste Zahl ergibt: Isaac Russel, 77 Jahre alt, und Ellen J. Russel, 74 Jahre alt; Alter beider zusammen 151 Jahre.

Medaille Nr. 9 — Demjenigen deutsch-amerikanischen Familienoberhaupt, welches die meisten Kinder und Kindeskinder aufzuweisen hat, wenn möglich auf dem Festplatz: Barbara Frantz, 4607 S. Troy Ave., 10 Kinder, 29 Enkel und 3 Urenkel.

Medaille Nr. 10 — Gestiftet von der „Abendpost" dem ältesten hiesigen Veteranen der Vereinigten Staaten-Armee: Frank Knight, 1200 W. 25. Str., 87 Jahre alt, Veteran der „Chicago Board of Trade Battery".

Nach Verteilung der Medaillen nahm dann das Fest in ungetrübter Freude noch viele Stunden seinen Fortgang, und alle, die gestern anwesend waren, haben sich wohl auch vorgenommen, übers Jahr wieder zu kommen.

Der Festausschuß.

Das Ganze war von den folgenden Turnern aufs Umsichtigste vorbereitet worden:

Ernst G. Kußwurm, Vorsitzender; Chas. Eichin, Sekretär; John Weber und Wm. G. Winter, Kassirer; H. C. N. Preß, Schatzmeister. Wm. J. Alles, Martin Ballmann, Wm. F. Berhardt, Gust. A. Berkes, Aug. J. Boerlin, Jos. Buschbaum, Christ. Carr, Chas. Chaveriat, Ernst A. Diete, Carl Durand, August Fleck, Fritz Fichtner, Geo. A. Freibert, Walter Funk, Adolph Georg, Frank Glembow, Christian Glenz, Fritz Goetz, S. H. Goodman, Alb. G. Greiner, Louis O. Greiner, Emil Griesen, August Groß, Hy. Heckelmann, Hugo B. Hempe, Jac. Hergenhahn, Wm A. Hettich, Henry Huttmann, Alex. Klappenbach, Fred C. Klein, John Koelling, Louis O. Kohtz, Paul Kaemer, Otto Laabs, A. B. Lathomus, Max Leichsenring, J. P. C. Loehr, Martin Loescher, Lorenz Mattern, Herman Mueller, Oswald Muench, Louis Niesen, Conrad Neumann, John Packert, Joseph Pfeil, Fred Roepenack, Alb. F. Schaffner, Geo. A. Schmidt, Geo. A. Schmidt jr., Fred B. Schuchardt Henry Spangenberg, Adolph Steidle, Chas. Stierlen, Julius Straß, Henry Suder, Louis Suhr, August Swierczek, Hans Ulrich, Julius Zimmermann, Paul Zimmermann.

Nichts erfrischender bei warmem Wetter wie ein Glas Prima (Pilsner), oder Rialto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 4302. m23*2

In begreiflicher Sorge.

Nach einem Streite mit den Eltern verließ gestern Nachmittag die 15jährige Estella Gaeza ihr Heim Nr. 866 N. Paulina Straße mit der Drohung, sich das Leben nehmen zu wollen. Seither fehlt jede Spur von ihr. Die um ihr Schicksal besorgten Eltern haben die Polizei ersucht, doch Nachforschungen nach ihrem Verbleib anzustellen.

— „Neulich hat sich der Rentier Meierlein auf der Treppe zum Wildpretladen den Fuß verstaucht." — „Also ein Jagdunfall."

Kriegs- u. Staatsanleihen
Tel. Franklin 5722
L. Kaufmann & Co.
DEUTSCHES BANKGESCHAEFT
28 S. 5th Ave. Staatszeitung-Gebaeude
Post- und funkentelegraphische Geldsendungen
$19 —M. 100 $13 —Kr. 100
unter Garantie.
VERSUCHEN SIE ES

Edelweiss BEER
Phone Canal 9
Phone Before Eleven. Delivered Before Seven.
Delivered promptly to you in any part of the city, from one of our 22 distributing stations.

All Nations 5c Zigarren, Hav. Specials, 10 f. 25c | Alle 5c Packete Tabak, speziell, 9 für.... 34c

WIEBOLDT'S
Zwei Läden
Lincoln — School and Ashland | Milwaukee Avenue at Paulina Street
Doppelte S.&H. Stamps bis Mittag

Union Suits — Union Suits f. Männer, gute Sorte, $1.00 Wert, speziell nur für den Mittwoch-Verkauf, für nur 69c
Unterzeug — Balbriggan Knaben-Unterhemden u. -Hosen — alles 25c Werte — speziell für den Mittwoch-Verkauf zu.... 12½c
Union Suits — Union Suits für Damen, mit niedrigem Hals, beste Qualität — 39c wert, spez. für den Mittwoch-Verkauf offerirt zu 29c
Männer-Hemden — Weiche Kragen Männerhemden, mit befestigten Manschetten, — spez. Wert für den Verkauf am Mittwoch zu...... 50c
Männer-Kragen — Weiche Männer-Kragen, reguläre 15c Qualität, speziell für den Verkauf am Mittwoch markirt zu nur 5c
Männer-Hemden — Weiche Männerhemden mit befestigten Kragen und Manschetten — 50c Wert — speziell für Mittwoch zu nur 28c

Eden Cloth — Echter Eden Cloth Flanell, Rester, hübsch gestreift oder einfach, feiner weicher Nap an beiden Seiten, die 15c Qualität — speziell die Yard zu 8½c
Waschstoffe — Eine Partie von einzelnen Stücken und Enden von Waschstoffen, Poplins, Pongees, Waistings, Suitings, wert bis zu 19c — Auswahl die Yard zu 7½c
Waschkleider für Damen — Waschkleider für Damen, die zufriedenstellendsten Moden der Saison, gemacht aus feinen Voiles, Lawns, Organdies usw., in Plaids, gestreift, Combinations und einfachen Stoffen; zum Teil mit Stickerei garnirt; wert bis zu $9.98; speziell nur am Mittwoch zu $3.00
Suiting — Twilled Suiting für Middy-Blusen oder Unterzeug — 36 Zoll breit — in vollen Stücken — wert 15c die Yard — speziell morgen die Yard offerirt zum Preise von 7½c
Flouncing — 45-zöllige Crepe und Voile Flouncing — sind passend für Kleider — speziell für den Verkauf am Mittwoch die Yard offerirt zu 39c

Mittwoch ist Kurzwaaren-Tag
Pennant Stopfgarn, in schwarz, weiß oder farbig, 2½c Sorte, spez. 3 Spulen für 5c
Kinder Waist Supporters, alle beliebten Größen von 2—14, 25c wert, spez.... 19c
Bias Seam Tape, verschiedene Breiten, 12 Yds. auf Bolt, wert bis zu 10c, spez. Bolt zu... 5c
Twill Tape, 12 Yds. auf Rolle, nur in weiß, 7c wert, Rolle zu.. 3½c
Shinola Home Sets — 25c Sorte, für nur... 19c
Girdle Foundations, in schwarz oder weiß, alle Größen von 18—36, 10c wert, spez..... 6c
Pin-on Strumpfhalter, schwarz od. weiß, alle beliebten Größen, bis 15c wert, Paar zu.. 8c
Vessel Marke Maschinen Oel, fleckenlos, klebt oder gummirt nicht, wert 15c, 6 Uz.-Flasche.. 7c
Tubular Schuhschnüre, schwarz oder braun, verschied. Längen, 15c Wert, 4 Paar für 9c
Ocean Pearl Knöpfe, assort. Muster und Größen, 10c Wert, speziell, Karte.... 3½c

Kleider Gingham — Echter Red Seal Kleider-Gingham, in Restern — große Auswahl von Streifen, Checks und Plaids — die 12½c Qualität, die Yard zu 7½c
Kissenbezüge — Kissen-Bezüge, aus feinem weichen Muslin gemacht, Fabrikausschuß, bis zu 18c das Stück wert — speziell offerirt das Stück zu 11½c
Handtuchstoff — Roller - Handtuchzeug — mit rotem Rand — sehr absorbirend — speziell für den Verkauf am Mittwoch die Yard offerirt zum Preise von 4½c
Stickerei — Schweizer Stickereien und Einsätze — in einzelnen Stücken und Restern vorhanden — 5c Werte — für Mittwoch speziell die Yard offerirt zu 3c

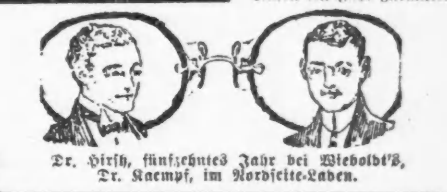
Muslin — Gebleichte Muslin- und Cambric-Rester, 36 Zoll breit, feine weiche Appretur, wert bis zu 10c die Yard, speziell offerirt zu 5¾c
Blankets — Baumwollene Blankets — die große Sorte, in Tan, Grau und Weiß, feiner weicher Nap, — in diesem Verkauf speziell das Paar zu 69c
Häkelgarn — Merzerisirte Häkelbaumwolle — in Weiß und in Farben zu haben — speziell für den morgigen Verkauf offerirt per Knäuel für nur 3½c
Haus-Slippers — Juliet Haus-Slippers für Damen, aus Dongola Kid, mit guten Ledersohlen und Absätzen, Patent Tip oder einfache Fußspitzen, alle Größen, wert $1.25, das Paar.. 89c

Chiffon Voile — Weiße Chiffon Voile, 40 Zoll breit, feiner weicher Finish, Fabrikenden, alles gute Längen — wert 25c, speziell offerirt die Yard zu 12½c
Tafeldamast — Merzerisirter Tafel-Damast, glänzender Satin Finish, geblümte Muster, Fabrikenden, wert aufwärts bis zu 50c — morgen speziell die Yard offerirt zu 29c
Knaben-Blusen — Sportblusen für Knaben, neue Partie, 300 Dtz., in allen Farben, hell, dunkel u. weiß, für 6—16jährige, die 35c Sorte, speziell zu 25c
Knaben-Hüte — Waschbare und Strohhüte für Kinder, Auswahl von irgend einem 50c oder 75c Hut, speziell für Mittwoch offerirt zum Preise von 39c
Watte — Baumwollene Watte für Comforter - Füllung — drei Pfund schwer — sanitär, 72 bei 90 Zoll groß — speziell morgen die Rolle offerirt zum Preise von 55c
Mädchen Pumps — Ankle Strap Pumps für Mädchen, in mattem Kalbleder oder Patent Colt, mit soliden Ledersohlen u. Absätzen, alle Größen bis zu 2, $1.25 wert, Paar........ 89c

Zuverlässige Zahnarbeit
22-karatige Goldkronen — speziell zu $3.45
$10.00 Platten — speziell zu $5.00
Garantirte Arbeit.
Dr. Goldstein und Assistenten
Zahnärzte bei Wieboldt's.

GROCERIES
Nur im Milwaukee Ave. Laden.
Rumfords reines Phosphat Backpulver, Pfund-Büchse 21c
Monsoon Marke zubereiteter Senf, 20-Unzen Jar, zu... 10c
Wieboldt's Best Family Mehl — ⅛ Barrel zu 89c
Frisch gemachte reine Peanut-Butter, nicht abgeliefert — das Pfund 10c
Wieboldt's feine „candled" Eier, Dutzend 31c
Edelweiß Schmalz, in offenen Kesseln ausgelass., Pfd.. 15c
Frisch gebackenes weißes od. Roggenbrot, 3 Laibe 11c
Frisch gebackene Ginger-Snaps, Pfund 6c
New Century neue Erdbeeren, 3 Büchsen.... 25c
White Linen od. weiße Borax Seife, 10 Stücke für.. 39c
Olivilo oder Palm Olive Toilette-Seife, 3 Stücke, 20c
Swifts hochfeine Holsteiner Sommerwurst, Pf.. 19c
Süß gepökelt. Plate Corn Beef, Pfd........ 12½c
Frisch geräucherte Spareribs, Pfund 10c
Quaker frisch geröst. Corn Flakes, 3 Packete für 20c
Uncle Jerry Pfannkuchen-Mehl, 3 Packete für 23c
Feiner mittelroter Alaska Lachs — die Büchse zu 18c
Butter, Meadow Hill Creamery, die beste, die gemacht wird — das Pfund 33c
LIKOERE
Erlanger dunkles Bier, Kiste von 2 Dutzend...... 75c
Private Stock Whiskey, volles Qrt. 52c; 2 für.... $1
Extra feiner Kümmel, Fl.. 49c
Greenbrier Bourbon, „bottled in Bond", regul. $1.25, volle Quartflasche zu.... 85c

Augengläser
Aluminium Gläser zu 95c; 14k. G. F. Gläser, $1.90; 10k. solid goldene Gläser, $2.95; 14kar. solid goldene Gläser, $4.50; Linsen für Ihre Rahmen, 90c; Gold. Gläser für Fern- u. Kurzsichtige, jede Art, $3.00. — Linsen ein Jahr garantirt.
Dr. Hirsh, fünfzehntes Jahr bei Wieboldt's, Dr. Kaempf, im Nordseite-Laden.



Herzlicher Empfang.

Chicago bereitet ihn dem republikanischen Präsidentschaftskandidaten.

Politiker drängen sich um ihn.

Verlangen angeblich, daß er Kampagne im Westen mit scharfem Angriff auf demokratische Verwaltung eröffne. — Spricht heute Abend im Koliseum.

Einen herzlichen Empfang bereitete Chicago dem Bannerträger der republikanischen Partei in der gegenwärtigen Präsidentschaftskampagne, Chas. Evans Hughes, der heute Morgen 8:20 Uhr, von Detroit kommend, hier eintraf, um heute Abend mit einer Ansprache im Koliseum seine Kampagne im mittleren Westen zu eröffnen. Ungefähr 500 Personen, darunter viele Frauen, die in der Nationalwahl stimmen können, hatten sich am Bahnhofe eingefunden, um den Kandidaten zu begrüßen, den seine Gattin auf seiner ersten Kampagnetour durch die Staaten westlich vom Allghanygebirge begleitet. Die Begrüßung durch die versammelte Menge hatte einen äußerst herzlichen Ton. Richter Hughes wurde mit lauten Beifallsrufen begrüßt, auch von den etwa 2000 Personen, die den Michigan Boulevard vom Bahnhof bis zum Blackstone Hotel auf beiden Seiten einsäumten.

Ein Empfangsausschuß, dem Vertreter aller republikanischen Faktionen und der Geschäftswelt angehörten, begrüßte den Kandidaten bei seinem Eintreffen auf dem Bahnhof der Michigan Zentralbahn an der 12. Straße und dem Seeufer. Der Empfangsausschuß setzte sich, wie folgt, zusammen: John C. Chaffer, Mayor William Hale Thompson, Charles S. Deneen, E. F. Conway, Fred W. Upham, Louis F. Swift, La Verne W. Noyes und John G. Shedd. Außerdem hatten sich zur Begrüßung des Bannerträgers ihrer Partei die Häupter der Parteiorganisationen im Land, Staat und County eingefunden, nämlich: W. R. Willcox, Vorsitzender des staatlichen Parteiausschusses, und Homer K. Galvin und Charles V. Barrett, Präsident und Vizepräsident der Countyparteileitung.

Frau Hughes, die Gattin des Kandidaten, wurde von Frau Fred W. Upham, der Gemahlin des westlichen Schatzmeisters des republikanischen Nationalausschusses, empfangen, die sich ihrer während des Tages annehmen wird.

Vom Bahnhof begab sich Richter Hughes, begleitet vom Empfangsausschuß, nach dem Blackstone Hotel, wo er mit seiner Gattin das Frühstück einnahm. Daran schloß sich ein Besuch des westlichen Hauptquartiers der Partei im Conwaygebäude, wo er mit seinem Kampagneleiter Willcox und dem neuernannten westlichen Kampagneleiter A. T. Hert konferirte.

Schweigt sich aus über seine Rede.

Richter Hughes selbst wollte sich im Gespräch mit den Vertretern der Presse nicht über das Thema seiner heutigen Rede auslassen. Mit den Zeitungsleuten, welche ihn auf seiner Kampagnetour durch den Westen begleiten, scherzte er über Zwischenfälle der Reise und erklärte, daß er die riesige Hitze der letzten Tage sehr wohl ertrage. Mit dem Empfang, der ihm in Detroit zuteil geworden ist, war er sehr zufrieden. Bezüglich seiner Haltung zum Frauenstimmrecht erklärte er, daß er seit langer Zeit ein Anhänger des Frauenstimmrechts gewesen sei. „Ich dachte nicht, daß es angebracht sei, die Tatsache zu verheimlichen," erklärte er. Einer der Anwesenden hatte seine Gattin gefragt, ob sie es für richtig erachte, daß sie, seitdem ihr Gatte sich für Frauenstimmrecht erklärt habe, als Mitglied seines Kabinets betrachte oder dazu ernannt werden solle. Ihre einzige Antwort auf die Frage war ein erschrecktes „Guter Gott!" gewesen. Richter Hughes erwiderte auf die Frage, was er von dem Plan halte, daß er die Frage nicht mit seiner besseren Hälfte erörtert habe, daß er dies aber jedenfalls im Laufe der Kampagne nachholen werde.

Empfang im Conway-Gebäude.

Heute Mittag veranstaltete der Hamilton Klub zu Ehren des Kandidaten einen Empfang in der Rotunde des Conway Gebäudes, der Tausende anlockte. In langen Reihen hatte die Bevölkerung schon lange vor der festgesetzten Stunde Posten gefaßt auf den Bürgersteigen, die zu dem Gebäude an der Washington Str. führten, das das republikanische Nationalhauptquartier beherbergt. Pünktlich um zwölf Uhr begann der Empfang. Richter Hughes, umgeben von den Mitgliedern des Empfangsausschusses und Vertretern des Hamilton Klubs unter Präsident Henry Rathbone, ließ die Menge an sich vorbei defiliren und schüttelte einem Jeden die Hand. Seine Gattin wohnte dem Empfang in Begleitung der Frau Fred W. Upham auf einem Balkon, der einen Ueberblick über die Rotunde gewährt, bei.

Verlangen scharfes Vorgehen.

Mitglieder des republikanischen Nationalausschusses, die Staaten des Westens vertreten, haben sich in ansehnlicher Zahl in Chicago eingefunden. Es ging das Gerücht, daß sie Richter Hughes ersucht hätten, einen gepfefferten Angriff auf Präsident Wilson und die demokratische Verwaltung zu machen und auf diese Weise der Kampagne im Westen Leben einzuflößen. In Verbindung damit wurde laut, daß Richter Hughes in seiner heutigen Rede im Koliseum die mexikanische Politik Präsident Wilsons beleuchten und scharf verurteilen werde. Tatsache war, daß der Kandidat sich nach dem Frühstück in seine Gemächer im Blackstone Hotel zurückzog, um das Material für seine Rede heute Abend zu sichten und durchzuarbeiten. Er lehnte sogar ab, die Vertreter der Presse vorher zu empfangen, verschob ihren Empfang vielmehr bis gegen Mittag.

Folgende Mitglieder des republikanischen Nationalausschusses haben sich in Chicago eingefunden, um mit dem Kandidaten zu konferiren: James A. Hemenway, Indiana; John T. Adams, Iowa; Fred Stanley, Kansas; A. T. Hert, Kentucky; Jakob L. Babler, Missouri.

Außerdem haben sich folgende republikanische Politiker von Bedeutung, die nicht Mitglieder des Nationalausschusses sind, in Chicago eingefunden: Will Hays, Indiana; Joseph Kealing, Indiana; David Mulvane, Kansas; Walter B. Dickey, republikanischer Kandidat für den Bundessenat in Missouri; James R. Garfield, ehemaliger Parteihäuptling der Fortschrittspartei in Ohio.

Programm für den Tag.

Das Programm des Kandidaten für den Rest des Tages ist, wie folgt:

2 Uhr—Gabelfrühstück im Blackstone Hotel.

3 Uhr 30 Minuten—Rundfahrt durch das Park- und Boulevardsystem der Stadt.

6 Uhr — Abendessen im Blackstone Hotel.

8 Uhr—Versammlung im Koliseum, dessen Türen um halb 7 Uhr geöffnet werden.

10 Uhr 15 Min.—Abfahrt nach St. Paul.

Zu Tode gebrüht.

Die 11 Monate alte Florence Wilkins riß heute in der Küche ihrer elterlichen Wohnung, 537 West 45. Place, einen Topf mit heißem Kaffee vom Heerde und erlitt so schwere Brühwunden, daß sie starb, ehe ärztliche Hilfe zur Stelle war.

Im Kongreß.

Washington, 8. Aug. Senator Cummins beschuldigte heute den Präsidenten Wilson, daß er Demokraten im Senat und im Abgeordnetenhaus gegen ihr besseres Wissen zur Annahme von verschiedenen gesetzgeberischen Maßnahmen zwinge. Er sagte den Gegnern der Kinderarbeitsbill, die behaupten, das Gesetz sei nicht konstitutionell, die Anmaßungen des Präsidenten bedeuteten eine größere Gefahr, als die Annahme dieses Gesetzes.

Ohne Debatte wurde vom Senat der Konferenzbericht über die Armeebill angenommen.

Der Präsident beschied heute den Senator Swanson und den Abgeordneten Padgett nach dem Weißen Hause, um Näheres über das Ergebniß der Konferenz über die Marinebill zu hören. Er ersuchte die Beiden, Alles zu tun, um die Annahme der Senatsvorlage, welche mehr neue Kriegsschiffe und Vergrößerung des Flottenpersonals verlangt, seitens des Hauses durchzusetzen. Ihm wurde mitgeteilt, eine Einigung gerade in Bezug hierauf sei in der gestrigen Konferenz nicht erzielt worden, und eine Abstimmung über den Bericht würde am kommenden Dienstag im Hause erfolgen.

Im Hause erklärte heute der Abgeordnete Harrison von Mississippi auf die von republikanischen Kritikern auf den Präsidenten Wilson wegen seiner „Mexikopolitik" gemachten Angriffe, das beruhe mehr darauf, Reklame für die politische Kampagne zu machen, als die Politik selbst zu ändern. Er bezog sich besonders auf die Aeußerungen des republikanischen Präsidentschaftskandidaten Hughes, und bemerkte, wenn dieser am Ruder gewesen wäre, würde sich das Land wahrscheinlich in einem blutigen Kriege befinden.

Harrison beantwortete des Abgeordneten Rodenberg von Illinois Behauptung, das Embargo von Munition nach Mexiko sei aufgehoben worden, nachdem Cleveland H. Dodge, ein Munitionsfabrikant, der viel zum demokratischen Kampagnefonds im Jahre 1913 beigesteuert habe, den Staatssekretär Lansing besucht hätte, dahingegen, Lansing habe telegraphirt, er hätte Dodge niemals gesehen.

Leset die „Sonntagpost"

Kleine Kriegsnachrichten

Athen, 8. Aug. (Ueber London, 8. Aug.) General Paryotis Danglis, früherer griechischer Kriegsminister und Generalstabschef während des ersten Balkankrieges, ist seiner Stellung als Generaladjutant des Königs Konstantin enthoben worden. Er galt immer noch als ein Anhänger des früheren Ministerpräsidenten Venizelos, in dessem Kabinet er Kriegsminister war.

Die deutschen Kriegsanleihen.

Eine Broschüre, die Interessenten wissenswerte Auskunft erteilt.

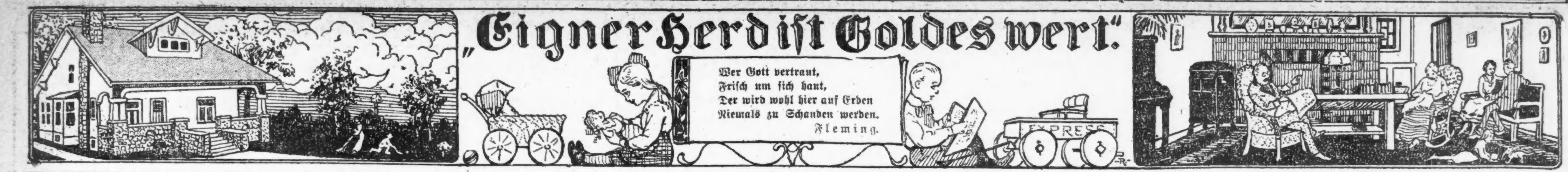
Es gibt Viele in unserem Land, die gern an den deutschen Kriegsanleihen sich beteiligen möchten: sie finden alles Wissenswerte darüber in dieser Broschüre, die alle von Geburt Deutschen, sowie diejenigen, die Deutschland lieb haben, ermuntern will, auf diese Weise Deutschland in seinem schweren Kampf zu unterstützen.

Die auch mit Bildern wohlausgestattete Broschüre: „Die deutschen Kriegsanleihen" kann kosten- und portofrei bezogen werden von: Chamber of German-American Commerce, Inc. 11 Broadway, New York City.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Frank L. Kloepper, Olive Flatter, 24, 22.
Percy Solomon, Gertrude Smith, 25, 24.
A. K. Martin, Viola Vincent, 28, 21.
R. E. Barrett, Bertha L. Smith, 27, 25.
Theodore Lebeda, Emma Novak, 26, 21.
Jan Gradzien, Amelia Surmur, 26, 20.
Francis Simon, Edith Cote, 23, 21.
Walter Sidney, J. B. Wagner, 24, 21.
S. Olsiewicz, Josie Gozek, 23, 20.
L. E. Raycroft, Sylvia M. Kreß, 25, 19.
K. Wiersbicki, Jozefa Rakowska, 25, 21.
E. Hoffstetter, Emily Smith, 32, 29.
Frank Kliß, Rozalia Zaremba, 25, 19.
C. A. Corner, E. Ratcliff, 30, 30.
Charles Emley, Ruth Chester, 21, 18.
T. W. Kelly, Margaret Engelmann, 21, 20.
J. D. Davis, Anna Lucas, 28, 30.
D. P. Simpson, Sallie Harrison, 50, 40.
L. Kruglar, Olga Hanebauer, 23, 18.
J. W. Dornan, E. W. McLean, 24, 20.
F. Petterson, E. M. Nelson, 34, 25.
B. Blair, Mildred Reynolds, 26, 19.
Emil Delicab, Emma Sielaff, 29, 26.
O. Schweizer, Margaret Ersler, 45, 30.
Otto E. Maas, Alma M. Kohn, 27, 27.
Gennar Nelson, Amy Johnson, 25, 24.
P. H. McAvoy, M. E. McCarthy, 22, 30.
T. A. Murphy, Anna Gilligan, 21, 18.
E. H. Hogberg, Gertrude Okens, 21, 22.
L. Bettelheim, Elsie Berger, 23, 18.
Vivian Baily, Jessie M. Horn, 29, 23.
Joseph Stevens, Marie Hudson, 24, 25.
H. Alekotka, Katherine Hanley, 26, 25.
Carl Weimann, Doris Smith, 25, 23.
John P. Miller, Mary E. Bush, 46, 51.
Fred Tuttle, Jessie M. Eck, 22, 17.
Adam Lisloskis, Mamie Kropik, 22, 19.
K. W. Gurney, Lydie Marquette, 26, 22.
Jan Swieboda, Katarzyna Sieva, 25, 23.
Frank Zuadar, Sofia Mucha, 38, 30.
G. Beadahl, Laura L. Lampert, 34, 26.
Morris Friedmann, Eva Lipkin, 30, 25.
P. Stesnecki, A. Domenawskas, 28, 28.
Josef Szolozski, Julia Kawalska, 27, 25.
A. Schmidt, Elizabeth Keßler, 29, 26.
J. Melkiewicz, Annie Jotrzewicz, 25, 27.
John J. Metz, Mary Miner, 38, 28.
Danato Zolpo, Antonio Petta, 25, 27.
Salvator Lavera, Antonio Fricova, 25, 21.
Max Berkowitz, Fannie Polter, 42, 31.
E. M. Burke, Martha C. Mahegan, 33, 30.
E. Kouba, Wilhelmina Taube, 42, 42.
Michal Matuk, Kasia Zyla, 22, 20.
Paul Pfund, Irene Lewis, 25, 25.
Peter Augustine, Ursula Katuk, 23, 20.
Edward Miller, Florence Dolan, 25, 24.
C. T. Kennedy, A. M. Coolsey, 48, 28.
John Thielen, Elsie Fuhrmann, 24, 22.
Aleks Soban, Magdalena Widis, 22, 24.
M. Valenzuela, M. C. Courrege, 24, 18.
Frank Koill, Grace Barnes, 32, 21.
H. B. Vogt, Mabel M. Johnson, 25, 25.
Joseph Kelly, Delia Murray, 28, 26.
E. C. Taylor, Matilde Duncan, 32, 26.
A. A. Marer, Ada Bernstein, 22, 22.
Edwin Laup, Millie Heidemann, 25, 25.
John C. Parham, L. A. Elliott, 53, 47.
Leo F. White, Ella Kennedy, 24, 21.
B. Lawrence, Anna Masulunas, 32, 21.
Benjamin Jacobson, Dorothy Kerstein, 25, 18.
J. Schoefernader, R. P. Sommerfelt, 23, 21.
R. A. Edaren, T. H. Gordon, 26, 26.
C. Silverstein, Amelia Moß, 23, 18.
M. Ostruszka, Marya Kolacynska, 24, 19.
Joseph Horecny, S. Palesek, 21, 17.
S. Mayer, Maria De Forkash, 28, 24.
M. L. Gumbiner, B. C. Cotriel, 38, 27.
Henry Crouse, Lucille Donney, 24, 19.
John Stevens, Rose Martin, 44, 38.
Ernest Naylor, Edna M. Grimm, 30, 29.
H. J. Berry, Grace H. Douglas, 23, 23.
Temple C. Grady, Olive Murray, 29, 19.
Sollie Cohen, Sarah Minkus, 24, 21.
J. J. Black, Mabel M. Winkler, 26, 18.
Jeff Atkinson, Dolly Spencer, 32, 20.
Albert Behr, Hattie Trehman, 21, 20.
S. Dornewski, Sophie Bartkiewicz, 27, 22.
C. C. Ryan, Marjorie C. Rowan, 25, 21.
M. Schalkowski, S. Buidokas, 34, 22.



Beruf und Anmut.

Vor einiger Zeit wurde in einer Zeitschrift die Frage aufgeworfen, ob eine Frau, die einem Beruf nachgeht, Anmut bewahren könne. Ein geistreicher Schriftsteller gab darauf die Antwort, daß er keinen Beruf kenne, der die Anmut der Frau so gefährde, wie der der Gattin, Hausfrau und Mutter.

Beruf und Anmut — das sind ja nun wirklich zwei Dinge, die einander bekämpfen. Aber weil hiervon ein uneingestandenes Fühlen in jedermann ist, hat sich das Paradoxe ergeben, daß kein Weib mehr nach Anmut strebt als gerade die Berufsfrau. Je erfolgreicher sie ist, desto stärker regt sich in ihr das Verlangen, nur um Gottes willen über ihrer Arbeit nicht das Wesen der Weiblichkeit zu verlieren und in ihrer äußeren Gestalt von geschmackvoller Unauffälligkeit, Sauberkeit und Ordnung zu sein Das ist vom bescheidensten Ladenmädchen bis zur weltberühmten Künstlerin wohl dasselbe.

Selten wird daran gedacht, daß eine Berufsfrau doppelte Lasten trägt: Sie hat, da sie fast immer die sich und oft auch noch ihre Familie wirtschaftlich Erhaltende ist, alle Arbeit, die ein Mann leistet, auf sich zu nehmen. Sie hat ihre langen Stunden am Schreibtisch, vor der Staffelei, im Büro usw. Sie muß ausgedehnte geschäftliche Korrespondenzen führen, mit Verlegern, Uebersetzern, Kunsthändlern, Agenten, Redaktionen. Von zahllosen Zuschriften wird sie belästigt, die sich mit Sorgen, Entwickelungen, Plänen, Bitten vertrauensvoll an die „Frau" wenden, bei der mehr „Herz, Verständniß und Gebefreudigkeit" vorausgesetzt wird als beim Manne.

Wie ganz anders werden die Berufsstunden, die Arbeitsstille des Mannes geschont wie die der Frau!

Einen Mann, der etwa einen wichtigen Prozeß oder weitragende kaufmännische Kalkulationen vor hat, würden gute Freunde nicht zu stören wagen; die Schwelle ihres Arbeitszimmers zu verteidigen, hat eine Frau täglich sich erneuernde Mühe.

Das Allerwichtigste, das Anspruchsvollste tritt aber mit den Mutterpflichten an die Berufsfrau heran! Mit den Kleinsten und Kleinen ist alles leichter getan. Aber die erwachsenden, dann die erwachsenen und abwesenden Kinder fordern ihr Recht, und der Mutter kann und wird nichts dringlicher sein, als mit ihnen geistig und im Gemüt fortzuleben. Da ist die Arbeit. Fast in allen Familien führt die Mutter die Korrespondenz mit den fernen Gliedern; der erwerbende Vater ist zu sehr von seinen Geschäften und — Manneserholungen (Klub, Skat, Stammtisch!) in Anspruch genommen. Die Mutter-Berufsfrau schreibt aber natürlich, trotz des Uebermaßes ihrer Beschäftigungen, doch die Briefe an die Ihren; je inniger sie mit ihnen verbunden ist, desto eifriger wird sie den Austausch durch die Post pflegen, und desto mehr Zeit wird er kosten.

Und bei dieser Last von Pflichten wünscht die Frau, die so arbeitet, noch die Anmut der Erscheinung zu pflegen! Jugend und Alter haben mit der Anmut nichts zu tun; sie ist unabhängig vom Taufschein.

Die Frau, die nicht von einem Beruf durch den Tag gehetzt wird, kann mit geschickten Fingern und Geschmack sparsam und wirkam ihre Kleidung der Mode folgen lassen. Eine Berufsfrau hat nicht die Muße, so vergnüglich ihr's auch zur Abwechslung wäre, sich aus abgängigen Kleidern noch hübsche Blusen zu machen; sie hat keine Zeit, eine Hausschneiderin zu bewachen oder ihr gar zu helfen. Sie muß arbeiten lassen oder fertig kaufen, je nach ihren Mitteln oder ihrer Figur. Sie muß also einen viel sichereren Geschmack haben als andere Frauen, um sich nicht zu verpatzen bei ihrer Wahl.

Und nun erst die Körperpflege! Sie ist doch die Vorbedingung aller Anmut, ob die Frau zwanzig oder siebzig zählt. Das Bad, das Turnen, der Spaziergang! Alles wird mit Zeit verlust bezahlt. Die Haarpflege ist für einen Mann eine rasch erledigte Sache. Aber das arme, langhaarige Geschlecht muß der Kopfwäsche alle Woche einmal eine Stunde und der gutgeordneten Haartracht täglich eine viertel bis eine halbe Stunde widmen. Das kostet Zeit.

Dies immer wiederkehrende Wort ist der Fluch über dem Leben einer Berufsfrau. Wahrhaftig, die Berufsfrau ist zu entschuldigen, die mit kurzgeschorenem Haar und mit der männlichen Tracht sich nähernden Gewandstücken, ohne viel nach Anmut zu fragen, sich Zeit zu sparen trachtet.

Als das Schicksal die Dampfkraft erfinden ließ, machte es die erste Geste, um die Frau aus dem Hause zu weisen! Mögen bald Entwickelungen kommen, die dem Schicksal eine andere Geste abnötigen, mit der es die Frau wieder ins Haus hereinruft. Denn das Familienheim, nicht das Büro oder die Werkstätte, ist der Platz, in dem die Frau ihren wahren Beruf findet, und wo sie sich in den Augen ihrer Lieben ihre Anmut bis ans Lebensende zu bewahren vermag.

Ein unerwünschtes Erbteil.

„Kahlköpfigkeit ist erblich, etwa so wie die Hörner bei Schafböcken", erklärt Frl. Dorothy Osborn, Mitglied der Fakultät der Ohioer Universität, in einer wissenschaftlichen Monatsschrift. „Enge Hüte haben nichts damit zu tun, und Krankheiten der Kopfhaut sind nur von geringer, wenn überhaupt irgendwelcher Bedeutung". Das Kahlköpfigkeit erblich übertragen wird, beweist sie durch ihre Entdeckung, wonach auf dem Kopfe eines Kindes bei der Geburt häufig ein Kahlkopfmuster beobachtet werden kann, das in späteren Jahren in gleichen Umrissen wieder erscheint, wenn die Haare ausgefallen sind. Vollständig kahle Köpfe bezeichnet sie als selten, dagegen hat sie bei den Männern eine Menge verschiedener „Muster" der Kahlköpfigkeit entdeckt. Als häufigste, natürlich nicht beliebteste Muster stellt sie die Kahlheit dar, die sich von der Stirne bis zum Hinterkopf erstreckt. Sie verleiht ihrem Träger den Glorienschein übermäßig anstrengender Geistesarbeit, läßt ihn mitunter aber auch in den Verdacht geraten, sich seinen schönen Haarwuchs „hinwegamüsirt" zu haben. Der Kranz von Haaren, der die kahle Kopffläche umgibt, kann entweder dünn, normal orde dicht sein. (Allerneueste Entdeckung!)

Frl. Osborn hat eine große Anzahl Familiengeschichten gesammelt, die sich bis ins dritte, vierte, ja sechste Glied rückwärts erstrecken, und daraus festgestellt, daß wo die Neigung zu erblicher Kahlköpfigkeit in einer Familie nicht vorhanden ist, deren männliche Mitglieder ihres Haarschmuckes nicht verlustig gehen, selbst wenn sie von Typhus und allen sonstigen Krankheiten heimgesucht werden und sie zeitlebens enge Hüte tragen. Wenn der Vater kahlköpfig ist, werden mindestens die Hälfte seiner Söhne mit einer Glatze herumlaufen. Ist dagegen der Schädel des Vaters bewachsen, dann wird er seinen Söhnen die Kahlköpfigkeit nicht als Erbteil hinterlassen können, selbst wenn sein Testament diesbezügliche Bestimmungen enthält.

Aber es sind nicht nur die Männer, deren Kopfoberstes oft des natürlichsten Schutzes ermangelt. Es gibt auch kahlköpfige Frauen, und zwar in größerer Zahl als allgemein angenommen wird, „denn Frauen wissen ihre Kahlköpfigkeit besser zu verbergen als Männer." Die erbliche Uebertragung der Kahlköpfigkeit auf Frauen findet nur statt, wenn Vater und Mutter kahlköpfig gewesen sind, bei Männern genügt jedoch schon die Kahlköpfigkeit des einen oder der anderen. Eine Frau, deren Vater oder Mutter kahlköpfig gewesen, mag selbst nicht an Kahlköpfigkeit leiden, wird aber die Kahlköpfigkeit auf die Hälfte ihrer Söhne übertragen. Ist sie aber selbst kahlköpfig, werden es auch alle ihre Söhne sein, gleichviel ob der Vater kahlköpfig ist oder nicht.

Frl. Osborn glaubt durch diese Ermittlungen das Dunkel, das bisher die „hellen" Köpfe glatzenbehafteter Männer und Frauen umgab, gelichtet zu haben. Ihre Theorie gründet sich auf erbliche Belastung. Und sie glaubt diese um so besser begründet, da ein gewisser Dr. Thos. R. Arkell eine ähnliche Theorie für das Fehlen oder die Verkümmerung von Hörnern bei Schafen aufgestellt hat. Wir wissen nicht, ob Dr. Arkell noch Junggeselle ist, möchten ihn aber auf Frl. Osborn aufmerksam machen. Die Ehe wird ja häufig als ein Experiment bezeichnet; wir wundern, welches Beweismaterial ein solches Experiment bei den beiden Verfechtern der Vererbungstheorie hervorbringen wird.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Glückliches Königsberg!

In der Königsberger Stadtverordnetenversammlung betonte Oberbürgermeister Koerte, daß Königsberg unter allen Städten des Reiches hinsichtlich der Versorgung mit Nahrungsmitteln, namentlich mit Fleisch, am besten dastehe.

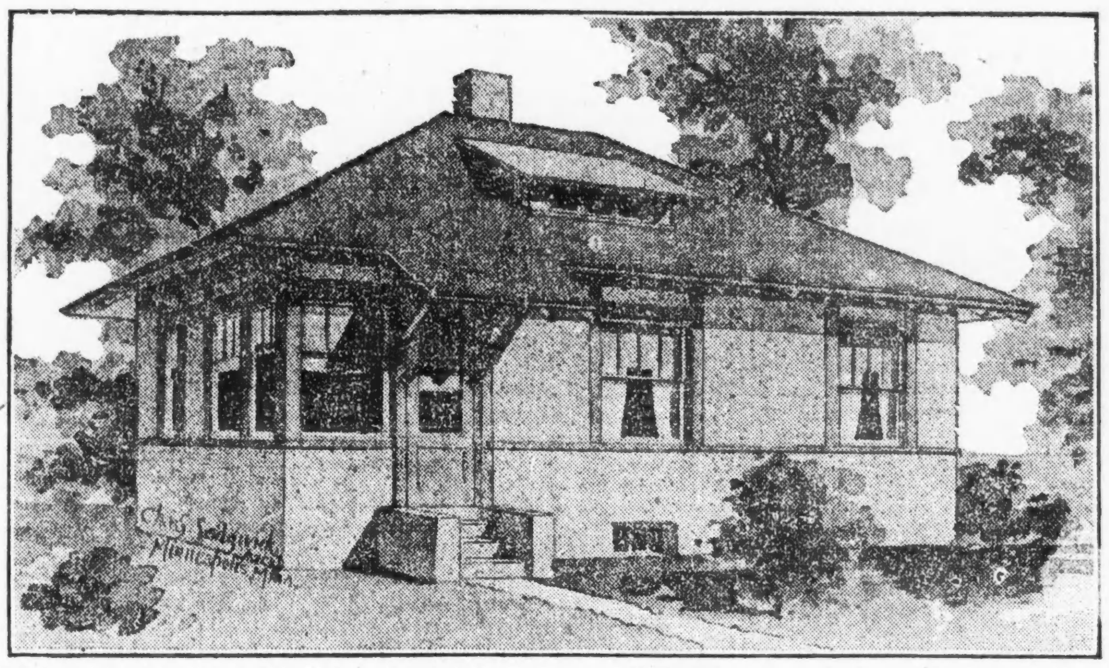
Eiserne Heller-Münzen.

Im Laufe dieses Monats werden in Oesterreich und Ungarn gleichzeitig die neuen 20 Heller-Stücke aus Eisen in den Verkehr gebracht werden, mit deren Prägung die Staatsmünzwerkstätten fertig geworden sind.

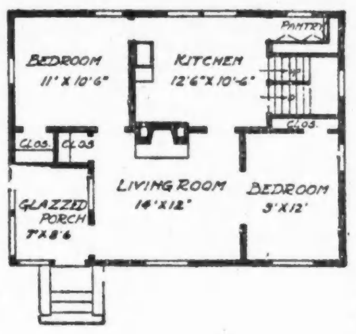
Der Gouverneur von Insterburg.

Dem Insterburger Arzt Dr. Bierfreund, der während der Russenzeit als Gouverneur von Insterburg sich besondere Verdienste um die zurückgebliebene Bevölkerung erworben hat, ist der Charakter als Sanitätsrat verliehen worden. Dr. Bierfreund ist auch bereits mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden

Ein musterhaftes Bungalow.



Dieses Bungalow hat in Architektenkreisen besondere Aufmerksamkeit erregt, und eignet sich besonders für eine kleine Familie. Es hat ein höchst ansprechendes Aeußere und viele Vorkehrungen, die sonst nur in größeren und kostspieligeren Häusern gefunden werden. Es hat 32 Fuß Front und ist 24 Fuß lang, einschließlich eines mit Fenstern versehenen Sonnenraums. Das Stockwerk ist 9 Fuß hoch, der Dachraum ist groß, und kann dort, wenn gewünscht, noch ein weiteres Zimmer angelegt werden. Das Aeußere ist mit Zementstuck fertiggestellt, und eint sich alles, um ein gemütliches, dauerhaftes Heim zu sichern. Die äußeren Verzierungen sind braun gebeizt. Inwendig ist Washington



Fichte, missionbraun gebeizt, verwendet, und der Fußboden ist aus Birkenholz.

Die Treppen sind sehr bequem angelegt, Eingäng zur ebenen Erde, zum Keller und zur Küche, und nach dem Dachraum. Auch die kleine Speisekammer mit Fenster ist von besonderer Bequemlichkeit, da sie gestattet, die Küche für Einnahme der Mahlzeiten zu verwenden. Die Baukosten, einschließlich Keller und Zentralofen, betrugen $1800, und sollten nirgendswo $2200 übersteigen. Vom Zentralschornstein leiten Abzugsröhren nach dem Zentralofen, Küche und Kamin ab. Die Fenster sind überall breit, hoch und schmuckvoll. Unter Verwendung von blumentragenden Büschen und Bäumen wird dieses Heim nicht verfehlen, allgemeine Aufmerksamkeit durch seine geschmackvolle Erscheinung auf sich zu lenken.

Wissenswertes
für Hausbesitzer und Mieter

Kaffeeflecken aus Tischtüchern usw. zu entfernen. Gelingt das Auswaschen der Flecke mit Wasser und Seife nicht, so wasche man sie in starkem Salzwasser, auf ein Quart Wasser zwei Unzen Kochsalz. Eingetrocknete Kaffeeflecken weiche man zuerst in kaltem Wasser ein; bei Milchkaffee bestreiche man die Flecke mit gereinigtem Glyzerin, nachdem wäscht man die Stellen mit lauwarmem Wasser aus.

Reinigung matter Lampenglocken. Um gläserne Lampenglocken von den sie so oft verunzierenden Oelflecken usw. zu reinigen und ihnen das schöne, matte Aussehen des polierten Glases wieder zu geben, gießt man zwei Löffel voll einer leicht erwärmten Auflösung von Potasche in die Glocke, befeuchtet damit die ganze innere und äußere Fläche und reibt die Flecken mit einem Läppchen, spült mit reinem Wasser nach und trocknet die Glocke gut mit einem weichen Tuche ab.

Wanzen zu vertreiben. Eine dicke Lösung von Salz in Petroleum wird mit der Feder in alle Fugen und Ritzen des Bettes oder der Mauern gestrichen. Dieses Mittel vertreibt die Wanzen unweigerlich.

Einen sehr zarten Farbenton verleiht den Gardinen das Färben mit Rhabarberwurzel, wovon man $\frac{1}{3}$ Unze mit $\frac{1}{2}$ Quart kochendem Wasser aufbrüht und der gewöhnlichen Stärke zusetzt. Dieses Quantum reicht für zwei Schals. Der erzielte Ton ist viel feiner als der, den man mit Saffran oder Ocker erreicht, außerdem ist Rhabarberwurzel billiger als Saffran und die Gardinen werden nicht fleckig oder streifig beim Färben.

Goldborten reinigt man mit erwärmtem Weingeist oder Spiritus und weicher Bürste. Zur Aufbewahrung schlage man sie in ein reines, weiches Tuch.

Einem Plüschmantel kann man sein früheres Aussehen nur durch Aufdämpfen wiedergeben. Zu diesem Zwecke befeuchtet man die betreffenden Stellen mit etwas Spiritus und hält den Plüsch mit der Rückseite nach unten über ein Gefäß mit kochendem Wasser. Hierdurch richten sich die kleinen Härchen wieder auf und nehmen die ursprüngliche Lagerung wieder an.

Die Redaktrice.

Wir lesen in den „Meggendorfer Blättern": Fräulein Tieneberg war früher die Redaktrice und ist jetzt die Schriftleiterin der Frauenzeitschrift „Geist und Herz". Dieses Blatt hat auch einen sogenannten Briefkasten der Redaktion und der hat Frl. Tieneberg manchmal schon ganz schreckliche Arbeit gemacht. Denn da die Leserinnen sich durch die Zeitschrift eben an Geist und Herz bilden wollen, so sind Anfragen nicht selten wie diese: „Kann die verehrte Redaktion mir vielleicht das Gedicht mitteilen, in dem die Zeilen vorkommen: „Der Mann ward, wie es sich gebühret, von einer lieben Frau regieret, trotz seiner stolzen Männlichkeit", — und von wem ist es?" — Frl. Tieneberg hat acht Tage mühevollen Suchens und vielen Fragens bei Kollegen und Kolleginnen gebraucht. bis sie das Gedicht unter Hagedorns Oden und Liedern fand. Als aber einmal eine Leserin in einem alten Stammbuch die Verse

„Sonnenlichtes Farbenschein
Kündet sich dir im Juwele,
Farben aus dem Sitz der Seele
Zeigt das Auge nur allein"

aufgespürt hatte und durchaus den Verfasser wissen wollte, ach, da mußte Frl. Tieneberg nach langem Kampfe ihre Ohnmacht eingestehen. Sie hat es nie herausgebracht, daß jene furchtbar schönen Verse von Franz von Kobel sind, der ein Professor der Mineralogie in München gewesen ist.

Aber das war einmal. Jetzt hat Frl. Tieneberg es gut; der Briefkasten macht wenig Arbeit. Immer die gleichen Fragen werden ihm vorgelegt und die Antworten hat Frl. Tieneberg schon längst fertig. Folgendes aber wünschen die Leserinnen von „Geist und Herz" gegenwärtig zu wissen:

Mir ist eine größere Menge Butter ranzig geworden. Wodurch läßt sich der schlechte Geschmack und Geruch entfernen und ist die Butter dann noch genießbar?

Meine Speisekammer scheint feucht zu sein. Ein dort aufbewahrter Zentner Zucker hat Feuchtigkeit angenommen. Wie ist dem abzuhelfen? Beim Erhitzen, wie ich es schon versucht habe, zerfließt der Zucker.

Ein Dutzend Speckseiten, die ich seit einem Jahre im Keller hängen habe, hat plötzlich angefangen, zu riechen. Läßt sich noch etwas dagegen tun? Falls der Speck aber nicht mehr zu genießen ist, kann ich ihn dann vielleicht zur Bereitung von Seife verwenden und wie?

Trotz sorgfältigen Abschlusses hat ein Vorrat von gebranntem Kaffee den Geruch von Petroleum angenommen. Wie beseitige ich den Geruch? Läßt sich vielleicht dem fertig aufgebrühten Kaffee ein entgegenwirkender Riechstoff zusetzen?

In einem Sack Mehl zeigen sich seit kurzer Zeit Würmer, deren mit jedem Tage mehr werden. Wenn ich die Würmer von dem Mehl trenne, ist letzteres dann noch zum Backen zu verwenden? Würde es sich empfehlen, einige Hühner anzuschaffen, die, durch die Mehlwürmer ernährt, Eier legen und so den Verlust des Mehles ausgleichen? Lassen sich Hühner in einer Waschküche halten?

Die Großgeschworenen.

Präsident der Armour Grain Co. zu ihrem Obmann ernannt.

Die Großgeschworenen für den Augusttermin wurden gestern im Kriminalgericht durch den amtirenden Oberrichter Barrett vereidigt und George E. March, Präsident der Armour Grain Co., zum Obmann ernannt. Die übrigen Geschworenen sind:

Thomas S. Ambrose, 2818 Calumet Avenue.
Howard R. Appelget, 2310 S. Ridgeway Ave.
Peter Bauer, 1424 Washburne Ave.
John W. R. Conner, 9757 Prospect Avenue.
John G. Daly, 2131 Humboldt Blvd.
Emil G. Ehlers, 2152 W. 21. Place.
David Evans, 348 S. Homan Ave.
Ferdinand Frank, 3327 S. Hamilton Avenue.
Joseph Grasser, 4323 Elston Ave.
William F. Graver, 10559 S. Seeley Avenue.
Matthew Hodges, 521 Sheridan Road.
Fred L. Hume, 7438 Luella Ave.
Jacob J. Linker, 1634 W. Chicago Avenue.
Frank Lintz, 2117 S. St. Louis Ave.
George McDonald, 24 105. Court.
Chester H. Mahon, 5726 S. Sangamon Str.
William H. Price, 3345 W. Monroe Straße.
Stephen F. Robertson, 2806 South Park Avenue.
Henry Runtz, 3253 Southport Ave.
Matthew J. Ryan, 5056 W. Monroe Straße.
Joseph A. Sheppard, Wilmette.
John J. Tyne, 4917 Washington Boulevard.

Gesundheitspflege.

Gegen Schnarchen. Schnarchen ist nicht etwa, wie viele denken, eine üble Angewohnheit, sondern es wird bedingt durch gewisse Hindernisse des Organismus, kleine Störungen, bei denen sich die Natur durch Offenhalten des Mundes selber hilft. So z. B. rührt es oft von chronischem Rachenkatarrh oder einer Entzündung der dritten Mandel her. Waschungen und darauf folgendes Schwitzen beseitigen nach Monaten dieses Uebel. Außerdem muß jemand, der zu diesem Uebel neigt, diätisch leben, darf des Abends vor dem Schlafengehen nicht den Magen überladen, muß überhaupt des Abends früh und wenig essen, für gehörige Leibesöffnung sorgen und sich nicht im Schlaf auf den Rücken legen. Das Schnarchen ist aber auch oft Symptom von Schnupfen und überhaupt wo die Nase verstopft ist und der Mund offen gehalten wird. Um das lästige Schnarchen zu mildern, bis er vertrieben ist, hat man nur nötig, ein dünnes Gummischnürchen, wie sie zum Einpacken kleiner Gegenstände gebraucht werden, über den Kopf und unter das Kinn zu spannen, so wird die Kinnlade bei dem Versuche, herabzusinken, gehalten, und die erste Bedingung zum Schnarchen, das Mundöffnen, ist verhindert.

Mittel gegen Brandwunden. Bei Brandwunden ist von allen bisher bekannt gewordenen Mitteln und Verfahren keins mit besserem Erfolge anzuwenden, als das nachstehende: Man lasse in der Apotheke ein Gran Höllenstein in 2 Lot destillirtem Wasser auflösen, öffne die Brandblasen mit einer Scheere oder einem scharfen Messer an einer Seite, schlage die abgelöste Haut zurück, bestreiche das rohe Fleisch der Brandwunde mit jener Auflösung, klappe die Haut wieder darüber und bedecke die Stelle dann mit einem mit Fett bestrichenen leinenen Läppchen. Dies wiederhole man später Morgens und Abends. Die Schmerzen legen sich alsbald darnach, auch heilt die Wunde nun sehr rasch.

Gegen Sommersprossen ist konzentriertes Borax-Wasser zum Waschen, Betupfen und zu Umschlägen ein gutes Mittel. Man bereitet es, indem man allmählich so viel pulverisierten Borax in eine Flasche schüttet, wie sich im Wasser auflöst; dabei schüttelt man die Flasche mit der Lösung tüchtig. Auch sind Lösungen von Borsäure und Zitronensäure in Wasser empfehlenswert, oder Betupfen der Flecke mit reinem Zitronensaft.

— Die Empfehlung. — Ein Tischler, der im Sterben lag, sagte zu seiner weinenden Frau: Liebe Johanna, wenn ich sterben sollte, so heirate unseren Gesellen Johann, der ist ein guter Mensch, und in unserem Geschäfte ist auch ein tüchtiger Mensch nötig. — Ach, mein guter Mann, rief sie, ich habe auch schon an ihn gedacht.

Leset die „Sonntagpost"!

LOOK BEFORE YOU BUILD

Das Heim Eurer Träume

Ehe Ihr baut, überlegt es Euch, was Ihr tut und was es kosten wird. Macht keinen Irrtum, den Ihr nachher bedauern werdet.

Es gibt keine Entschuldigung, es verkehrt zu machen, so lange Ihr hierher kommen und das Baumaterial und Ausstattung besichtigen könnt—das Neueste und Beste in Heizanlagen, Beleuchtung, Ventilation und Ausschmückung—die Materialien und die Art der Ausführung.

Ueber 150 Ausstellungen von Baumaterialien und Ausstattungen jeder Art.

Ob Ihr jetzt gleich bauen wollt oder nur davon träumt, eines Tages zu bauen, Ihr solltet kommen und zwar jetzt kommen nach der großen Ausstellung.

Building Material Exhibit
Ganzer zweiter Floor—Insurance Exchange Gebäude.
175 West Jackson Boulevard Chicago
Offen frei an jedem Wochentag

Vorgarten und Hinterhof
sollen schön und nützlich sein.

Das Behäufeln der Gemüsepflanzungen kann nicht warm genug empfohlen werden, da es zur Bildung neuer Wurzeln und damit zur Kräftigung der Pflanzen beiträgt. Nur in sehr leichten Erdarten ist etwas Vorsicht nötig, da hier die behäufelten Gemüse schneller und stärker austrocknen als in schweren Bodenarten. Auch darf es nicht dermaßen stark vorgenommen werden, daß die Herzblättchen der Pflanzen eingeschüttet werden. Die durch das Anhäufeln entstehenden Furchen bringen die Wurzeln der Luft näher und sammeln gleichzeitig das Regenwasser an, das den Pflanzen zugute kommt. Es empfiehlt sich, bei Gemüsen, die angehäufelt werden, den Reihenabstand von vornherein nicht zu eng zu bemessen.

* * *

Die jungen Spargelanpflanzungen sind in trockenem Frühjahr besonders mit Wässern anzuregen; sind die Setzlinge erst fest angewachsen, so ist auch die Anlage gesichert. Hat man nicht genügend bei der Anlage gedüngt, so kann mit Erfolg während des Sommers mit Jauche nachgeholfen werden.

* * *

Winterspinatbeete sollten sofort nach dem Abernten umgegraben und gedüngt werden, um einer Nachfrucht Platz zu machen. Sehr geeignet sind Buschbohnen. Als Düngung sei nur eine Gabe von etwa je 30 Gramm Kalisalz (40proz.) und Superphosphat empfohlen. Der Stickstoff ist noch in einer für Bohnen hinreichenden Menge im Boden vorhanden. Außerdem holen ihn sich diese Pflanzen aus der Luft.

* * *

Das Anwachsen junger Gemüsepflanzen wird bei trockenem Wetter gefördert, wenn man die Pflanzen nicht nur einzeln gründlich angießt, sondern auch das ganze Beet reichlich überbraust.

* * *

Die Rhabarberernte beginnt bei jungen Pflanzen im zweiten Jahre. Es werden nicht zuviel Blätter auf einmal entfernt, damit die Pflanze immer wieder Zeit hat, sich zu erholen. Mitte Juni wird die Ernte eingestellt. Alle Blütentriebe sind so früh wie möglich zu entfernen.

Briefkasten.

M. K. — Herr Hugo Moor, 4420 Mobile Ave., der zu jeder ferneren Auskunft gern erbötig ist, teilt uns zu Ihrem Besten mit, daß der Gottesdienst der Neu-apostolischen Gemeinde in deren Kirche, Nr. 3045 N. Leavitt Str., am Sonntag um 10 Uhr Vormittags und 4½ Uhr Nachmittags, sowie am Donnerstag Abend 8 Uhr stattfindet.

Jäger. — Sie finden in den „Verlangt"-Spalten der „Abendpost" unter der Rubrik „Hunde, Vögel usw." öfters solche Gelegenheitskäufe angezeigt; in den Tierhandlungen erhalten Sie nur junge, also nicht dressirte Hunde. Am besten wäre es, Sie erließen selbst eine Anzeige, Sie würden dadurch wohl Ihren Zweck am schnellsten erreichen.

M. T. — Jene Gesellschaft hat hier eine Office, sie befindet sich im Gebäude 10 S. LaSalle Str., Zimmer 1440.

P. F. — Vielleicht weiß einer unserer Leser, aus welchem Grunde in München im Jahre 1888 eine Centennarfeier abgehalten wurde, wir vermögen es Ihnen nicht zu sagen.

K. K. — Wir können Ihnen darüber keine statistischen Angaben liefern, wenden Sie sich an das „Department of Agriculture, Washington, D. C." — Die Sperlinge wurden von England, nicht von Deutschland nach den Ver. Staaten gebracht.

Sozialist. — Wir können Ihnen die Gesammthöhe der bei jener Wahl abgegebenen Stimmen nicht angeben.

Treuer Abonnent. — Keiner jener Beamten befaßt sich mit der Anstellung von Officepersonal, dies liegt dem „Office Manager" ob. Wenn der Betreffende nicht genau mit den hiesigen Verhältnissen vertraut ist und gute Empfehlungen hat, so hat er nicht die geringste Aussicht auf Anstellung als Buchhalter, an eine solche als „Zahlmeister" ist überhaupt nicht zu denken.

Frau M. F. — Sie können ein solches Buch durch Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str., beziehen.

Fritz B. — Zur Umrechnung der Fahrenheit in die Celsius-Skala bedient man sich folgender Formel: X Grad F. = 5/9 (X — 32) Grad C. 180 Grad Fahrenheit sind daher rund 82 Grad Celsius.

L. W. — Soviel uns bekannt, gibt es in der österreichischen Armee zwischen Feldmarschallleutnant und Feldmarschall überhaupt keine Charge.

Alter Leser. — Ein Ausländer kann im Staate Illinois Grundeigentum nur auf die Dauer von 6 Jahren besitzen.

A. W. F. — Welche Art Vereine meinen Sie? Gesangvereine, Unterstützungsvereine, Vergnügungsvereine, Turnvereine, landsmannschaftliche Vereine?

ELABORATED ROOFING CO.
Vorzügliche Dächer
— 60,000 in Chicago —
Es bezahlt sich unsere Preise zu erlangen, ehe Sie einen Kontrakt abschließen.
Unsere Chicago Offices:
4417 Wentworth Avenue.
3257 North Ashland Avenue.
2423 West 12. Straße.
1128 Lake Str., Oak Park.
Norwood Park—6 N. Clark Str.
Evanston, Ill.—6 No. Clark Str.
LaGrange, Ill.
Elgin, Ill.—155 Division Str.
Joliet, Ill.—6 N. Clark Str.
85. Str. und Exchange Avenue.
East Chicago, Ind.—4919 Magoun Ave.
Chicago Heights—6 N. Clark Str.
Blue Island—348 Western Ave.
Vincennes und Emerald Ave.
Aurora, Ill.—111 New York Str.
Desplaines, Ill.—6 No. Clark Str.
So. Bend, Michigan City, LaPorte — 6 North Clark Straße.
21 Telephons — Sämmtlich
Main 1552
25ap,bi12m

Ehe Ihr Euren Miethskontrakt erneuert
sehet unsere
SECOND ROSELAND HEIGHTS BUNGALOWS
Soeben vollendet.
95. und Calumet Ave.
Alle Verbesserungen gemacht und bezahlt.
—Sprecht vor und prüft—
Wegen Bedingungen und Einzelheiten fragt an bei
A. J. HACKETT, Mgr.
Umgezogen nach 1305 Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
ma14d

Karr Garages und Sommer-Cottages sind transportirbar
Wir stellen sie in einem Tag in Eurer Yard auf und Ihr könnt die Kosten in einem Jahre an Storage-Miete sparen. Antwortet in Englisch.
2552 Irving Park Blvd.
Telephon Lake View 3356.
11ap,di*

Um Euer Heim von Wasserkäfern zu befreien, gebraucht All-Go Co.'s
German Roach Salz (m. Blasbalg) 50c
All-Go Extract (für Wanzen) 50c
Kontrakte beim Jahr garantirt
All-Go Co., Chas. von Hof, Manager, Zim. 921, Otis Bldg., 10 S LaSalle St.
Telephon: Main 4356.
23maidi*

Nordseite. — Ungarns Erzeugniß in Weizen allein wäre dazu nicht genügend.

Alb. K. — Im Jahre 1881 fiel der Ostersonntag auf den 17. April.

Karl T. — Wenden Sie sich an die „Legal Aid Society", 31 W. Lake Str., die derartige Forderungen gegen billiges Entgelt eintreibt.

Frau Anna B. — Die Adresse ist „Karl Schurz Cooperative Society", 220 S. State Str.; es sind uns aber schon viele Klagen darüber zugegangen, daß das Papier trotz wiederholter Aufforderung nicht abgeholt wird.

Peter B. — Lassen Sie sich im Geschäft der Firma Sharp & Smith, 155 N. Michigan Ave., „oiled silk" vorlegen, vielleicht entspricht das Ihrem Zweck.

Frau B. S. — Das Klima ist dort wenig erfreulich, wenn das gelbe Fieber auch ausgerottet worden ist. Der Betreffende sollte auf keinen Fall auf gut Glück dorthin reisen, es sei denn, er habe genügend Mittel. Wenn die Regierung an den Kanalarbeiten Mechaniker braucht, so setzt sie dafür eine Zivildienstprüfung an, und nur wer sie besteht hat Aussicht auf Anstellung.

H. G. — Wir haben von einem Deutschen Vegetarierverein in Chicago noch nie etwas gehört und glauben nicht, daß ein solcher existirt.

* * *

Rechtsanwalt Henry P. Heizer, 69 W. Washington Str., Zimmer Nummer 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

J. E. — Sie haben das Recht, Ihres Nachbars Hof zu betreten, um den Grenzzaun auszubessern.

B. M. 120. — Ich bin der Meinung, daß Sie die Rückgabe der Möbel oder die Zahlung der restlichen $50 verlangen können. Erhalten Sie keines von Beiden, so können Sie auf Rückerstattung der Möbel oder auf Zahlung von $50 klagen. Ein bestimmtes Gutachten kann ich, ohne Ihren Kontrakt gesehen zu haben, nicht abgeben.

W. S. — Mir ist keine Art und Weise bekannt, auf welche Sie die Entfernung des Trödelladens erzwingen könnten. Die einzige Einschränkung mit Bezug auf die Lage ist, daß ein solches Geschäft nicht innerhalb von 400 Fuß von einer Kirche, einem Hospital oder einer Schule sein darf.

— Entsetzlich. — „Was, der Graf, der soviel auf sein blaues Blut gibt, hat sich mit einer bürgerlichen Dame verlobt?" — „Nicht wahr: „Reine Blutvergiftung!"

— Ja so. — A. (im Theater): „Ist das nicht eine Schande, diese vielen jungen Kahlköpfe!" — B.: „Was geht Sie das an?" — A.: „Ja, ich handle mit Kämmen."

Die Erweiterung der 12. Straße.

Vollständige Liste der Bewertungen der Liegenschaften.

Beisteuern der Grundbesitzer.

Hohe und niedrige Beträge, je nach Umständen. — Die Zahlungen werden demnächst geleistet werden. — Richter Theo. Brentanos umfassende Arbeit.

Der „Abendpost" ist es heute gelungen, durch Vermittelung von John R. McGrath, dem Vorsteher der Kanzlei des Superiorgerichts, eine vollständige Liste der Bewerbung der Grundstücke und der Gebäude auf der Südseite der und der Gebäude auf der Südseite der 12. Straße und der etwanigen Beiträge, welche die Besitzer zu den Kosten der Erweiterung jener Straße beizusteuern haben, zu erlangen. Die Liste beweist, mit welcher Gründlichkeit Richter Brentano in dem Erweiterungsverfahren, das vor ihm bekanntlich verhandelt worden ist, vorgegangen ist. Wo die ganze Liegenschaft zu der Verbesserung der Straße übernommen werden mußte oder so wenig übrig blieb, daß es für den Besitzer unbrauchbar wurde, ist natürlich keine Beisteuer erhoben worden. Die Straße wird auf der Südseite erweitert. Ende dieses Monats werden seitens der Stadt die den Besitzern zugebilligten Entschädigungen bezahlt werden.

Die Liste ist, wie folgt:

J. F. Lord, 1200 S. Michigan Ave. — Grundstück $350,000; Gebäude $66,000; kein Steuerbeitrag.
Wree, 1208 S. Michigan Ave. — Grundstück $81,000; Gebäude $50,000; Steuerbeitrag $53,000.
J. H. Price, 1205 S. Wabash Ave. — Grundstück $204,000; Gebäude $23,000; kein Steuerbeitrag.
Sherry Hotel, 1204 S. Wabash Ave. — Grundstück $13,750; Gebäude $50,000; Steuerbeitrag $5000.

[illegible]

Grundstück $3587; Gebäude $2000; Steuerbeitrag $572.
Chicago Title & Trust Co., 947 W. 12. Str. — Grundstück $3578; Gebäude $5000; Steuerbeitrag $572.
P. Oppenheim, 949 W. 12. Str. — Grundstück $3855; Gebäude $1200; Steuerbeitrag $700.
A. Marschak, 1001 W. 12. Str. — Grundstück $3360; Steuerbeitrag $540.
A. Marschak, 1003 W. 12. Str. — Grundstück $3150; Gebäude $15,500; Steuerbeitrag $480.
A. Marschak, 1005 W. 12. Str. — Grundstück $2730; Gebäude $2250; Steuerbeitrag $400.
R. Cohen, 1007 W. 12. Straße. — Grundstück $2500; Gebäude $1750; Steuerbeitrag $400.
M. Von Gelder, 1011 W. 12. Str. — Grundstück $2835; Steuerbeitrag $448.
M. Von Gelder, 1013 W. 12. Str. — Grundstück $2835; Gebäude $2500; Steuerbeitrag $448.
H. Shapiro, 1015—17 W. 12. Str. — Grundstück $6673.80; Gebäude $3750; Steuerbeitrag $1080.
Atlas Brewing Co., 1025—29 W. 12. Str. — Grundstück $11,000; Gebäude $5000; kein Steuerbeitrag.
J. Landerman, 1031—33 W. 12. Str. — Grundstück $8900; Gebäude $4000; kein Steuerbeitrag.
E. Horwich, 1037 W. 12. Str. — Grundstück $3276; Gebäude $3500; Steuerbeitrag $520.
J. Rosman, 1039 W. 12. Str. — Grundstück $3024; Gebäude $1500; Steuerbeitrag $480.
J. Rosman, 1041 W. 12. Str. — Grundstück $3024; Gebäude $1500; Steuerbeitrag $480.
S. Solomon, 1045 W. 12. Str. — Grundstück $3528; Gebäude $3000; Steuerbeitrag $560.
B. Garragcan, 1049—53 W. 12. Str. und 1201 Blue Island Ave. — Grundstück $36,400; Gebäude $6000; kein Steuerbeitrag.
E. M. Shannon, 1203—05 Blue Island Ave. — Grundstück $3500; Gebäude $2250; Steuerbeitrag $6000.
E. M. Shannon, 1207 Blue Island Ave. — Grundstück $100; Gebäude $1000; Steuerbeitrag $2500.
J. J. Kern, 1200—02 Blue Island Ave. — Grundstück $21,300; Gebäude $15,000; kein Steuerbeitrag.
M. L. Conley, 1204 Blue Island Ave. und 1075 W. 12. Str. — Grundstück $12,000; Gebäude $3000; kein Steuerbeitrag.

[illegible]

Grundstück $2520; Steuerbeitrag $480; Gebäude $11,500.
H. Golden, 1505 W. 12. Straße. — Grundstück $2520; Gebäude $6363; Steuerbeitrag $400.
J. Stackler, 1509 W. 12. Str. — Grundstück $2520; Gebäude $6000; Steuerbeitrag $400.
S. Bernstein, 1511 W. 12. Str. — Grundstück $2520; Steuerbeitrag $400. 1513 W. 12. Str.: Grundstück $1260; Gebäude $9600; Steuerbeitrag $200.
H. Silverman, 1515 W. 12. Str. — Grundstück $2520; Gebäude $3800; Steuerbeitrag $400.
A. Rives, 1517 W. 12. Straße. — Grundstück $1260; Steuerbeitrag $200. 1519 W. 12. Str.: Grundstück $2520; Steuerbeitrag $400; Gebäude $5000.
E. L. Rosengard, 1521 W. 12. Str. — Grundstück $2520; Gebäude $3400; Steuerbeitrag $400.
E. H. Berlson, 1523 W. 12. Str. — Grundstück $2772; Gebäude $4250; Steuerbeitrag $440.
B. Edelman, 1525 W. 12. Str. — Grundstück $2772; Gebäude $500; Steuerbeitrag $440.
E. H. Grosse, 1527 W. 12. Str. — Grundstück $2772; Gebäude $3900; Steuerbeitrag $440.
H. Borlson, 1531 W. 12. Str. — Grundstück $2772; Gebäude $550; Steuerbeitrag $110. 1533 W. 12. Str. — Grundstück $2772; Gebäude $1650; Steuerbeitrag $440.
L. Ader, 1535 W. 12. Straße. — Grundstück $3024; Gebäude $100; Steuerbeitrag $480. 1537 W. 12. Str.: Grundstück $3024; Gebäude $1250; Steuerbeitrag $480.
E. Green, 1539 W. 12. Straße. — Grundstück $3024; Gebäude $480.
M. M. Mulaneen, 1543 W. 12. Str. — Grundstück $3024; Gebäude $2300; Steuerbeitrag $480.
J. D. Lovezzorio, 1545 W. 12. Str. — Grundstück $3528; Gebäude $6000; Steuerbeitrag $560. 1547 W. 12. Str.: Grundstück $3528; Gebäude $6000; Steuerbeitrag $560. 1549 W. 12. Str.: Grundstück $4032; Steuerbeitrag $640. 1551 W. 12. Str.: Grundstück $4032; Gebäude $5000; Steuerbeitrag $640; 1555 W. 12. Str.: Grundstück $7040; Steuerbeitrag $800. 1557 W. 12. Str.: Grundstück $3898; Gebäude $17,500; Steuerbeitrag $480.

Zufall oder Absicht?

Bewußtlos in einer Gasse hinter ihrer Wohnung liegend aufgefunden.

Mit einem schweren Schädelbruch liegt die 58jährige Eleonore Krase, Nr. 7032 Stony Island Ave., im Washington Park Hospital. Sie wurde in dem Gäßchen hinter ihrer Wohnung von einem Polizisten bewußtlos aufgefunden, nachdem sie aus dem Fenster ihrer im dritten Stockwerke gelegenen Wohnung gefallen war. Ob es sich um einen Unfall oder um einen Selbstmordversuch handelt, konnte bisher nicht ermittelt werden, doch ist die Polizei geneigt, ersteres anzunehmen.

An Sangamon und Adams Straße stieß heute ein Ablieferungswagen einer hiesigen englischen Morgenzeitung mit einem Kraftwagen zusammen und wurde umgeworfen. Der Lenker des Ablieferungswagens, Grover C. Jackson, Nr. 2241 Dayton Straße, trug Quetschungen und Schnittwunden davon und mußte nach dem Countyhospital gebrach werden. Der Kraftwagen war von Oscar Zeugel, Nr. 3502 Ogden Ave., gelenkt, doch blieben er, sowie zwei Damen, die sich in seinem Gefährt befanden, unverletzt bis auf Frl. Olga Bond, Nr. 1848 West Monroe Straße, die eine Verstauchung des Rückgrates davontrug und nach ihrer Wohnung geschafft werden mußte.

Von einem F. Van Sickle, Nr. 811 Webster Avenue, gehörigen und von diesem selbst gelenkten Kraftwagen wurde an der Congreß Straße und Michigan Avenue der 56jährige Julius Frank, Nr. 2002 Michigan Avenue, überfahren und so schwer verletzt, daß er wenige Minuten nach seiner Einlieferung im St. Lukas Hospital starb. Der Unfall ereignete sich als Frank den Fahrdamm überschreiten wollte. Sickle wurde in Untersuchungshaft genommen.

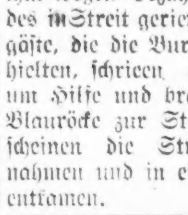
Als der 17jährige Daniel Kelly, Nr. 7340 University Avenue, in dem Vergnügungspark „White City" in einem Wagen der Rutschbahn fuhr, richtete er sich auf und wurde, als der Wagen eine Biegung nahm, abgeschleudert. Er erlitt innerlich schwere Verletzungen und mußte nach dem Illinois Zentral-Hospital gebracht werden.

Während er auf der Höhe der 38. Straße im See fischte, verlor der 36jährige Frank L. Johnson, Nr. 3816 Ellista das Gleichgewicht stürzte ins Wasser und ertrank, ehe ihm andere Fischer zu Hilfe kommen konnten. Die Leiche wurde von der Polizei geborgen.

Viel Lärm um Nichts.

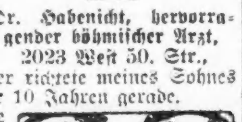
Die Bewohner der Umgegend von Madison und Leavitt Straße wurden heute durch Schüsse aus dem Schlafe geschreckt, als mehrere Polizisten drei junge Burschen verfolgten, die einen Straßenbahnschaffner tätlich angegriffen hatten. Der Schaffner, J. C. Moak, Nr. 4531 S. Kedzie Ave., berichtete der Polizei, daß die Kerle die Elektrische bestiegen hatten und mit ihm wegen Bezahlung des Fahrgeldes in Streit gerieten. Mehrere Fahrgäste, die die Burschen für Banditen hielten, schrieen aus Leibeskräften um Hilfe und brachten damit die Blauröcke zur Stelle, bei deren Erscheinen die Streithähne Reißaus nahmen und in einer dunklen Gasse entkamen.

Schiel-Augen in 1 Besuch gerichtet.



Dr. Habenicht, hervorragender böhmischer Arzt, 2023 West 50. Str., sagt: Dr. Carter richtete meines Sohnes Schielaugen vor 10 Jahren gerade. Sie sind heute vollkommen.

Zwei Schwestern von Schielen kurirt.
Fräulein A. Schannon, 5435 W. 22. Str., Chicago;
Fräulein L. Schannon, 5129 Laflin Str., Chicago, Ill.
Frau Margaret Kortes, 1345 Blanch Straße, empfohlen von Frl. Schannon: von Schielen geheilt.



Frau Helen Rieger, 2415 W. 12. Str., war seit ihrer Geburt mit dem Schielen behaftet, sie wurde am 5. Januar 1916 in einem Besuch geheilt. Sie wurde an Dr. Carter von ihrer Cousine Frl. Schannon empfohlen.

Laßt Euch nicht von der Geldfrage zurückhalten. Wenn Ihr nicht das Baargeld habt, treffen wir andere Abmachungen. Kommt und laßt die Augen Eures Kindes richten. Alle vernachlässigten schielenden Augen bei den Kindern führen Blindheit der wendenden Augen herbei.

Schild des drehenden Lichtes.

F. O. CARTER, M. D.
Spezialist in Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden.
120 S. State Str., gerade nördlich von The Fair.
Sprechstunden: 9—7. Sonntags 10—12.

Aus deutschen Kreisen.

Alte, geachtete Deutschamerikaner gestorben. — Jubiläen. — Deutsche Tagfeiern und andere Feste.

Danville, Ill. — Wilhelm Lüder, ein alter Kriegsveteran aus dem deutsch-französischen Kriege, 1851 in Deutschland geboren und seit 1880 in Amerika, ist hier gestorben. Er hat 36 Jahre ununterbrochen als Wagenausbesserer der C. & J. Bahn gearbeitet.

Millstadt, Ill.—Das zehnte Bezirkssängerfest des Sängerbezirks St. Louis wurde am Sonntag hier abgehalten.

Quincy, Ill. — Karl Haller, der 32 Jahre hier gewohnt und 25 Jahre im Dienst einer Firma stand, ist gestorben. Er war 1850 in Mühlhausen in Deutschland geboren und kam als 23jähriger Jüngling nach Amerika.

Peoria, Ill. Der St. Josephs Unterstützungs-Verein, eine deutsch-katholische Vereinigung unserer Stadt zur Unterstützung von Kranken, beging sein 60jähriges Jubiläum. Er wurde am 3. August 1856 von 17 Männern der St. Joseph-Gemeinde gegründet; dem Verein dankt der „katholische Vereinsbund von Illinois" seine Entstehung. Im Laufe der Jahre wurden fast $29,000 für Krankenunterstützung und über $27,000 an Sterbegeldern von dem Verein ausgezahlt. Friedrich Prenger gehörte am Jubelfest dem Verein am längsten an, nämlich seit 1861.

Cincinnati, O.— Oberlehrer Richard Köpke wird bei der am 13. August geplanten Jahnfeier im Inwood Park die deutsche Festrede halten.

Toledo, O. Die ev. lutherische Synodalkonferenz von Nord Amerika wird sich am 16. August hier zu ihrer 26. Versammlung zusammenfinden. Sie repräsentirt an 3200 Pastoren, 1400 Lehrer und 4000 Gemeinden. Ihr gegenwärtiger Präses ist Herr Pastor Gausewitz von Milwaukee.

Detroit, Mich. — Franz Düweke, ein deutscher Pionier der Stadt, starb im Alter von 90 Jahren. 1854 kam er nach Amerika; er war ein geborener Westfale.

Nashville, Tenn. — Dem ersten Fest, das der unlängst gegründete D. A. Stadtverband am 19. August abhalten wird, sieht die deutsche Bevölkerung mit freudiger Erwartung entgegen, da es gelungen ist, Richter Alfred Nippert als Festredner zu gewinnen.

Erie, Pa. — Der 17. jährliche Staatskonvention des D. A. Zentralbundes von Pennsylvanien fand über Sonntag hier statt.

New York.—Col. Jakob Ruppert, der Eigentümer der großen Ruppertschen Brauerei, feierte am Samstag seinen 50. Geburtstag. Persönliche und Geschäftsfreunde, zahlreiche Vereine, denen Col. Ruppert als geschätztes Mitglied angehört, und die zahlreichen Angestellten des großen Etablissements begrüßten den Chef an seinem Geburtstage. Herr Ruppert zählt zu den hervorragendsten Bürgern der Hudsonmetropole.

Council Bluffs, Ia. — August Beresheim, ein angesehener Deutschamerikaner und Bankpräsident, starb im Alter von 58 Jahren. Er hat sein ganzes Leben hier zugebracht.

Kansas City, Mo. Die Bundeslieder, die bei dem vom 13. bis 16. Juni 1917 hier stattfindenden 27. Sängerfest des Sängerbundes des Nordwestens gesungen werden sollen, wie sie Bundesdirigent Theodor Kelbe ausgewählt hat, sind jetzt zum Versand gelangt.

Hermann, Mo. — Am 24. September wird hier die Deutsche Tagfeier für den Staat Missouri abgehalten werden. Der Zentralausschuß ist bereits unter Leitung von Mayor Geo. Kling mit den Vorbereitungen beschäftigt. Hervorragende Redner werden dem Fest die rechte Weihe geben. Ehrenvorsitzer der Stadt St. Louis wird Fritz Widmann sein, der Präsident der „St. Louis War Relief Bazaar Association". Hermann gilt, auch in äußeren Sitten, als eine urdeutsche Stadt.

Minneapolis, Minn. Der „Frauenbund" unserer Stadt plant, am 13. und 14. Oktober eine Kirmeß zum Besten der Witwen und Waisen gefallener deutscher und österreichisch-ungarischer Krieger zu veranstalten.

Manitowoc, Wis. — Friedrich Karl Bürstatte, ein Veteran des Bürgerkrieges, der 1846 in Elberfeld geboren war und 1850 mit seinen Eltern nach Amerika kam, ist hier gestorben. Er diente vom 12. Februar 1864 bis zum Ende des Krieges bei der Kompagnie F des 26. Wisconsiner Infanterieregiments. Außer der G. A. R. gehörte er mehreren Logen an.

Los Angeles, Kal. — Der Präsident des hiesigen plattdeutschen Vereins und ein wohlbekannter Deutscher, Fritz Siegel, starb im Alter von 70 Jahren.

Winnipeg, Manitoba. Rudolph Bach, 1851 in Deutschland geboren und seit 1892 in Kanada wohnhaft, der früher als Berichterstatter für deutsche Zeitungen tätig war und 1906 die redaktionelle Leitung des „Nordwesten" übernahm, starb im Alter von 65 Jahren.

Psychopathische Klinik.

Staatsverwaltung richtet ein segensvolles System hier ein.

Mißstände in Anstalten.

Viele Empfehlungen zur Verbesserung der Verwaltung der Irrenanstalten.— Die riesige Zunahme der Geisteskranken in Illinois.

In aller Stille ist nach kurzer Verhandlung zwischen der Aufsichtsbehörde für die staatlichen Anstalten und den zuständigen Countybeamten und Richter Scully in Chicago eine Neuerung geschaffen worden, welche Dr. George Zeller, der langjährige Superintendent der Staatsirrenanstalten in Bartonville und Watertown, heute als den bedeutendsten Schritt vorwärts in Jahrzehnten auf dem Gebiet der Bekämpfung der Geisteskrankheiten bezeichnete. Die Staatsbehörden haben nämlich dem County Dr. H. W. Singer und seinen Stab „geliehen"; diese Herren leiten die psychopathische Abteilung in der Irrenanstalt in Kankakee. Dr. Singer geht der Ruf eines der bedeutendsten Aerzte auf dem Gebiete der Geisteskrankheiten voraus. Sein dortiges Tätigkeitsfeld ist, wie Dr. Zeller heute in einer Versammlung im Countygericht ausführte, in welcher im Anschluß an die vor vierzehn Tagen stattgefundene praktische Vorschläge erörtert werden sollten, zu klein im Vergleich zu seiner geistigen Bedeutung. Dr. Singer hat im letzten Jahre 3000 Personen auf ihren Geisteszustand geprüft, ferner 6000 bakteriologische und andere chemische Untersuchungen vorgenommen. Jetzt tritt er an die Spitze des hiesigen Psychopathischen Hospitals, bis im nächsten Frühjahr die Legislatur die Anstalt als staatliche übernehmen kann. Der Staat besitzt zwar in Lincoln, wie Dr. Zeller weiter ausführt, eine vorzügliche Heilanstalt für Schwachsinnige und auch Raum genug, wie sie in Kolonieform in beliebiger Weise zu vergrößern, da aber sehr viele der Insassen aus Chicago kommen, sollte in der Nähe von Chicago eine zweite Anstalt gebaut werden, schon aus dem Grunde, um die Beförderung zu erleichtern und um den Angehörigen der Kranken den häufigen Besuch zu ermöglichen. Bislang habe der Staat herzlich wenig getan zur Lösung der schweren Aufgabe, der anscheinend unaufhaltsam immer mehr anschwellenden Verbreitung von Geisteskrankheiten entgegenzuarbeiten, und da sollte gerade die geplante psychopathische Klinik unter Dr. Singer eingereihen. Wie segensvoll sie werden könne, beweise die vom Staat hier vor einigen Jahren errichtete freie Augen- und Ohrenklinik. Diese sei bereits von nicht weniger als siebzigtausend Augen- und Ohrenkranken in Anspruch genommen worden. Die Zahl der Geisteskranken in Illinois nehme jährlich um 1200 zu.

Der Staat verwende jährlich sechs Millionen Dollars auf seine Anstalten und vergrößere sie beständig, errichte in diesem Jahre eine weitere Heilanstalt bei Alton, verfolge überhaupt eine großzügige Politik in Bezug auf die Fürsorge für die geistig und körperlich Hilflosen. So sei Illinois der vierte Staat in den Ver. Staaten, der ein Asyl für Aussätzige, in den Hügeln des County Rock Island, geschaffen habe.

Transport von Totkranken.

Die Verlegung der psychopatischen Klinik nach Chicago würde auch mit manchen Uebelständen aufräumen, so mit der Versendung von Totkranken nach fernen Staatsanstalten. Erst vor acht Tagen sei ein im letzten Stadium der Gehirnlähmung liegender Unglücklicher vom Detentionshospital nach Kankakee gebracht worden, erst auf dem Zuge, dann in einer Droschke. Der Unglückliche sei zwei Stunden nach seiner Ankunft gestorben. Richter Scully warf hier ein, es sei Regel, Schwerkranke nach Dunning zu senden, vermochte aber jenen häßlichen Vorfall nicht zu erklären. Er teilte mit, daß der Countyrat einen eigenen Straßenbahnwagen bauen lasse, auf dem in Zukunft alle Geisteskranken unter Benutzung der hiesigen Straßenbahngeleise und der Geleise der elektrischen Landbahnen nach den betreffenden Anstalten gebracht werden sollen. Der Wagen würde zweckentsprechend eingerichtet werden.

Frau William S. Munroe, welche zusammen mit Frau Gertrude Howe-Britton und Frau Minnie Jacobs-Sterlin die von Dr. Haiselden gerügten Uebelstände in der Staatsanstalt für Schwachsinnige in Lincoln untersucht hat, pflichtete Dr. Zeller bei und versprach Namens der Gesellschaft für geistige Hygiene, deren Präsidentin sie ist, praktische Gesetzvorschläge zur Verbesserung der Irrenpflege auszuarbeiten.

Jener Ausschuß hat übrigens sehr viel zu rügen gefunden und eine ganze Anzahl Empfehlungen zur Abstellung der Uebelstände in der Anstalt in Lincoln gemacht und heute dem Countyrichter Scully unterbreitet. Diese Empfehlungen sollen die Grundlage für weitere Gesetzentwürfe bilden.

Die Aufsicht über die Jugend.

Gesundheitskommissär Dr. Robertson machte darauf aufmerksam, daß für die Abteilung für Kinderstudium der öffentlichen Schulen nur drei Aerzte zur Verfügung stehen. Es sei ganz unmöglich, daß diese alle 300,000 Kinder in den öffentlichen Schulen auch nur oberflächlich untersuchen könnten. Es seien dazu, und Schulsuperintendent Shoop sei der gleichen Ansicht, 25 Aerzte, Nervenärzte, erforderlich. Dann könnte geistig zurückgebliebenen Kindern die nötige Pflege zu teil werden. Das Gesundheitsamt widme sich bekanntlich mit Erfolg der körperlichen Untersuchung der Schulkinder.

Der frühere Gesundheitskommissär Dr. Evans nannte alle Geisteskranke gefährlich, besonders aber die sogenannten Harmlosen, bei denen plötzlich der Verfolgungswahn ausbreche und sie zu einer furchtbaren Gefahr für ihre Umgebung mache. So begegne ihm häufig im Hauptgeschäftsviertel ein solcher „Harmloser". Wer könne sagen, wann der Unglückliche eine Schreckenstat begehen würde. In dieser Beziehung seien die Gesetze zur Ueberweisung von Geisteskranken in die betreffende Anstalt noch zu mangelhaft. Frau Britton schiderte, wie jetzt alle Heimstätten, in denen Schwachsinnige seien, von Aerzten des sozialen Dienstes der Countyverwaltung besucht und die Kranken untersucht und beobachtet würden. Das Gefährlichste sei, solche Kranke sich selbst, dem Müßiggang zu überlassen, sie sollten zu geeigneter Tätigkeit angehalten und in Kolonien vereinigt werden. Das durchzuführen, werde aber Jahrzehnte in Anspruch nehmen.

Die Versammlung endigte mit der Einsetzung von mehreren kleinen Ausschüssen, welche die verschiedenen Vorschläge verarbeiten sollen.

Die Bundes-Statistik von 1910 zeigt, daß die Deutschamerikaner in viel höherem Maße als die Angehörigen anderer Nationalitäten im eigenen Hause wohnen. Der Ankauf und Verkauf vieler dieser Heimstätten wurde durch eine „Kleine Anzeige" in der „Abendpost" vermittelt; denn bei der stetig zunehmenden Verbreitung des Blattes ist der Erfolg fast unausbleiblich. Die „Abendpost" ist im eigentlichen Sinne des Wortes ein Familienblatt. Vater, Mutter, Sohn und Tochter lesen sie. Wer also eine „Kleine Anzeige" in die „Abendpost" einrücken läßt, ist eines großen Leserkreises sicher.

Auf Scheidung.

Heute klagten auf Scheidung: Samuel von Chaye Baile Vigen, die er in Gonanz, Rußland, 1897 geheiratet und die ihn am 15. Januar 1912 verlassen haben soll.

Nellie von Bernhard B. Gratz, einem Börsenmakler mit $75 Wochengehalt, wegen angeblich schwerer Mißhandlungen, Fußtritten u. s. w., die sie zwangen, ins Hospital zu gehen; das Paar hat vor einem Jahre geheiratet; hat keine Kinder und wohnt 1012 Leland Ave.

Mary von George W. Tell; hatten 1895 geheiratet; den Mann hat die Klägerin am 15. Mai 1914 verlassen; die Ehe war kinderlos.

Weshalb nur?

Aus rätselhaften Gründen hat gestern die 22jährige Fannie Melen, Nr. 1576 N. Kedzie Ave., mittels Leuchtgases ihrem Dasein ein Ende gemacht. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 3212 N. Avers Ave. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Brach das Genick.

Auf dem Fensterbrett seines Schlafzimmers verlor der 40jährige Joe Suwicki, Nr. 1523 Wabansia Avenue, das Gleichgewicht, stürzte rücklings ab, fiel aus sechs Fuß Höhe auf den Bürgersteig und brach das Genick. Der Verunglückte ringt im Countyhospital mit dem Tode.

* In ihrer Wohnung, Nr. 660 S. Marquette Blvd., durchschnitt sich die 50jährige Emily Curtis mit einem Rasirmesser die Kehle und liegt jetzt in bedenklichem Zustande im Englewood Hospital. Wie Angehörige der Frau erklären, kränkelte sie seit geraumer Zeit und war schwermütig.

— Maßstab. — „Ich sage Ihnen: mein Junge spricht Französisch wie Deutsch." — „Na, da versteht ihn so leicht kein Franzose!"

Kranke Leute!

Es kostet nichts

Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische private und alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

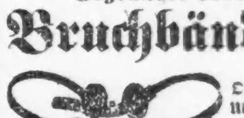
Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel

914 verbessertes **606**

für die Heilung von Blutvergiftung. Dr. Roß' Erfahrung ist eine Garantie für die Kranken, daß sie ehrlich und erfolgreich behandelt werden. Es wird deutsch gesprochen.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist
Vierundzwanzig Jahre auf demselben alten Platz.
Office und private Konsultationszimmer in
35 Süd Dearborn Str.,
Ecke Monroe, Chicago,
im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.
Sprechstunden: Täglich von 9 Morg. bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends von 7 bis 8.
Eine freundliche Unterredung kostet nichts.
aaldidosalmi

— Gegründet 1860 —
Bruchbänder



Offen bis 7 Uhr; Sonntags von 9 bis 12.

Elastische Strümpfe, Deformity Braces
— zu Fabrikpreisen —
HOTTINGER.
801 803 Milwaukee Ave., Ecke ChicagoAve.
Karl Mayer, (früher bei Wolfert) erfahrener Anpasser, jetziger Leiter. | Damen zum Maßnehmen für Frauen Ganzer 6. Flaor. Nehmt Fahrstuhl.
ladi*

Jetzt ist die Zeit
während August: $10 Gebiß $4; Goldkronen $3.50 bis $4.50. Test gemacht. Bezahlt nicht mehr. Bridge-Zähne $3 bis $4.
BOSTON DENTISTS (Dr. Stover)
State und Adams (gegenüber von The Fair.)
sl19*X

Der Grandjury überwiesen.

John M. Meyers, der des Nachts die Aufsicht im Countygefängniß führte, ist heute von Richter Barrett der Grandjury überwiesen worden. Er hat, wie berichtet, Bürgschaft für den geständigen Einbrecher James Smith vermittelt, der als Unterpfand einen aus einem Diebstahl herrührenden Ring im Werte von $700 gegeben haben soll. Meyers behauptet, nicht zu wissen, wo der Ring geblieben ist.

* An Verletzungen, die er im Mai erlitten hatte, ist heute der 22jährige Edward Hansen, 4347 Hirsch Str., gestorben. Sein Milchwagen stieß damals an 40. und Armitage Ave. mit einem Kraftwagen zusammen, wobei Hansen aufs Pflaster geschleudert und schwer verletzt wurde.

— Verzwickte Sache. — „Wie lange dauert es wohl, bis eine Ehescheidung zustande kommt?" — „Das hängt davon ab, ob beide Teile die Scheidung wünschen, oder ob die Trennung der Ehe einseitig verlangt wird. Sind Mann und Frau einig, dann geht es sehr schnell mit der Scheidung, sind sie aber uneinig, so kommen sie schwer voneinander los."

Leset die „Sonntagpost"!

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Tsingtau Orchester und elektrische Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Garrick. — „Mr. Lazarus."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Cort — „Fair and Warmer".
Imperial. — „Onkel Toms Hütte".
[illegible], 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gerberei-Arbeiter verlangt. Erfahrene und unerfahrene für alle Arten Gerberei-Arbeit und Leder Finishing — Schuh- und Polster-Leder. Guter Lohn; beste Arbeitsverhältnisse; neue und moderne Anlage. Vorzusprechen bei der Wilder Tanning Co., Waukegan, Ill., südliche Anlage.

Verlangt: Ein Saloonporter, einer der auch Bar tenden kann, muß ein erfahrener Mann sein. Zu erfragen: 4000 Grenshaw, Ecke Crawford Ave., ein Block nördlich von 12. Str.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Rolls. 5135 Wentworth Ave. dimi

Verlangt: Ein erfahrener Farmarbeiter für Mölkerei und allgemeine Farmarbeit; Lohn $30 monatlich für ein Jahr. Adr.: G. R. Vandenberg, Chicago Heights, Ill., R. 2, Box 72.

Verlangt: Erfahrener Hausmann. 513 Rush Straße.

Verlangt: Gute 1. Hand an Brod und Rolls. 2830 Archer Ave. dimi

Verlangt: Maschinist, stetige Arbeit, Toolmacher, Schraubstock und Maschinenarbeit. Auskunft, Lohn und Alter. Adr.: M. 849, Abendpost. di—fa

Verlangt: Junge an Cakes; gute Gelegenheit das Geschäft zu erlernen. Philipp Henrici Co., 67 W. Randolph Straße. dimido

Verlangt: Zweite Hand Brotbäcker. 1618 Sherman Avenue, Evanston.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Brot. 3229 Süd Morgan Straße.

Verlangt: Kräftiger junger Mann, der melken kann oder gewillt ist zu lernen, gutes Heim, schöne Farm, nahe Chicago. Erbitte Ansprüche. A. Lowel, Area, Ill. dimido

Verlangt: Blacksmithhelfer und Finishers, erster Klasse Männer an Wagenarbeit. 840 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Männer zum arbeiten in „Stock" und Packingroom, müssen englisch lesen und schreiben. Anzufragen: Central Electric Co., 320 S. Fifth Ave., hinten.

Verlangt: Junge in Apotheke zu arbeiten; muß über 16 Jahre alt sein. E. L. Stahl Drug Co., 148 West Van Buren Str.

Gesucht: Porter und Lunchman, kann auch an der Bar mithelfen, sucht Stelle. Frank Krueger, 1748 West 21. Straße.

Verlangt: Ein zuverlässiger, starker Junge oder ein junger Mann für Weinkellerarbeit. — Adr.: Z 789 Abendpost. dimi

Verlangt: Kellner für Restaurant. 1456 Milwaukee Avenue. dimido

Verlangt: Holzarbeiter an Auto Truck Bodies. Available Truck Co., 1539 N. Kilpatrick Ave.

Verlangt: Junger deutscher Mann zwischen 18 und 20 Jahren, zum Automobil putzen; privat; guter Lohn. 4042 Michigan Ave., hinten.

Verlangt: Aelterer Mann oder Junge im Milch-Geschäft. 3751 Parnell Ave.

Verlangt: Hausmänner, $30 monatlich, Zimmer und Board. Virginia Hotel, Rush und Ohio Straße. dimido

Verlangt: Junger Mann an Drillpresse, mit Maschinen-Shop Erfahrung. Anzufragen zwischen 9 und 10 Uhr, 356 W. Van Buren Str.

Verlangt: Männer, um in Stock und Packingroom zu arbeiten, müssen englisch lesen und schreiben können. Nachzufragen hinten, Central Electric Co., 320 S. Fifth Ave.

Verlangt Starker Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 3812 Ogden Ave. 7ag1wX

Verlangt: Guter Junge, um an Cakes mitzuhelfen. Tagarbeit. 2830 Archer Avenue. modi

Verlangt: Junger Mann für Küchenarbeit. $20 den Monat. Zimmer und Board. Holland Hotel, 53. und Lake Park Ave. 7ag1wX

Verlangt: Drei gute Rockmacher und ein Bushelman für hochfeine Arbeit. Nachzufragen bei M. Dalo, Zimmer 769, Palmer House, von 12 bis 1:30 und von 5 bis 6:30. modi

Verlangt: Butcher, an Schinken zu arbeiten. Guter Lohn für richtigen Mann. 1810 Austin Ave. modimido

Verlangt: Stallmann. 943 Edgecomb Place. modi

Verlangt: Janitor-Helfer in mittleren Jahren, $30 den Monat, Zimmer und Board. 4131 Washington Boulevard. modi

Verlangt: Janitor-Helfer. $30 den Monat mit Zimmer und Kost. 1028 Loyola Avenue, Rogers Park. modi

Verlangt: Guter Mann als Porter im Saloon. 3354 Lincoln Avenue. modi

Verlangt: Junger Mann zur Hilfe des Porter und Packer. Alter & Co., 165 W. Madison Str. modimi

Verlangt: Blacksmithhelfer an Wagenarbeit. 506 W. Polk Straße. modi

Verlangt: Zuverlässiger Mann für Bäckerwagen. 416 W. Chicago Ave. modimi

Verlangt: Ein guter erste Hand Bäcker an Brot und Biscuits. Adr.: 5037 W. 29. Place, Cicero, Ill. modi

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter. 3858 W. 22. Straße. modimi

Verlangt: Holzdrechsler, sowie Männer, die an Bohr- und Sandpapier-Maschinen gearbeitet haben. W. S. Cothill, 1815 Webster Ave. modi

Verlangt: Ein Automobil-Repairer Vorzusprechen in der Roscoe Garage, 3354 N. Crawford Ave. modimi

Verlangt: Teamster in Steinhard. 2520 Irving Park Boulevard. modimi

Verlangt: Senf-Mahler; muß erfahren sein mit Steinmühle. Adresse: M. 827 Abendpost. sonmodi

Verlangt: 50 tüchtige Arbeiter; guter Lohn. Verköstigung und Transportation für die richtigen Leute. Sofortige Abreise. 27 S. Fifth Ave. 6ag,1wX

Verlangt: Arbeiter, 22½c per Stunde; Arbeit das ganze Jahr. Santa Fe Eisenbahn Scrap Yards, 47. Str. und Archer Ave. Robt. K. Graham, Foreman. 5ag2wX

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Vincent, 160 N. La Salle Str. 12ap*X

Verlangt: Knaben von 16 und mehr Jahren, für allgemeine Fabrikarbeit. Anzufragen bei der Continental Can Co., 4606 Grand Ave. 5ag1wX

Verlangt: Männer für allgemeine Fabrikarbeit. Zu erfragen: Continental Can Co., 4606 Grand Ave. 5ag1wX

Verlangt: Erfahrene Stricker. Unique Knitting Mills, 419 S. Fifth Ave. mo—do

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Stationary Engineer für modernes Fabrikgebäude; verheirateter Mann vorgezogen, der willens ist, in einem modernen dampfgeheizten 4 Zimmer Apartment auf dem Platze zu wohnen; dauernde Stellung; gute Gelegenheit für den rechten Mann. Man gebe Alter, Erfahrung und erwarteten Lohn an. Adr.: T. 917 Abendpost.

Verlangt: Porter und Fensterwascher.
Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 8. Floor, von 8:30 bis 10 Uhr Vormittags.
The Fair.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung in Kuchenbäckerei. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein guter Junge in Bäckerei an Biscuits und Brot oder eine dritte Hand. 4125 W. North Avenue.

Verlangt: Guter Junge an Cakes, Tagarbeit. 1409 Larrabee Str.

Verlangt: Jungen, über 16 Jahren, um ein gutes Handwerk zu erlernen. Vorzusprechen Abco Mfg. Co., 326 W. Grand Ave. dimi

Verlangt: Nüchterner, zuverlässiger Mann, um Privatautomobile zu waschen und sonst kleine Arbeit zu verrichten. Mit Zimmer. Anzufragen: 1546 Montana Str.

Verlangt: Bäcker als dritte Hand an Brot und Rolls. 315 Ost 23. Straße.

Verlangt: Oesterreich-ungarischer Saloon-Porter. 3400 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Packer und Marker, in Drygoods erfahrener bevorzugt, $12 die Woche. Dauernde Stellung. Eiseman, Kaiser Co., 23 S. Franklin Straße.

Verlangt: Ein guter Porter im Saloon. 1637 Fullerton Avenue.

Verlangt: Junge in der Bäckerei. 3152 Southport Avenue. dimi

Verlangt: Junge um die Bäckerei zu erlernen. 3152 Southport Ave. dimi

Verlangt: Junger Mann als Packer. 116 W. Superior Str. Adr.: T 916 Abendpost. dimido

Verlangt: Pelz-Zuschneider. Nachzufragen: Mme. L. Marchand, 1920 W. Monroe Straße. dimido

Verlangt: Maschinist für allgemeine Reparaturarbeiten in Fabrik. Anzufragen beim Engineer, 2230 W. 22. Straße.

Verlangt: Guter Tinner, muß eingearbeitet sein für Furnace und Blowpipe, stetige Arbeit. Lohn, 813 W. North Avenue. dimimdo

Verlangt: Ein guter erste Hand Bäcker an Brot und Biscuits, Lohn $20; nur guter Mann braucht vorsprechen. 5224 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Ornamental Iron Fitters für Treppen und Railing Arbeit. Nur 1. Klasse Männer brauchen vorsprechen. Nachzufragen Simpson Fisch Co., 304 W. Ontario Str. dimido

Verlangt: Erfahrener lediger, junger Mann für Bartenden und willens ist Porterarbeit zu verrichten. 6659 S. Halsted Str. dimimdo

Verlangt: Porter. 4459 Armitage Avenue. dimi

Verlangt: Porter, der auch bartenden kann. 1501 Clybourn Avenue.

Verlangt: Mehrere Gärtner für Privatplätze. Sofort anzufragen: 1405 Central Str., Evanston, Illinois.

Verlangt: Porter für Saloon. 1858 North Western Ave.

Verlangt: Barbier für Mittwoch und Freitag Abends und Samstag und Sonntag. 2655 Southport Ave.

Verlangt: Bäcker, gut an Cakes und Rolls — 4147 Lincoln Avenue.

Verlangt: Starker, 18jähriger Junge in Färberei. 2043 Wabansia Ave.

Verlangt: Männer zur Bedienung von Holzarbeit-Maschinerie. W. S. Tophill, 1815 Webster Avenue. dimi

Verlangt: Ein guter Saloonporter. 244 West North Ave. dimi

Verlangt: Butcher für allgemeine Arbeit im Meatmarket. Jno. A. Jacobs, 917 Fulton Str. 'Phone: Monroe 1384.

Verlangt: Guter Barbier für Abendstunden, stetig, sofort. 3530 W. 63. Str., nahe Kedzie Avenue.

Verlangt: Porter für Restaurant, guter Lohn. 4751 Broadway, nahe Lawrence Ave.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei. 2921 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mann für leichte Nachtarbeit, der etwas vom Dampfkessel versteht. John Kranz, 19 W. Randolph Str.

Verlangt: Porter. Nach 6 Uhr Abends vorzusprechen. 5134 No. Clark Str.

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher. Maschinenarbeit; stetige Stelle. 3705 Broadway.

Verlangt: Erfahrener Wagenwascher; Nachts; stetige Arbeit. Supt.-Office, Morand Bros., 818 So. May Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei; Tagarbeit. 1800 Cleveland Ave. dimi

Verlangt: Bauschlosser; stetige Arbeit; guter Lohn. 840 West Austin Ave.

Verlangt: Anstreicher, Nichtunion, 24. Straße und Michigan Blvd., Clubhouse.

Verlangt: 3 Männer für Zementarbeit; keine Unionleute; $3 für 8 Stunden. Morgens 8 Uhr an Robey und Melrose Straße.

Verlangt: Porter, der auch Bar tenden kann. 2025 So. Western Avenue.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. 2058 Roscoe Str.

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann in Bäckerei zu arbeiten. 1629 West Chicago Ave.

Verlangt: Aelterer, erfahrener Porter; gutes Heim. 3948 North Clark Straße.

Verlangt: Zwei Ham Boners. 937 Fulton Str. dimido

Verlangt: Junge um in einer Bäckerei Nachts Brod einzuwickeln. $10 wöchentlich. Gelegenheit, das Bäckerhandwerk zu erlernen. 537—9 Custer Ave., Evanston, Putnam Bakery. dmido

Verlangt: Holzarbeiter mit Erfahrung an Commercial Auto Bodies. 2730 Elston Ave. dimi

Verlangt: Blacksmith Finishers, mit Erfahrung an Commercial Auto Bodies. 2730 Elston Ave. dimi

Verlangt: Sattler, der an der Maschine nähen kann. 1040 West Lake Str.

Verlangt: Butcher und Wurstmacher für kleine moderne Anlage nahe Chicago; Lohnansprüche für den Anfang anzugeben. Adr.: D 251 Abdpst. dimido

Verlangt: Starker Mann für Arbeit im Lagerhaus; stetige Arbeit; muß Empfehlungen haben. 1000 No. Halsted Str.

Verlangt: Porter für Saloon. 4012 Elston Ave.

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei mit Erfahrung. 2624 W. 55. Straße.

Verlangt: Porter, der Bartenden kann. 1219 N. Clark Str.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brod und Rolls, $8, Zimmer und Board. 7215 Greenwood Ave. Nehmt No. 5 Car an Wabash Ave.

Verlangt: Guter Porter im Saloon. 500 West Van Buren Str., Ecke Canal.

Verlangt: Kupferschmied. Zu erfragen: 902 Larrabee Str. dimi

Verlangt: Junger Mann als Chauffeur in Privatfamilie. Nachzufragen 205 W. Washington Straße. Laemmle Film Service.

Verlangt: Erfahrene Pelz Cutters für Stellungen außerhalb der Stadt. Müssen gute, mit allen Arbeiten vertraute Männer sein. 618 Republic Bldg.

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu arbeiten, mit etwas Erfahrung an Cakes; guter Lohn. 1741 Chicago Ave. modi

Verlangt: Guter Porter in Saloon; muß am Tisch aufwarten. 3159 W. Chicago Ave. mdi

Verlangt: 50 Arbeiter sofort; guter Lohn; stetige Arbeit. Vorzusprechen 455—9 Waller Ave., 7 Uhr Morgens. Bosley Brothers Seeley 4325. mo—fa

Verlangt: Guter starker Junge Bäckerei zu erlernen, $6 die Woche, Zimmer und Board. 312 E. 31. Straße. dimi

Verlangt: Nacht-Engineer; guter Lohn. Sofort nachzufragen. 1244 W. Division Str. modimi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kräftiger Junge, welcher Lust hat, sich im Maschinen-Shop auszubilden, findet guten Platz bei International Tool Works, 12 S. Jefferson Straße.

Verlangt: Maschinist, welcher sich an Tools und Dies ausbilden will. International Tool Works, 12 S. Jefferson Str.

Verlangt: Junger anständiger Butcher, um beim Schlachten und Wurstmachen zu helfen. — Osterman & Pfeifer, 49 W. Main Str., Chicago Heights, Ill.

Verlangt: Fleißiger junger Mann für Porterarbeit. 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Stricker. Advance Knitting Mills, 210 W. Madison Str. modi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junges Ehepaar mit oder ohne Kind, für auf die Farm; stetig. Guter Lohn. 1411 Hudson Ave. modimi

Verlangt: Männer, Frauen und Kinder zum Ernten von Zwiebeln auf unseren Farmen in Chicago; Stück-Arbeit. Ihr erhaltet gute Bezahlung jeden Abend. Nachzufragen vor 6:30 Uhr Morgens fertig zur Arbeit. L. A. Budlong Co., 5224 Lincoln Ave. 7aug1wX

Verlangt: Zuverlässiges Ehepaar für Hausarbeit, keine Wäsche. Referenzen. 5604 Dorchester Ave. Tel. Hyde Park 2786. modimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, junger Mann, der deutsch, polnisch und englisch spricht, und willig ist etwas Porter oder Waiterarbeit zu verrichten, wünscht stetige Stelle. Telephone: Wellington 6326. dimi

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle als Fuhrmann, in der Stadt gut bekannt. 1843 Fremont Str., 1. Flat hinten.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle, am liebsten aufs Land. Adr.: T. 916 Abendpost.

Gesucht: Guter Bartender wünscht dauernde Arbeit, beste Referenzen. 4715 Wentworth Ave. Franz Beck.

Gesucht: Junger Mann wünscht stetige Arbeit; kann fahren und ist in der Stadt bekannt. Adr.: T 915 Abendpost.

Gesucht: Gute dritte Hand Brodbäcker wünscht Arbeit, 1322 No. Ashland Ave.

Gesucht: Gelernter Polsterer und Paperhanger sucht irgend welche Beschäftigung. Adr.: M 809 Abendpost. dimi

Gesucht: Feuermann sucht stetigen Platz. Adr.: O 694 Abendpost. dimi

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Cakes, sucht Arbeit; kann an Cakes selbständig arbeiten; Tagarbeit vorgezogen. 5011 Bishop Straße.

Gesucht: Brotbäcker sucht Stelle in kleiner Bäckerei allein zu arbeiten. 2459 North Halsted Str. Phone Diversey 4932. dimi

Gesucht: Stelle als Janitor, verstehe alle Reparaturarbeiten. Crell, 1736 W. Adams Str.

Gesucht: Guter Businesslunchkoch sucht Stellung, auch als Lunchmann. Adr.: T. 905, Abendpost.

Gesucht: Guter, erfahrener Lunchkoch sucht stetigen Platz im Saloon. Adr.: T 910 Abendpost. modi

Stellung gesucht als Cold Meat und Salad Man in Hotel oder Resort; lange Erfahrung. Adr.: D 244 Abendpost. modi

Gesucht: Bartender sucht dauernde Stellung, scheut keine Arbeit. 1372 Mohawk Str. samodi

Gesucht: Painter und Paperhanger sucht Stelle, gute Arbeit und billig. 6707 Irving Park Blvd. 6ag,1wX

Gesucht. Erfahrener Bartender, 32 Jahre alt, verheiratet, beste Empfehlungen, sucht Stelle, Tel. Lincoln 3651. 2ag1wX

Gesucht: Janitor sucht Stelle in einem großen Gebäude; versteht alle Reparaturarbeiten. Zwischen 7 und 8 Abends vorzusprechen. 2205 No. Kostner Ave. 5ag1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Maschinenarbeit in Hosen-Werkstatt; stetige Arbeit und guter Lohn.
Kuh, Nathan, Fischer Co., 1811—19 W. North Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, an Nähmaschinen zu arbeiten; stetige Arbeit und guter Lohn.
Kuh, Nathan, Fischer Co., 1811—19 W. North Avenue. dimido

Verlangt: Operators für Skirts. Nur solche mit Erfahrung; guter Lohn und stetige Arbeit. Graber Skirt Co., 1711 Ellen Straße.

Verlangt: Tüchtige Verkäuferinnen in erster Klasse Bäckerei. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Mädchen, erfahren mit Pasten, oder solche die es erlernen wollen. 116 W. Superior Str. dimidofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 2419 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Operators, Basters, Finishers und Hand Knopflochmacherinnen, sowie Lehrmädchen an Westen, 318 W. Washington Str., 6. Floor. Fragt nach Mr. Berger. dimi

Verlangt: Store-Mädchen in Bäckerei. 819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre, um in Fabrik an Webstühlen zu arbeiten. Sharp & Smith, 155 N. Michigan Blvd.

Verlangt: Bügelmädchen für Färberei. 2659 Sheffield Avenue.

Verlangt: Mädchen um Leinen zu stempeln; Erfahrung nicht nötig. T. Buettner & Co., 317 West Adams Str., 4. Floor.

Verlangt: Mädchen an seidenen Lampenschirmen zu nähen; leichte Arbeit; erfahrene und einige zum Lernen. 616 West Monroe Straße. dimido

Verlangt: Mädchen, um das Pressen zu erlernen; stetige Arbeit; guter Lohn. Anzufragen: 6237 Broadway. dimi

Verlangt: Erfahrene Preß-Mädchen. Anzufragen: 6237 Broadway. dimi

Verlangt: Mädchen als Tabakstripper oder solche, die es lernen wollen. Otto Berndt & Son, 1904 Burling Str. dimi

Verlangt: Operators, Sample Makers und Drapers an Kleidern. A. Meyer, 1355 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Erfahrene Operators an Union Special und Marrow Maschinen. Unique Knitting Mills, 419 S. Fifth Ave. mo—do

Verlangt: Knopfnäherinnen, Handnäherinnen und Basters an Damen Coats und Suits. — Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str. son—mi

Verlangt: Mädchen von 16 und mehr Jahren für allgemeine Fabrikarbeit. Zu erfragen: Continental Can Co., 4606 Grand Ave. 5ag1wX

Verlangt: 25 Hand- und Maschinen-Mädchen, um Ornamente und Braids zu machen; unerfahrene können auch Platz bekommen. A. B. Fiedler & Son, Eugenie und Hammond Str., ein Block östlich von Sedgwick Str. 5ag1wX

Verlangt: Frau in einer kleinen Home-Bäckerei zu backen. Erfahrung nicht nötig. Muß eine gute Homebäckerin sein; kommt fertig zur Arbeit. 3615 Lawrence Ave. 5ag1wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Kraftbetrieb Nähmaschinen. Stetige Beschäftigung. 225 N. Desplaines Str. 4ag,1wX

Verlangt: Mädchen Operators an Damenkleidern. 1352 Milwaukee Ave., 3. Floor. 2ag1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, mit oder ohne waschen. A. Roth, 3226 Potomac Ave. Tel.: Belmont 1512. somodi

Verlangt: Mädchen, Erfahrung nicht nötig. 5348 Broadway. 6ag.1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1341 N. Maplewood Ave. 4ag.1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $8, keine Wäsche. 6252 Winthrop Ave. Tel. Edgewater 14. 3ag1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2740 Hampden Court. 4ag1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit in Restaurant. 1651 Wells Str. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen, 3 Erwachsene. Zu Hause schlafen. $6 und Carfare. 1441 Berteau Ave., 2. Apt., nahe N. Clark Str. 'Phone: Graceland 124.

Verlangt: Eine deutsche alleinstehende evangelische Haushälterin, sie kann bis zu 50 Jahr alt sein, bei Wittwer. Adr.: A. 121, Abendpost. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 3425 West Chicago Ave. 'Phone: Kedzie 3412. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen; kleine Familie; guter Lohn; kein Waschen. 4732 Michigan Ave., erstes Apartment.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen; 3 in der Familie; muß Kinder gern haben; Referenzen verlangt; $35 monatlich. 4312 Sheridan Road. 1. Apartment. — 'Phone: Wellington 289.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 2 in der Familie; leichte Arbeit. 1383 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau für Hausarbeit bei zwei Leuten; muß zu Hause schlafen. 1441 No. Irving Avenue, Flat 1.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. McGee, 543 Belmont Ave. dimido

Verlangt: Gute Köchin; keine Wäsche. 4508 Drexel Blvd.

Verlangt: Gutes deutsches oder ungarisches Mädchen für leichte Hausarbeit und auf Kinder zu achten. Kein Waschen. Wm. Knots, 3100 No. Leavitt Straße. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit und Kochen. 2175 Ogden Ave. dimi

Verlangt: Gutes, ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Kleine Familie. 6043 Ellis Ave. Telephon: Hyde Park 3458. dimido

Verlangt: Aeltere Frau bei Wöchnerin. 1438 Pensacola Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 Erwachsene. 4737 Washington Boulevard, 2. Apartment.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Guter Lohn, keine Wäsche, Privatzimmer und Bad. — 5224 Ingleside Ave.

Verlangt: Köchin um Businesslunch für Saloon zu kochen. Muß englisch sprechen. 6600 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Kobe, 2624 W. 55. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Grocery Store. 1548 West 51. Straße.

Verlangt: Saubere deutsche Frau, welche wöchentlich kleine Wäsche ins Haus zum Waschen und Bügeln nimmt. Nachzufragen Vorm. 8 bis 10 Uhr, Nachm. 4 bis 6 Uhr, 4008 Southport Ave., nahe Irving Park Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Zimmer reinmachen in einem Sommerhotel. Nachzufragen 715 North Ave. dimi

Verlangt: Zweites Mädchen, um im Restaurant und Boardinghaus zu arbeiten. 332 Nord Michigan Avenue. dimi

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit im Roominghaus. Nachzufragen 112 Ost 16. Str. Telephon: Calumet 3581. dimido

Verlangt: Frau zum Reinmachen und Betten machen. 4363 Kenmore Ave., Office.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit und Bath zu besorgen; Empfehlungen erforderlich. 244 W. 63. Str. Anzufragen im Store. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei kleine Kinder. Schmidt, 1321 Albion Ave., 1. Flat. 8ag,1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen und bügeln. 4203 Grand Blvd. 'Phone: Oakland 6208.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleines Apartment. 1137 Sunnyside Avenue, 3. Apart. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5239 Prairie Ave., 1. Apt. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein kochen, kein backen. Zu erfragen bei Mrs. A. Bernstein, 5349 Kenmore Ave. 'Phone: Sunnyside 9629. 8ag1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei zwei Erwachsenen. 5716 South Park Ave., 2. Apart.

Verlangt: Haushälterin, muß zuverlässig sein und kochen können; gutes Heim und guter Lohn für die richtige Person. Levinson, 3540 S. Halsted Str. 'Phone: Drover 263. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1317 Lunt Ave., 2. Flat., Rogers Park. dimi

Verlangt: Zimmermädchen $20; Schrupp-Mädchen $22.50 den Monat. Zimmer und Board. Virginia Hotel, Rush und Ohio Str. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; gutes Heim; leichte Arbeit. 'Phone: Lawndale 9497. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie 1922 Bissell Str. dimido

Verlangt: Mädchen um täglich von 9 bis 3 Uhr bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen; keine Sonntagsarbeit; $3.50 wöchentlich. Mrs. Schmoll, 2124 Orchard Str.

Verlangt: Drei kräftige Haus- und Küchenmädchen im Deutschen Altenheim, W. Madison Str., Forest Park. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 2200 No. Kimball Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6702 So. Halsted Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; Erwachsene. 4633 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Short Order Köchin und Geschirrwascher, sofort. 1503 Taylor Str.

Verlangt: Starke junge Frau, um Invaliden zu pflegen. Mrs. Loehde, 1342 Hood Ave., North Edgewater.

Verlangt: Frau mittleren Alters als Haushälterin. Nachzufragen Dry Goods Store, 2335 N. Western Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6956 Ridge Ave., Phone Rogers Park. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. N. Fox, 510 Roscoe Str., nahe Broadway, Tel. Graceland 1320. dimi

Verlangt: Aufwärterin in kleinem Restaurant. Sofort nachzufragen 1651 Wells Str. dimi

Verlangt: Junge Person zum Haushalten. Nachzufragen bei George A. Then, 4943 N. Irving Ave. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit und Wäsche, 4 in Familie, $6 die Woche. Tomm, 4750 Indiana Ave., 3. Apt. 7aug1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen. 2740 Pine Grove Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, muß zuhause schlafen. 1945 Sedgwick Straße. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit. Stunden von 7 bis 5 Nachm. 1600 W. Division Str. momi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 erwachsene Leute, keine Wäsche; Lohn $6.50. P. A. Grosman, 5244 South Park Ave. Tel. Drexel 5729. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1406 Hood Ave. Tel. Sunnyside 2131. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Mrs. Vanderwicken, 4415 Sheridan Road. Telephon Edgewater 5750. modi

Verlangt: Erfahrene Köchin, Deutsche oder Ungarin, 2 in Familie. 5747 Sheridan Road. Tel. Edgewater 5582. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen, $6; Referenzen. 5494 Cornell Ave., Apt. 1. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 4931 Grand Blvd., 3. Apt. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von 2; muß gute Köchin sein; Lohn $7. Referenzen verlangt. 918 Buena Ave., 2. Apt. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $10; muß gute Köchin sein. Bringt Referenzen. 1013 Center Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. H. Metzger, 4352 Indiana Avenue, 1. Flat. somodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; muß gut kochen können; guter Lohn. Rabe, 5003 Ashland Ave. —di

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit, 4103 Archer Ave. Telephon: Drover 6991. 6ag1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Saubere Frau zum Waschen und Putzen für Freitag. 1830 Sedgwick Str., 3 Fl.

Verlangt: Kindermädchen. 3501 Fulton Str., Vorsprechen beim Janitor.

Zu verkaufen: Restaurant, billig. 807 North Avenue.

Verlangt: Frau um Wäsche und Bügeln nach Hause zu nehmen. Erstes Flat, 5252 Justine Straße.

Verlangt: Frau zum Businesslunch kochen in Saloon. 4459 Armitage Ave. dimi

Verlangt: Mädchen zur Beaufsichtigung eines großen Kindes und für leichte Hausarbeit. Anzufragen im Store 1308 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zweien. 1624 Irving Park Blvd.

Verlangt: Frau oder Mädchen, täglich von 7 Uhr Morgens bis 1 Uhr für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß sauber und zuverlässig sein. Haas, 840 Lakeside Place. Telephon: Sunnyside 2336.

Verlangt: Aeltere Frau, bei Wittwer Hausarbeit zu besorgen. 2325 Cooper Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe im Restaurant. 5859 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit beim Tag oder der Woche. Nachzufragen im Likörstore, 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Waschfrau für Donnerstag. 1626 Sedgwick Straße, 1. Flat.

Verlangt: Kellnerin für Restaurant. 1952 N. Clark Straße. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kein Waschen. 5328 Prairie Ave., 2. Apartment. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1030 LoyolaAve., Telephon: Rogers Park 4142. dimido

Verlangt: Ein junges Mädchen, 14 Jahre alt, um Kinder aufzupassen. 1633 Clybourn Avenue, 1. Flat, vorn.

Verlangt: Waschfrau. Store, 868 Wells Str.

Verlangt: Alter Mann sucht alte Frau als Haushälterin. 623 Often Str., Süd Evanston.

Verlangt: Deutsch-katholisches Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit in einem Priesterhause. Nachzufragen heute Abend zwischen 7 und 8 Uhr. 821 Wrightwood Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen Abends nach 7 Uhr. 2045 Burling Str., 2. Flat. dimi

Verlangt: Junge Frau für leichte Küchenarbeit; kein Kochen; Lohn $9. Kranz, 128 No. State Str.

Verlangt: Junge Frau, um in der Küche zu helfen. Gutes Heim für die rechte Person. P. Jacter, Forrest Park Lunch Room. Telephon Forrest Park 65. modi

Verlangt: Frau als Pastry-Köchin. $30 den Monat, Zimmer und Board. Leichte Arbeit. — Holland Hotel, 53. und Lake Park Avenue. 7ag1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; $7. 5423 Kenmore Ave. Tel. Edgewater 3072. 7ag1wX

Verlangt: Zwei gute starke Mädchen für Küchenarbeit. 1652 N. Clark Str. modi

Verlangt: Frau oder Mädchen zur Hilfe in Hausarbeit. Guter Lohn 1525 N. Leavitt Str., 3. Flat. modimi

Verlangt: Zwei flinke Mädchen oder junge Frauen am Tisch aufzuwarten; Lohn zum Anfang $9 die Woche. Kranz Candy Store, 128 No. State Str.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen usw.
Advance Employment Exchange
2. Floor. 179 W. Washington Str. 28mi*X

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgebung, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. ap26*X

Fuhr's deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels u. Restaurants. 540 North Ave. 'Phone: Lincoln 2160. 12jl1mtX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Waschplätze! Waschplätze für $2.10; nur 25c Gebühren. Phone: Ravenswood 1556. 3ag1wX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann einfach kochen, nicht unter $7, Nordseite. Bitte vorzusprechen: 2339 Greenview Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche nach Hause zu nehmen. Riebe, 1525 Wieland Str.

Gesucht: Junge, deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen. 2103 West Chicago Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 2146 W. 23. Straße, hinten.

Gesucht: Bejahrte Frau sucht Stelle als Haushälterin bei einem alten, christlichen, nüchternen Mann. 1447 Keokuk Ave., nahe Elston Ave. dimi

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Platz für Haushaltung, Bügeln und Waschen 3 Tage in der Woche. Ledan, 2143 S. Fairfield Ave. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht gute Stellung für Hausarbeit. 1507 Clybourn Avenue, 2. Flat. modi

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Bargain: 40 junge Pferde u. Mähren müssen verkauft werden, wegen Auto-Einstellung. Einige gut passende Gespanne darunter, 6 Stuten tragend. Auch 25 Maulesel von $100 bis $250 das Gespann. Anzahl von Geschirre und Wagen. Lincoln Pk. Teaming Co., 1337—39 N. Clark. 21mai,fondido,3mt

Zu verkaufen: Pferd und Buggy, Turntable Wagen und zwei Geschirre. 1400 Diversey Parkway.

$65 kaufen gesundes 1200 Pfund Pferd. 2245 West Erie Str.

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd. $35. 3656 North Paulina Str. dimi

Zu verkaufen: Junge Mähre, 1400 Pfund, Expreßwagen und Geschirr, billig. 731 Lake Str., nahe Halsted. 7ag1wX

Zu verkaufen: 1500 Pfund braune Stute, 7 Jahre alt, Outof Hard Work Gespann von 2800 Pfund, Stute 7 und 8, in gutem Zustand; zu einem Bargain verkauft wegen Tod des Gatten; verlasse die Stadt. 1534 Fulton Str. 5ag1wX

$50—$100; Auswahl 6 junger Pferde, 1000—1400 Pfd. schwer; Expreßwagen u. Geschirr billig; habeArbeit verloren. 2022 N. California Av. 22jn,3mtX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda-Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkauf für Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. jn14frdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise absolut die niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. ds17—ag20X

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Kisten, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Zu verkaufen: Butcher Ice Box und Block, in guter Verfassung. 2958 No. Hoyne Ave.

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str., Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen. Baar oder Abzahlung. ap5*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Wegen Familienverhältnissen, 6 Zimmer Cottage, Badezimmer, Garret, Basement mit Wasser und Stall; 2 Lotten. Zu erfragen beim Eigentümer 1414 West 67. Str., Hinterhaus, 1. Flat.

Zu vermieten: Kleines vier Zimmer Haus. — 2133 N. Clark Str. Swartz.

Zu vermieten: 3 große Zimmer Cottage, Aussicht auf Lincoln Park. 2133 N. Clark Str. dimi

Zu vermieten: Desk Room in hellem sauberem Store. 1842 Larrabee Str. di—fa

Zu vermieten: 5 Zimmer und Bad, dritter Floor, $15. 1550 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Zwei Zimmer, Toilet und Gas. 2108 Lewis Straße. dimi

Zu vermieten: Helles, 6 Zimmer-Flat mit Bad; $20. 3349 Lincoln Ave. dimido

Zu vermieten: 6 helle, reine Zimmer. 906 Willow Str.

$11 Miete für helles 4 Zimmer Flat. 1613 North Park Ave., nahe North Ave. H. Chatroop, 1510 Wells Str.

Zu vermieten: Großer Barn, für drei Automobile, an Parkside Ave., Austin; elektrisches Licht und Wasser. Zu erfragen bei K. Soeder, 4034 Armitage Ave. 'Phone: Belmont 1043. frsasondi

Zu verkaufen: Fertig zum Einziehen, modernes 2 Flat Brickgebäude, Dampfheizung, Sonnenparlors, Gasöfen, Eisschränke, Feuerplätze Bücherschränke, vom Eigentümer gebaut; nehme Cottage oder leere Lot in Tausch. 5925 Talman Ave. 5,6,8,9,10,11,12,13ag

Zu vermieten: Mehrere gute Läden, geeignet für Apotheke, Bäckerei, Market und Grocery oder Schneider-Shop. 3811 N. Crawford Ave. 7ag1wX

Zu vermieten: Helle 3-Zimmerwohnung, Bad, elektr Licht, 4. Stock, $15. 3464 N. Clark Str. Tel. Wellington 8265. 7aug,*X

Zu vermieten: Laden.
Feine Lage für Bäckerei oder anderes Geschäft, nahe Hochbahnstation, California Ave., nahe Van Buren Str., Mosaik Fußboden; elektrische Lichter und großeFenster; $35. Jack & Co., 2808 Van Buren Str. 5ag1wX

Zu vermieten: Sieben Zimmer modernes Flat (Ecke), erster Floor. 2200 N. Keeler Ave., nahe Armitage Ave. 5ag,1wX

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 4125 No. Crawford Ave., 8 Zimmer, modern, 2stöck. Haus mit Laden, für Schneider, Putzmacherin, Arzt, Delikatessen passend; gute Nachbarschaft. Central 2642. 3ag1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Frontzimmer $1.75, separater Eingang. 511 North Avenue.

Zu vermieten: Zimmer mit Board. 1700 Cleveland Avenue, oben.

Zu vermieten: Schönes reines Frontzimmer, $1.50. Großes schönes Haushaltungszimmer, $3. 2047 Dayton Str. 8ag1wX

Zu vermieten: Helles Zimmer, $1.50. 307 North Avenue.

Zu vermieten: 2040 Howe Str., nahe Center Str., zwei große, luftige Haushaltungszimmer, mit Sink, $4.00. di—fr

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $1.00 wöchentlich. 731 Lake Straße. 8ag,2wX

Zu vermieten: Elegante Frontzimmer, nahe Park, See, Loop. 113 Ost Chicago Ave.

Zu vermieten: Helle reine Zimmer, alle Bequemlichkeiten. 2459 N. Halsted Str., Hinterhaus. Tel. Diversey 4932. didofa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Herren in Privatfamilie! keine anderen Roomers. 5727 S. Carpenter Str. modi

Zu vermieten: Großes Zimmer, geeignet für zwei Freunde oder Ehepaar. Bad. Kainz, 1500 Orleans Str. modi

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, Bad, nahe Lincoln Park; beste Carverbindung, $3.00. Eingelmann, 1705 North Park Ave. modi

Vermiete 835 Grace Str., neue Zimmer in modernem Heim nahe Bismarck Garden, vorzügliche Board, 1 Block zur Hochbahn, 2 Blocks vom Lake. 5ag1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: 2 möblirte oder unmöblirte Zimmer mit Küche für ruhiges Ehepaar in guter Nachbarschaft und Carverbindung. Antworten mit Preisangabe erwünscht. Baulsch, 1969 Lincoln Ave.

Zu mieten gesucht: 39 Jahre alter Mann mit eigenem Bett, wünscht Zimmer mit Board als Alleinmieter. Adr.: A T 113 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Eine kleine Wohnung von 3 Zimmern. B. Auerbach, 523 Fremont Str.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Sehr wichtig! Jeder, der an uns 15 oder 20 genaue Adressen seiner Freunde, womöglich mit Tinte geschrieben, einsendet, bekommt eine Leder-Geldtasche (Portemonnaie) und unseren wertvollen Katalog frei. Schreibt an Spencer Co., Dept D 1, 337 W. Madison Str., Chicago, Illinois. ag4,5,8,10,12,15

Suche meinen Mann Henry Sommer in einer wichtigen Sache. Wer seinen Aufenthalt weiß, bitte, mich persönlich zu benachrichtigen. Rosa Sommer, 1702 W. 17. Str., nahe Paulina Str. 8ag1wX

Inside und Outside Painting, Papering, Plastering, mäßig; Calsomining, $2 das Zimmer, Arbeit garantirt. Schnepp, Lincoln 288. 743 Dewey Place.

Carpenter Kontraktor übernimmt alle Reparaturarbeiten, sehr mäßige Preise. H. „Harrison", 2133 N. Clark Str., Telephone: Diversey 3158. 8aug1wX

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didosa*

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Haus-Painting, Paperhanging, Calcimining, sowie alle Zementarbeit, beste Arbeit garantirt. Hartman, 2029 Mohawk Str., Tel. Divers. 3337. jl17frsondi1mt

Painting, Decorating von zuverlässigemMann, Preise reduzirt für Juli und August. 1561 Wells Straße. Telephon: Diversey 9210. 20jl,dosondi,1mt

Kinder zu mäßigem Preis in Kost genommen. Tel. Diversey 5291. 7ag1wX

Zement-Kontraktor Frank Hasch übernimmt alle Zementarbeit. 2242 S. Kedzie Ave. Tel. Rockwell 3613. 4ag1mtX

Manicuring. Tel.: Lake View 3981. 5—16ag

Uebernehme Carpenter-, Plaster- und Zement-Arbeit. 1744 Mohawk Str. Telephon: Diversey 3116. 4ag1wX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 4ag*X

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich Abends und Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 1ap*X

$1. Pianos gestimmt. Tel. Humboldt 4590. 23jl1mt

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz. Lumber Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung usw., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ok*X

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 1jun3mtX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Habe 21 Saloons zu verkaufen, beste Ecken von $600 bis $6500; 8 Groceries mit und ohne Butcher Store, von $1000 bis $3000; 6 Bäckereien, von $800 bis $3000; 8 Delikatessen-Läden von $450 bis $3000; 8Roominghäuser, von $350 bis $1500; wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, kaufen oder verkaufen will gehe Morgens 9 Uhr nach
1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 12 Zimmer Roominghaus, beste Gelegenheit, muß diese Woche verkauft werden; auch ein 10 Zimmer Haus, und 8 Zimmer, Dampfheizung, nahe Lincoln Park. J. Swartz, 2133 N. Clark Str.

Kleine Farm wird in Tausch genommen für Roominghaus, über $1000 Reineinkommen jährlich. Direkt am Lincoln Park, Dampfheizung, heißes Wasser. Adr.: T 920 Abendpost. didofason

$185 kaufen Candy-, Zigarren-, Icecreamstore, wert $500. Gutes Auskommen garantirt. Ein Eigentümer war 7 Jahre da. Feine Lage, vier schöne Zimmer mit Store, billige Miete. 3351 Southport Ave.

Delikatessen Store, Corner Basement, mit 5 Zimmer in 40 Familien-Haus, keine Konkurrenz, Laundry und Milch zahlen Miete, auch ist Janitorstelle daselbst zu haben, mit Store, Miete $15. Preis $200. Ecke 23. Straße und South Park Ave., 2 Blocks östlich von Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Electric Shoe Repairing Shop, Baar oder Abzahlung. 3621 Ogden Ave.

Zu verkaufen: Saloon. 2250 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Barbierstube, zwei Stühle in Betrieb. 2539 No. California Ave.

Zu verkaufen: Guter Zigarren-, Candy-, Laundry-Store; Miete bezahlt bis zum 1. September. 1016 Wells Str.

Verkaufe Drei-Stühle Barbierstube; Wocheneinnahme zwischen $80 und $90. Eigentümer gibt das Geschäft auf. 228 W. North Ave.

Seltene Gelegenheit! $2000 kaufen mein Fabrikgeschäft; großer Profit, keine Erfahrung nötig; lerne Käufer, passend für Partners. — Adr.: T 919 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Restaurant, kleiner Platz, gut für Ehepaar. Jetziger Eigentümer 11 Jahre am Platz. 9 Nord Sangamon Str.

Zu verkaufen: 4 Flats, 26 Zimmer, Gebweile. 507 N. State Str. didosa

Zu verkaufen: Hotel, 12 Zimmer, sehr billig, wegen anderem Geschäft, guter Platz, gutes Einkommen. Näheres 3850 Cottage Grove Ave. dimido

Zu verkaufen: Gut gehendes Barbiergeschäft, krankheitshalber billig zu verkaufen. Nachzufragen: Laszlo, 1544 Larrabee Str., Zimmer 1. 'Phone: Diversey 2350. modimi

Verkaufe billig. Schuhreparaturgeschäft; bin 12 Jahre am Platz; verlasse Stadt. 2024 Lincoln Avenue. 7ag,1mt

Seltene Gelegenheit! Billig, für jeden annehmbaren Preis, wenn sofort genommen, Candies-, Zigarren- und Tabak-Geschäft, Schreibmaterialien, Schulutensilien und Spielzeug, Icecream Parlor mit Soda-Fountain; 3 Wohnzimmer. Verkaufsgrund: Frau krank (gelähmt). 5252 S. Ashland Ave. modi

Westseite Roominghaus, 15 Zimmer, vollbesetzt, $40 Miete, sehr billig zu verkaufen. 1259 Monroe Str. modi

Zu verkaufen: Billig, wenn sofort genommen, Zigarren-, Candy-, Icecream-, Notion-Store; eine Goldmine. 2977 Elston Ave. modimi

Zu verkaufen: Billig, erster Klasse Tee- und Kaffee-Store, feine Lage; nehme gutes Grundeigentum; kommt schnell. Jas. P. Brennan, 3009 N. Clark Str. Tel. Graceland 9081. modimi

Zu verkaufen: Sehr billig, 3-Stühle Barbierstube. 2670 Lincoln Ave. somodi

Zu verkaufen: Erster Klasse 18 Zimmer Roominghaus, am Lincoln Park. 'Phone: Lincoln 7824. somodi

Bäckerstore, Backstube und 4 Zimmer zu vermieten oder zu verkaufen. Nordseite. 3645 Newcastle Ave., oder adressirt: M 802 Abendpost. sasonmodi

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser, Profit bis $250 monatl.; 500 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen Stores usw. Geht erst zu Lange, 704 Nord Dearborn Str. Etablirt 1908. 18jl,1mtX

9 Zimmer Rooming Haus, Block vom Lincoln Park, 7 Zimmer vermietet; Einkommen $100; gehe nach Minnesota, verkaufe billig. — 2037 Sedgwick Str., 'Phone Lincoln 8597. 3ag1wX

Haus und Bäckerei zu verkaufen oder zu vermieten. $50 Tageseinnahme, Ladengeschäft, wegen Krankheit, altes Geschäft. Adr.: A 125 Abendpost. 16jl,3wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Partner. Gebildeter Deutscher wünscht sich mit $500 an nachweisbar gutem Geschäfte zu beteiligen. Adr.: T 918 Abendpost.

Partner. Junger Mann mit $150 bis $200, für Real Estate. Habe zu viel Arbeit; guter Verdienst und stetig. Anzufragen nach 6 Uhr Abends. Nickels, 1615 Barry Ave.

Partner, um Restaurant in Loop zu führen. Adr.: A T 761 Abendpost.

Verlangt: Partner für altes, großes Cleaning-Geschäft; schöne Lage; $1000 oder mehr; Sicherheit garantirt. Adr.: T 914 Abendpost. 8ag1wX

Partner. Kleines, solides Fabrikationsgeschäft sucht Teilhaber für neuen, außerordentlich profitablen, konkurrenzlosen Haushaltungsartikel; schneller und sicherer Erfolg. $500 bis $1000 nötig. Adr.: M. 848 Abendpost. somodi

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

—Wir finanziren—
Neue Heimstätten, Flat- und Apartmentgebäude. Unsere Organisation arbeitet Pläne aus, entspricht Euren individuellen Ansichten, beaufsichtigt die Konstruktion, und überliefert Euch ein vollständig garantirtes Gebäude. Besucht heute unsere prächtige neue Bau-Ausstellung — ohne Verbindlichkeiten.
W. F. Kaiser & Co., „Home-Builders",
60 W. Washington Straße. 22jl,fadido,1mt

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Rate. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

Zu verkaufen: Garantirte erste Hypothek $2500 mit voll. 6% Zinsen auf Gebäude an Altgeld Str., nahe Lincoln Avenue.
Joseiti, 2411 Lincoln Avenue. dimifr

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Str. 7jl*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett. Keine Extras. — Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Verkaufe 6% erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigentum von $500 bis $2000. Geld zu leichten Bedingungen zu verleihen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Straße. 29ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ok*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor. 109 N. Dearborn Straße. jan27*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. fp25*X

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold-Hypotheken in Summen von $200 bis $4000, 6% Zinsen. Heafield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. Telephon: Monticello 4966. 20jl,1mtX

Privatgeleder für Grundeigentums-Darlehen; Austin und Oak Park vorgezogen. Will J. Bell, 69 West Washington Str. Central 2579. 23jun3mtX

Zu verkaufen: 6% erste Hypotheken auf Chicago Grundeigentum, $500 aufwärts. Will J. Bell, 69 W. Washington. Cent. 2579. 23jn3mtX

Drucksachen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

1000 Briefköpfe, Kouverten, Karten, Zirkulare etc., $2.00. Muster frei. A. Jantus, 525 S. Dearborn Str. Telephon: Harrison 8247. 14ok,fondi*

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Darlehen
10 bis 100.
auf Möbel, Pianos, etc.
Niedrigste Raten in der Stadt
Ehrliche Geschäftsmethoden
Absolut privat.
$$$$$$$$$$$$$$$
$$ Leben $$
Unser $$ und Leben $$ Motto
$$ lassen $$
$$$$$$$$$$$$$$$
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei
Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (uninc.)
143 Nord Dearborn Straße.
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493
Deutsch gesprochen. 18mai*X

Alt und zuverlässig
Etablirt ein Vierteljahrhundert
Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Pianos, Auto Trucks, Pferde, Wagen etc.
Wir machen die niedrigsten Raten in der Stadt und Ihr könnt an uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen nach Belieben.
Alle Geschäfte durchaus vertrauensvoll. Kommt zu uns, oder wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt einen Brief, oder telephonirt — Randolph 3075.
Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg., 8 S. Dearborn St. Fragt nach Mr. Spitzer. 6jl,*X

Geld zu verleihen an Arbeitsleute zu den folgenden niedrigen Raten:
$ 20.00........ein Monat.........$0.10
40.00........ein Monat......... 0.20
75.00........ein Monat......... 0.40
100.00........ein Monat......... 0.50
Andere Summen im Verhältniß.
Kommission etwa 2½ Prozent.
Darlehen gemacht auf Möbel, Pferde, Wagen, Store-Fixtures, Saläre etc. Nichts wird entfernt und selbst Eure eigene Familie braucht es nicht zu wissen.
Local Loan Co.,
1225 N. Ashland Ave.
Phone: Haymarket 5010.
Für auf der Südseite wohnende Leute:
4647 S. Halsted Straße.
Phone: Drover 2116. 4jn,6mtX

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn, 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzige deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen. Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nr. 105 W. Monroe Str., Zimmer 808. Phone: Central 5059. Federal Loan Company. 7jn3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4febX*

Privatmann macht Darlehn auf Möbel. Nur Abends offen. 740 W. Madison Str., Zimmer 324, über Famous Clothiers, Ecke Halsted Str. 2jl*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Großer Küchenofen, Eßzimmer-Ausstattung mit 4 Stühlen, Dresser, eiserne Bettstellen, wegen Abreise. 336 Schiller Str., Flat 2. didosa

Zu verkaufen: Billig, wenn schnell genommen, 4 Pfosten Bett, Spring u. Matratze; 3 Schaukelstühle, Gasherd, 9×12 Rugs. J. M. Ford, 3528 Broadway.

Muß verkaufen: $150 Parlor-Set $37; $100 Messingbettstelle, vollständig, $35; Rugs für $10; $500 Piano, neu, für $175. 1358 Belmont Avenue, erster Floor. 8ag,1wX

Immense Verschleuderung! $32 kaufen mein $150 echtes Leder Parlor Set, auch andere Möbel billig. $200 Victrola und Records $60; $500 Piano mit 25jähriger Garantie $115 (einige Monate gebraucht). $120 kaufen 4 Zimmer vollständige Einrichtung. 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie, 1. Flat. 4ag1mtX

Junges Ehepaar muß seine prächtigen Möbel verschleudern, $165 Parlor Set $35; prächtige Eßzimmer- und Schlafzimmer-Möbel, 2 Wilton Rugs, hochfeines Piano und $200 Victrola für $60 (zwei Monate gebraucht). Verkaufe einzeln. 1022 S. Kedzie Ave. frsadimi

—Kommt sofort—
Junges Ehepaar hält Ausverkauf von prächtigen Möbel, zusammen oder einzeln, ebenfalls Piano, Gramophon. 1015 N. California Ave. 7ag,modimidosafonmo

Verlasse Stadt, verkaufe: Oak Dresser, Bett, schönen Gummibaum, einen Ständer, Blattpflanzen, Waschgeschirr, Wringer mit Ständer, Bügelbrett, Gardinenstrecker. 1245 Wellington Ave., hinten. modi

Muß verkaufen: Erster Klasse Möbel, Parlor, Eßzimmer, Bettzimmer und Küche. 3737 N. Lawndale Ave. fondido

Verschleudere fünf Zimmer Möbel, Piano und Victrola. Mrs Robins, 2910 North Avenue. 6ag1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$65 Cabinet Concert Grammophon, mit großer Anzahl schöner Platten, für nur $25. Nehme auch etwas in Tausch. 2445 Prairie Ave. 8ag1wX

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. 1956 Larrabee Str. 8ag1wX

Zu verkaufen: Piano, kurze Zeit gebraucht. 2525 Cooper Str., 2. Flat.

$50 kaufen $400 Emerson Piano. 1961 N. Halsted Str. 7ag1w

$25 Lagerhausgebühr fällig auf ein Kimball Piano; bezahlt die Unkosten und das Piano gehört Euch. 1451 W. Madison Str. Abends offen. 6ag,1wX

$30 kaufen meine prächtige $200 Victrola und Records (zwei Monate gebraucht). 1922 S. Kedzie Ave. 4ag1wX

$60 Victor Sprechmaschine, wie neu, mit Records, $35.00. $35 Columbia mit Platten, $15. 329 W. North Ave. Telephon: Diversey 2799. 21jl,1mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30ds*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: 5 Männer zum Fahren und Repariren von Automobilen. Sprecht vor und laßt uns es Euch erklären. 1808 Nord Halsted Str. ag7,8,9,10,11,14,15,16,17,18,21

Lernt das Automobilgeschäft. Wir lehren die Konstruktion, Repariren und Fahren in sechs bis acht Wochen; beste Schule in Chicago. Spez. Unterricht im Acetylene-Schweißen, Knight Engines, Vulcanizing, elektr. Starters. Stellen gesichert. Unterricht $25 bis $150. Deutsche Instrukteure. Sprecht vor oder schreibt nach freiem Büchlein.
Greer College of Motoring, 1519—21 Wabash Ave. Chicago, Jll. 18mai*3mt

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

„Albrechts Asthma Drops" das einzigste Heilmittel. 1727 Larrabee Straße. 16mai,difrten*

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen, 120 S. State Str., Z. 44. St. 9—3. Konsult. frei. 7ag1wX

Dr. Thomas, 1407 W. Madison Str. Spezialist für Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 6ag,1wX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Wittwe, 40 Jahre alt, gut aussehend u. gut erhalten, mit schönem Saloongeschäft u. feinem Heim, sucht Bekanntschaft mit einem intelligenten, gut aussehenden Geschäftsmann, der etwas Vermögen besitzt, zwecks Heirat. Nur ernstgemeinte Anträge und die volle Adresse unter M. 810, Abendpost.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705. 2ap,didofaton*

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

—Erbschaftsregulirung halber— sofort zu verkaufen: Brick-Cottage, 6 Zimmer, Bad und 4 Zimmer, Toilet, unweit Center Hochbahnstation; nur $2300. Schreibt an Adr.: A 120 Abendpost. dimifr

Preiswert: 3 — 6 Zimmer und Bad Gebäude, Miete $700; nur $5800; nahe Lincoln Ave. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

2 Flat Haus, 5 und 6 Zimmer, Hartholz-Verkleidung und Böden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat. Preis $4750. $1000 Baar, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. difr

Fast neue 7 Zimmer Brick Cottage, modern. 1 Block nach 3 Carlinien. Preis $3925. $800 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. difr

1817 Mohawk Str. Feines 3 Flat Brickgebäude, 6-7-7 Zimmer, nahe St. Michaels-Kirche. Preis $7500. Frank Beck, 3932 N. Robey Str. dido

Zu verkaufen: Modernes, zweistöckiges Brickgebäude, fünf und sechs Zimmer, zwei Furnaces. Agenten verbeten. G. Matz, 4425 No. Robey Str., nahe Montrose.

Zu verkaufen oder vertauschen: Haus, Grocery und Delikatessen-Laden. 743 Rees Str.

Zu vertauschen: Habe 3 Flat Brickgebäude, Nordseite, für eine Farm. Swartz, 2133 N. Clark Straße.

Billig zu verkaufen: Brickhaus mit Grocery und Delikatessen-Store und Wohnung, nebst Ecklot 30×125. Eigentümer 3655 N. Western Ave. und Waveland Ave. 8jl,jadt,1mt

$1000 baar kaufen Anteil in 2-Flat Brickhaus, Eichenholzverkleidung und -Fußböden, Mosaik-Hallen und Badezimmer; Haus in perfektem Zustande; 30 Fuß Lot; Straße gepflastert und bezahlt; nahe 2 Carlinien und Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. modidofr

$900 Anzahlung, $30 monatlich oder $90 vierteljährlich, kaufen Anteil in 2-Flat Brickheim, mit jeder modernen Bequemlichkeit; bei Tagelohn gebaut; in erster Klasse Zustand. Nicht weit von 2 Carlinien und Ravenswood Hochbahn. Preis $6550. Wm. Zelosky, 3801 N. Western Av. modidofr

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, in guter Lage; Mietsertrag $28 monatlich. Preis $2800. Nachzufragen Abends, 1524 Oakdale Ave. 6ag,1wX

$500 Baar, $20 monatlich, kaufen tosiges 2-Flat Heim, 4 und 4 Zimmer, nahe Lincoln und Belmont Ave. Cars und Hochbahn. $2350. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 5—11ag

Gesucht: 2-5 Zimmer Frame, Brick Basement. Bad. Gr. Lot, Lake View. Ruedel, 602 North Av. 5ag1wX

Ungewöhnlicher Bargain in Nordseite Grundeigentum: Muß Geld auftreiben, verkaufe mein elegantes 6-Flat-Gebäude, bringt $2000 Reingewinn außer allen Ausgaben. Anzahlung $6000. Nahe Lake View Hochschule. Agenten verbeten. Eigentümer 3. Flat. 1422 Belle Plaine Ave. 3ag1wX

Bargain: $1650 kaufen feine 5 Zimmer Cottage. Frank Beck, 3932 N. Robey Straße. famomifr

Nordwestseite.

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine 5-Zimmer „Zuetell" Cottage, neu und modern; Eichenholz-Fußboden und -Verkleidung; elektr. Licht; Konkret-Basement; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung
$20.00 monatlich und Zinsen
kaufen ein „Zuetell" Backstein Zwei-Flathaus; ein Flat ist vermietet; das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue. 7jn,*X

Zu verkaufen: 4854-56-58 Warwick Ave., Ecke Lamon (früher 49. Ave.), neues 2-stöckiges Brickgebäude, Furnaceheizung für ersten Floor, soeben fertig gestellt; kleine Anzahlung, Rest monatlich, oder nehme kleineres Hauseigentum in Tausch als Teilzahlung. Durchslag, 2603 W. North Ave. Tel.: Armitage 7420. 6ag1wX

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Gebäude, soeben fertig gestellt, Furnaceheizung für ersten Floor, Straße gepflastert; ein Block von Milwaukee, California, Fullerton und Logan Square Hochbahn. Eigentümer muß verschleudern, ohne Rücksicht auf Kostenpreis. Kleine Baaranzahlung, Rest monatliche Abzahlungen. Durchslag, 2603 W. North Ave. Tel.: Armitage 7420.

[illegible]

Westseite.

[illegible]

Südwestseite.

[illegible]

Farmländereien.

[illegible]

Verschiedenes.

[illegible]

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Deutsch-ungarischer Rechtsanwalt. Konsultation unentgeltlich. 2133 No. Clark Straße. Offen Abends und Sonntags. Feldmann. 5ag1wX

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

100 Singer neueste Nähmaschinen, auch Abzahlung, wenig gebrauchte, $4.00 aufwärts. Reparaturen. 329 W. North Ave. Tel.: Diversey 2799. 21jl,1mtX

Ofenteile und Reparatur.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatt. Margolis, 697 Milwaukee Ave. 1ag3mtX

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Cohn, Moses.
Fleming, Katie, 7100 So. Racine Ave.
Forster, Max, 51 J., 3011 Lowe Ave.
Hasse, Herbert, 19 J., 923 N. Lawndale Ave.
Inbes, Daniel, 432 Clinton Ave.
Klein, Jacob, 1452 N. Western Ave.
Koelper, Ernst, 38 J., Demster u. Telegr. Road.
Moeller, Henriette, 80 J., 4420 Shields Ave.
Nissen, Eleonore W., 2545 N. Avers Ave.
Pflugradt, Julie, 7132 S. Sangamon Str.
Pflueger, Laurenz, 948 No. Crawford Ave.
Patzelt, Charles J., 1852 S. Kedzie Ave.
Redlich, Henriette (geb. Schrecke), 80 J., 4134 Clarendon Avenue.
Schuhrke, Lucile, 2 J., 3717 N. Central Park.
Spengler Bertha, 75 J., 3462 North Ave.
Steffens, Ferdinand, 72 J., Morton Grove.
Weil, Rachael (geb. Silver).
Weilert, Charles A., 1 J., 7137 S. Greene St.

Börsennotirungen.

Chicago, den 8. August 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen —				
Sept	$1.32⅛	$1.31⅝	$1.31½	$1.33
Dez	1.36	1.35	1.35¼	1.36⅝-¾
Mai	1.40⅜	1.39¾	1.40	1.41½
Mais—				
Sept	.82⅜	.81¾	.82⅛	.82½
Dez	.70¼	.69⅝	.69⅞	.70⅝-¾
Mai	.73¾	.73⅛	.73⅝	.74⅜
Hafer—				
Sept	.43½	.43⅛	.43⅜	.44
Dez	.46⅝	.46⅛	.46¼	.47
Mai	.49½	.48¾	.49¼	.49⅞
Speck—				
Sept	25.75	25.60	25.72	25.45
Okt	22.90	22.90	22.90	22.70
Schmalz—				
Sept	12.90	12.85	12.87	12.90
Okt	12.92	12.90	12.92	12.95
Dez	—	—	12.70	12.65
Rippen—				
Sept	13.85	13.75	13.82	13.70
Okt	13.52	13.52	13.52	13.37

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Sept	$1.33⅝	.83¼	.43¾	25.52	13.12	13.97
Dez	1.37	.70⅜	.46⅝	—	—	—
Mai	1.41¾	.74¼	.49⅝	—	—	—

Weizen schloß um ¼ bis ⅝ höher, Mais um ¼ niedriger bis ¾ höher, Hafer um ¼ niedriger ab. Der Weizen stieg gegen Schluß der Börse unvermittelt auf die Nachricht hin, daß in Winnipeg und New York drei Millionen Bushels Weizen ins Ausland verkauft worden seien. Um 1¼ Uhr wurde der Bericht des Bundesackerbauamtes bekannt gegeben, der, was Weizen anbetrifft, den „Bullen" sehr günstig ist. In dem Bericht wird der Stand der Saaten wie folgt gewertet: Frühjahrsweizen 63.4, Mais 75.3, Hafer 81.5 Prozent, der mutmaßliche Ernteertrag wie nachstehend: Frühjahrsweizen, 199, Winterweizen 455, Mais 2780, Hafer 1214 Millionen Bushels.

Produktenbörse.

Die Zufuhren sind noch immer sehr schwach und die Preise sehr hoch, wie die Großhändler selbst sagen, viel zu hoch, um ein lebhaftes Geschäft zu entwickeln. Auf dem Obstmarkt macht sich das Vorschreiten der Jahreszeit in immer lebhafterer Nachfrage nach Aepfeln und Birnen geltend. Die Pfirsiche kommen nur vereinzelt in guter Qualität, jetzt hauptsächlich aus Illinois. Die Melonen aus dem Westen kommen jetzt meist zu reif und halten sich schlecht, sie werden in den späteren Stunden des Marktes eine billige Beute der Hausirer. Aus Indiana kommen sehr schöne große Melonen. Die Wassermelonen sind abermals stark im Preise zurückgegangen. Auf dem Fleisch- und Geflügelmarkt sind keinerlei Aenderungen in den Preisen eingetreten.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao		0.13½
Starke Zufuhr, daher weichende Preise. 20% gut löslich, wie oben geringere Grade billiger nach Butterfettgehalt.		
Getrocknete Eier		0.70
Nur Eiweiß		0.80
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.		
Gelatine	0.46	—0.80
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1		0.63
Nr. 2		0.50
Nr. 3		0.45
Gummi— Arabischer	0.17	—0.35
Tragacanth	1.10	—2.65
Für „Icecreampowder"	0.14	—0.40
„Icecreampowder"	0.14	—0.22
„Maple" Zucker (kanadisch)	0.14½	—0.18¾
Tendenz stark steigend; viele Export Orders.		
Reismehl	0.04	—0.05½
Milchstreupulver	0.12½	—0.14½

Molkereiprodukte

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.28½
„Extra Firsts", das Pfund	0.27½	—0.28
„Firsts", das Pfund	0.26	—0.27
„Seconds", das Pfund	0.24¾	—0.25¾
Packwaare, das Pfund	0.22½	—0.23
„Ladles", das Pfund	0.23½	—0.24
Oleomargarine	0.27	—0.29
do., Kochwaare	0.13	—0.15

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend		0.24
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.21	—0.22
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.18	—0.22½
„Dirties", das Dutzend	0.14	—0.19
„Checks", das Dutzend	0.12	—0.17
Enteneier, das Dutzend	0.17	—0.18

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars" das Pfund	0.14¼	—0.14½
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14¼	—0.14½
„Young America", das Pfund	0.15½	—0.15¾
„Long Horns", das Pfund	0.15½	—0.15¾
„Daisies", das Pfund	0.14½	—0.14¾
Brick, das Pfund	0.14½	—0.15
Schweizer, rund (neu), das Pfd	0.22	—0.23
do., „Block" (neu), das Pfd.	0.17	—0.17½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.13½	—0.14
do., 1 Pfund Stück	0.14	—0.14½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, über 4 Pfund, das Pfd.		0.17
do., unter 4 Pfund, das Pfd.		0.16½
Backhühner, schwere, das Pfund	0.19	—0.20
do., 1½—2 Pfund, do.		0.19
do., kleine		0.18
Truthühner, lebend, das Pfund.		0.18
Hähne, das Pfund		0.12½
Enten, das Pfund		0.12
Junge Enten, das Pfund		0.13
Indian Runner Enten, Pfund		0.11½
Gänse, das Pfund		0.11
Junge Gänse, das Pfund		0.13
Perlhühner, das Dutzend		3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.25
do., tot, das Dutzend		0.90
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.		0.14½
90—120 Pfund Gewicht, Pfd.	0.16	—0.16½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund		0.16½

Rindfleisch (zugerichtet).

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.17
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.19
do., Nr. 3, das Pfund	0.15
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.15
do., Nr. 2, das Pfund	0.14½
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund	0.10½
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.10
do., Nr. 2, das Pfund	0.09½
do., Nr. 3, das Pfund	0.07

Schweine (zugerichtet).

Beste, das Pfund	0.26⅛	—0.26¼
Fett		12.70
Rippen	0.13⅛	—0.13⅝
„Pites"	0.12½	—0.12⅝
Schulter	0.12¼	—0.12½
Schenkel	0.15⅝	—0.16⅝
Speck	0.20	—0.20½

Südfrüchte.

(Notirungen von A. Piron & Co., 177 West South Water Straße.)

[illegible]

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von A. Piron & Co., 177 West South Water Straße.)

Illinois Transparents, hochfein	3.00	—5.00
Africans, das Faß	2.50	—4.00
Wine Saps, das Faß	3.00	—4.00
„Duchess", das Faß	3.50	—4.25
Red June, das Faß	4.50	—5.00
Benoni, das Faß	2.50	—3.50
Africans, Bushelkorb	0.50	—1.00
Transparents, do.	0.75	—1.50
Red June, do.	1.00	—1.25
Duchess, do.	1.00	—1.25
Benoni, do.	0.75	—1.10
Early Harvest, do.	0.75	—1.00
Sweet Bough, do.	1.25	—1.50
Porters, do.		1.00
Geringere Sorten	0.35	—0.50
Gemischte Sorten, Korb	0.75	—1.00

Birnen. [illegible]

Brombeeren. [illegible]

Himbeeren. [illegible]

Stachelbeeren. [illegible]

Blaubeeren. [illegible]

Johannisbeeren. [illegible]

Kirschen. [illegible]

Pfirsiche. [illegible]

Pflaumen. [illegible]

Wassermelonen. [illegible]

Zuckermelonen. [illegible]

Trauben. [illegible]

Frisches Gemüse.

[illegible]

Bohnen. [illegible]

Kartoffeln. [illegible]

Getreide und Heu. (Baarpreise.) [illegible]

Schlachtvieh. [illegible]

Schafe. [illegible]

Oel, Harz und Alkohol. [illegible]

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedrig	Schlußpreise
Amer. Radiator	25	393	393	393
Amer. Shipbuilding	226	45¼	43¾	45¼
Booth Fisheries, bev.	45	80⅛	80	80
Chic. Title & Trust	54	246	246	246
Deere & Co., bev.	126	92	91½	92
Illinois Brick	115	83	83	83
Lindsay Light	655	24	23¾	24
do., bevorzugt	150	11¼	11¼	11¼
Montg. Ward, bev.	62	115	114½	115
Sears-Roebuck	59	200	200	200
Stewart-Warner, bev.	502	102¼	101⅞	102¼
Swift & Comp.	57	138½	137¾	137¾
United Paper Board	45	17½	17½	17½
do., bevorzugt	20	64	64	64

Bonds.

	Hoch	Niedrig	Schlußpreise
$1000 Cl. R. Co., Ser. A 5s.	86¼	86¼	86¼
1000 Chic. Tel. Co. 5s.	101⅞	101⅞	101⅞
5000 Com Edison 1st 5s.	101⅞	101⅞	101⅞
3000 M. & Co. 1st 4½s.	92¼	92¼	92¼
2000 P. G. Co. of N. Jll. 5s.	95½	95½	95½
500 Swift & Co. 1st 5s.	100⅜	100⅜	100⅜

Er litt große Schmerzen

John Funk, von 4929 Wagon Ave., Ost Chicago, sagt Plant Juice heilte seinen Katarrh

Ein großer Spezialist verglich einmal den menschlichen Organismus mit einem fein gearbeiteten Stück Maschinerie und sagte: „Die Röhren müssen gereinigt, die Ventile in Ordnung gebracht, die Axen geölt werden und die Treibräder mehr Energie erhalten."

Plant Juice, das neue Kräuter-Magenmittel, das jetzt hier eingeführt wird, kann mit einer Reparaturwerkstätte für die Menschen verglichen werden. Es reparirt den Magen — die Grundlage des menschlichen Organismus — in vollkommener Weise, veranlaßt ihn, die Nahrung gründlich zu verdauen, beseitigt Hartleibigkeit, reinigt das Blut, sondert Harnsäure aus — die Ursache von Rheumatismus, — öffnet die Hautporen, entfernt Giftstoffe, reinigt den Organismus, regt die Nieren an und veranlaßt eine träge Leber, ihre Funktionen in gehöriger Weise zu verrichten, wodurch sie die Grundlage zu einer neuen Anwartschaft auf das Leben schafft.

Daß Plant Juice diese Arbeit verrichtet und zwar gut, das beweisen die Zeugnisse dankbarer Leute, denen es geholfen hat, endgiltig. Tag für Tag geben Leute nicht zurecht gestutzte Erklärungen ab, betreffs dieses wundervollen Präparates.

Herr John Funk, der Nr. 4929 Wagon Avenue, East Chicago wohnt und als Modellmacher für eine der größten Fabriken in dieser Stadt arbeitet, erklärte neulich:

„Ich habe seit zehn Jahren an Magenkatarrh gelitten und Alles, was ich zu mir nahm, geriet in meinem Magen in Gährung und bildete Gase. Ich war ganz aufgebläht und litt anhaltend schwer. Ich hatte keinen Appetit, konnte Nachts nicht schlafen und hatte meinen Geruchssinn ganz eingebüßt. Ich wurde schwach und elend und wußte nicht, was ich nehmen sollte, um mich zu heilen. Schließlich hörte ich von Plant Juice und, da ich in den täglichen Zeitungen so viel von Leuten gelesen hatte, die es geheilt hatte, beschloß ich, es damit zu versuchen. Nach drei Tagen kehrte mein Appetit zurück. Ich war weniger nervös, konnte Nachts schlafen und war in jeder Beziehung kräftiger und besser. Ich erhielt meinen Geruchssinn wieder und war riesig zufrieden mit dem Erfolg, den Plant Juice in meinem Falle hatte. Ich empfehle es mit Vergnügen jedem Leidenden, da es mich kurirte."

Der Plant Juice Mann befindet sich im Public Drug Laden, Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammenkommt und die Vorzüge dieses Heilmittels vorführt und erklärt. Er spricht deutsch.

Anzeige

Lyle an die Luft gesetzt.

Zivildienstkommission weigert sich, Ankläger des Mayors zu hören.

War vorgeladen worden.

Lyle hatte neue Anklagen gegen Stadtverwaltung ausgearbeitet.—Das Programm für ein „Big Bill Piknik". — Untersuchung wird nicht fortgesetzt.

John H. Lyle, Sekretär und Anwalt der Englewood Law und Order League, der gestern vor die Zivildienstkommission geladen worden war, um seine schweren Anklagen gegen die Stadtverwaltung und Mayor Thompson zu erhärten, wurde von der Kommission an die Luft gesetzt, ehe er vernommen worden war. Darauf erklärte Präsident Percy B. Coffin von der Zivildienstkommission, die Untersuchung der Anklagen Lyles gegen die Stadtverwaltung sei vorbei. Lyle, der am Vormittag vergeblich verlangt hatte, daß die Kommission 28 Schankwirte vorlade, durch die er seine Anklagen auf Grabsch in Verbindung mit der Durchführung des Sonntagsgesetzes zu beweisen wünschte, hatte sich zu der Sitzung mit einer schriftlichen Erklärung eingefunden, die eine neue Bombe für die Stadtverwaltung gewesen wäre. Trotz der Beteuerungen Mayor Thompsons, daß er der Wahrheit auf den Grund zu gehen wünsche, erhielt Lyle keine Gelegenheit, die Erklärung zu verlesen.

Neue Anklagen Lyles.

In seiner Erklärung führt Lyle aus, daß die Kommission kein Recht habe, Zeugen vorzuladen und zu vereidigen, wenn Zivildienstangestellte nicht in Frage kämen. Die Zivildienstkommission gebärde sich als Preßbüro, um falsche Angaben über die Stadtverwaltung in Umlauf zu bringen. „Obwohl ich weiß", lautete die Erklärung Lyles, "daß Sie es nicht ehrlich meinen mit Ihrer Untersuchung, daß Sie Tatsachen nicht haben wollen, werde ich mich doch vereidigen lassen und aussagen. Ich gebe diese Erklärung jetzt ab, weil es an der Zeit ist, darauf aufmerksam zu machen, daß Sie das Zivildienstgesetz prostituiren und die Zivildienstmaschinerie der politischen Organisation Mayor Thompsons zur Verfügung gestellt haben." Dann gibt die Erklärung eine Liste von Wirtschaften in Englewood, welche das Sonntagsgesetz ungestraft übertreten, und sucht nachzuweisen, daß die schlimmsten Sünder kostspielige Anzeigen in einem Programm für ein „Big Bill Piknik" gekauft haben, und spricht von erzwungenen Kampagnebeiträgen und von der Erhebung von Steuern in der Höhe von 30 Prozent der Roheinnahmen von Wirtschaften, welche das Sonntagsgesetz übertreten.

Lyle an die Luft gesetzt.

Lyle kam nicht dazu, die Erklärung vorzulesen. Er erklärte, er sei bereit, sich vereidigen zu lassen und auszusagen, wolle aber erst klarmachen, daß die Zivildienstkommission kein Recht habe, Zeugen zu vereidigen, wenn es sich nicht um Zivildienstangestellte handele. Er zog seine Erklärung aus der Tasche, aber Präsident Percy B. Coffin von der Zivildienstkommission fiel ihm ins Wort mit der Bemerkung: „Sie können die Erklärung nicht abgegeben." Lyle erwiderte kühl: „Ich werde es doch tun, oder Sie werden mich herauswerfen lassen müssen." Percy Coffin wurde wütend. „Lassen Sie sich vereidigen oder machen Sie, daß Sie rauskommen," brüllte er den Zeugen an. „Ich werde die Erklärung erst vorlesen," erwiderte der Zeuge. Coffin brüllte ihn nochmals an. Seine Kollegen von der Zivildienstkommission schlossen sich ihm an. Dann packte Coffin das Telephon und ersuchte den Polizeichef, ein Paar Polizisten nach den Räumen der Zivildienstkommission zu entsenden. Lyle verlas unterdessen seine Erklärung. Da erblickte Präsident Coffin im Sitzungssaal einen Detektivesergeanten, den er beauftragte, Lyle an die Luft zu setzen. Lyle las weiter. „Packen Sie ihn, schmeißen Sie ihn 'raus." brüllte Coffin. Inzwischen waren die beiden Polizisten vom Polizeichef angelangt. Der Detektivesergeant faßte Lyle am Aermel. Dieser erklärte: „Ich gehe mit Ihnen. Dies zeigt, daß die Untersuchung krumm und korrupt ist." Damit verließ er den Sitzungssaal

Der Restaurantkontrakt.

Gerüchte, daß Quertreibereien von Politikern, die leer ausgegangen seien, den Abschluß des Kontrakts zwischen der Stadt und der Vogelsang Co. für Betrieb eines Restaurants auf dem städtischen Erholungspier verhindert hätten, wurden gestern laut in Verbindung mit der Veröffentlichung der Männer, welche die Vogelsang Co. inkorporirt haben. Diese Männer und die Beträge, mit denen sie an der Gesellschaft beteiligt sind, sind, wie folgt: John Z. Vogelsang, Restaurateur und intimer Freund Mayor Harrisons, $13,000; Hiram B. Camp, $13,000; Andrew McAnsh, politischer Freund Mayor Thompsons und der Rathausklique, $13,000; Paul A. Hazard, früherer Abwasserkommissär, $1000; E. A. Howard, Grundeigentumsagent der Chicago, Burlington und Quincy Bahn, $10,000.

Hoyne erläßt Erklärung.

Staatsanwalt Hoyne gab gestern eine Erklärung ab, daß er nichts mit gewissen Personen zu tun habe, die durch Verkauf von Eintrittskarten zu Pikniks usw. Geld für einen angeblichen Kampagnefonds für seine Wiederwahl zu sammeln suchen. Er habe Niemand damit beauftragt, und werde keine Kampagnebeiträge sammeln.

Kleine Kriegsnachrichten

Französ. gegen deutsche Sozialisten.

Paris, 8. August. Das Nationalkonzil der französischen Sozialisten, das hier seine vierteljährliche Sitzung abhält, hat mit 1824 gegen 1075 Stimmen einen Antrag angenommen, der die dauernde Unterbrechung der internationalen Beziehungen mit den deutschen Sozialisten vorsieht.

In jüngster Zeit gewann eine Bewegung ziemlich an Boden, welche die Wiederaufnahme der internationalen Beziehungen unter allen Sozialisten begünstigte. Nach dem von der Minderheit vertretenen Standpunkte hatten sich in den letzten Monaten Ereignisse vollzogen, die die Neuanknüpfung solcher Beziehungen ratsam erscheinen ließen.

Man war so weit gegangen, die Einberufung eines Kongresses von Delegaten der alliirten Mächte zu befürworten. Diesem Kongreß hätte die Aufgabe übertragen werden sollen, die „nötigen Vorkehrungen für den Wiederbeginn der, durch den Krieg unterbrochenen internationalen Beziehungen zu treffen." Die Annahme erwähnten Antrags setzte jedoch allen derartigen Plänen wenigstens ein vorläufiges Ziel.

Türkische Ministerkrise?

London, 8. August. Wie der Korrespondent der „Exchange Telegraph Co." aus Room kabelt, ist dort die unbestätigte Nachricht eingelaufen, daß das türkische Kabinett gestürzt worden sei.

Straßenbahnstreik endet.

New York, 8. Aug. Der große Streik an den Oberfläche-Straßenbahnen, der sich auch auf die Tief- und die Hochbahnsysteme auszudehnen drohte, ist sogut wie ganz zum Abschluß gelangt. Nach zwölfstündiger Beschlußunfähigkeit nahmen endlich die Direktoren der Straßenbahngesellschaften den Schlichtungsplan an, welchen Bürgermeister Mitchel und Oscar S. Straus, der Vorsitzende der Oeffentlichen Dienstkommission, vorgeschlagen hatten und welcher bereits von den Streikern gebilligt worden war. Der Dienst auf den wichtigsten Straßenbahnlinien war heute wieder ein normaler.

Der Schlichtungsplan gesteht den Angestellten das Recht zu, sich zu organisiren. Die Lohnforderungen sollen schiedsgerichtlich geschlichtet werden, und die diesbezüglichen Verhandlungen sollen spätestens am 20. August beginnen.

Erlösung kommt langsam!

Washington, D. C., 7. Aug. Das Bundeswetteramt rechnet bestimmt drauf, daß spätestens im Laufe des Dienstags Regenschauer für einen großen Teil des Landes östlich vom Mississippi einige Erlösung von der heißen Welle bringen wird. Aber es wird kein entschiedenes Fallen der Temperatur in Aussicht gestellt, da ein Hochdruckluftgebiet anhaltend Wärme von den südatlantischen Regionen herauf sendet. Unzeitgemäß heißes Wetter herrscht über dem ganzen oberen Mississippi- und dem Ohiotale, sowie über der oberen Binnenseeregion.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Christiansand: Frederik VIII., von New York nach Bergen.
Liverpool: St. Paul (amerikanische Linie) von New York.
Gibraltar: Giuseppe Verdi, von New York nach Neapel.

Abgegangen.

New York: Taormina nach Neapel.
Gothenburg: Stockholm nach New York.
Liverpool: Celtic und Tuscania nach New York.

— Ein Glückspilz. — „Au, Sie sind mir auf den Fuß getreten...." — „Wissen Sie auch, wer Ihnen darauf getreten? Der königliche Regierungsrat Knoller! Sie — Glückspilz."

Wahrhaft international

Unter den Kunden dieser Bank werden neunzehn verschiedene Sprachen gesprochen.

In Mexiko, Holland, England, Deutschland, Frankreich, Australien, Belgien, Kanada und anderen Ländern haben wir Kunden— gar nicht zu sprechen von jenen in jedem Staate der Union.

Wir wünschen, daß es allgemein bekannt wird, daß wir in allen Zweigen des Bankgeschäftes tätig sind.

Greenebaum Sons Bank and Trust Company

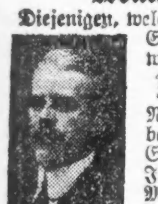
Eine Staat-Bank—Gegründet 1855
Südost-Ecke der La Salle und Madison Straße
Bank-Eingang an La Salle Str.
Kapital und Ueberschuß $2,000,000

Finanzielles

Post und funkentelegraphische
Geldsendungen
befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
fl25*X

Finanzielles.

Sendet Euer Geld per Bank
Funkentelegraphisch oder per Post
Mark 100 . . . $19.00
Kronen 100 . . $13.00
Jeder Absender erhält kostenlos die Originalquittung des Empfängers.
Original-Papiere
der deutschen und österr.-ungar. Kriegs- und Reichsanleihen stets zu den billigsten Preisen bei uns zu haben.
Wir offeriren ferner erstklassige Chicagoer Hypotheken in Beträgen von $100 aufwärts.
STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK
Staats - Sparkasse und Handelsbank.
1935 Milwaukee Ave. Chicago, Ill.
Telephon: Humboldt 46 und 47.
fl2,*X

Männer!

Diejenigen, welche anderswo ohne Erfolg behandelt wurden,
Kommt zu mir.
Nicht ein Dollar zu bezahlen, bis ich Erfolg gezeigt habe. Ich bin ein Arzt für Männer, welcher seit Jahren deren Krankheiten zu seinem Spezialstudium gemacht hat, und der weiß, was und wann zu geschehen hat. Ich garantire Erfolge in allen privaten und chronischen Männerkrankheiten. Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Hydrocele, Verlust der Manneskraft, schwache Blase, Hämorrhoiden usw. Ich benutze alle die neuesten und modernsten Methoden in meiner Behandlung, wie 914 Neo Salvarsan, Vaccine und Rheumatic Phylocogen usw. Zögert nicht, und sprecht sofort vor, wenn Ihr in irgend einer Weise behaftet seid.
Konsultation frei.
Sprechstunden: Tägl. 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags u. Feiertage, nur 9 bis 2 Nachm.
Dr. BURGESS
422 Sö. State Str., Chicago, Ill.
(Gegenüber Siegel Cooper & Co.)
1fbdidofafon*

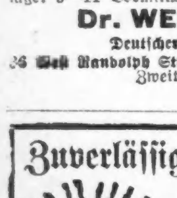
Bedienung
in der First Trust and Savings Bank ist prompt und höflich. Absolute Sicherheit ist den Einlegern gewiß und drei Prozent Zinsen werden auf Sparkontos gewährt.
Emile K. Boisot, Präsident.
Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St.
Kapital und Ueberschuß $10,000,000
Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago

Verderben Sie Ihre Augen nicht
mit Brillen, die Ihnen nicht in wissenschaftlicher Weise angepaßt sind.
Wir stellen mittelst unserer Methode der Untersuchung genau die richtigen Linsen fest, die zur Richtigstellung Ihrer Augenäpfel nötig sind.
Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis für unsere Geschicklichkeit als fachmännische Optometristen.
Zuverlässige und absolute Zufriedenstellung ist unser Grundsatz.
Wir schleifen unsere eigenen Linsen, so daß Genauigkeit beim Herstellen wie beim Anpassen gewährleistet ist.
Schroeder EYEGLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE. & LARRABEE ST.
CHICAGO
3% auf Ersparnisse 3%
Gelder, vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.
Sicherheits-Gewölbe
Beamte:
Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles E. Schick, Vizepräsident.
Otto G. Roehling, Kassirer.
Clarence E. Stimming, Hilfskass.
Victor H. Thiele, Hilfskass.
Offen Samstags Abends von 6 bis 9.

Private Leiden.
Verlorene Manneskraft—Beschwerden—Varicocele—Privatkrankheiten—Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.
Seien Sie nicht im Zweifel
Besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. In meiner 23jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benutze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.
Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.
Dr. WEINTRAUB
Deutscher Spezial-Arzt,
36 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str., Zweiter Floor.

Geldsendungen
Funkentelegraphisch nach allen Orten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Schnell, billig und unter Garantie. Kauft und verkauft alle Geldsorten.
Kriegsanleihen
Bank- und Postsparkassenanlagen werden auf drahtlosem Wege dreimal die Woche befördert.
Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene und nach okkupirten Provinzen Polens.
Jos. Aschkar,
im Geschäft seit 1900,
755 W. North Ave.
Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
Offen 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends — Sonntags 8 bis 12.
22jl*X

Zuverlässige Zahnarbeit

Wir garantiren unsere Arbeit für 10 Jahre. Wir untersuchen Eure Zähne frei und sagen Euch, was nötig ist. Unsere Preise sind die niedrigsten in Chicago.
Gold- und Porcelain-Kronen
$3 und $4
Gebiß Zähne $3.00 — Freies Ausziehen.
Dr. Nelson, Zahnarzt.
Nachfolger von
Union Dental Co., 408 S. Wabash, Südwestecke Van Buren u. Wabash
8:30 Morg. bis 9 Abds.—Sonntags 9 bis 3.

* Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

(Für die „Abendpost".)

Die Marktlage.

Im Verlaufe des heutigen Dienstag wird der amtliche Bericht der Bundesregierung über den Stand der Saaten am 1. August veröffentlicht werden. Leute, die in Washington das Gras wachsen hören, wollen schon jetzt wissen, daß dieser Bericht mit einer voraussichtlichen diesjährigen Weizenernte des Landes im Gesamtbetrage von 675 Millionen Bushels kalkulieren wird, während noch vor einem Monate der „amtliche" Bericht die Ernte auf 759 Millionen Bushels berechnete. Ein dieser Art erwarteter Bericht der Bundesregierung wird selbstverständlich den „Bullen" im Markte neues Wasser auf ihre Mühle liefern, da er offensichtlich den bisher vielfach nur erst als sensationell geltenden Berichten über gewaltigen Schaden durch Rost und Brand an der Sommerweizenernte des Nordwestens weitgehende Rechnung trägt. Inzwischen ist die Erntesaison auch im Nordwesten, insbesondere in Süddakota, in großem Umfange eröffnet worden, und tatsächlich bestätigen die einlaufenden Berichte über faktische Ernte- und Erdruschresultate soweit in vollem Umfange die bisher in den Zeitungen berichteten sensationellen Verluste am Sommerweizen. Wir müssen deshalb annehmen, daß der Markt wie schon im Verlaufe des ganzen Monates Juli, weiterhin vollständig von den „Bullen" beherrscht werden wird.

Um so mehr, als aus Kanada nunmehr auch die denkbar größten Verluste an der Weizenernte berichtet werden. Einer der besten und zuverlässigsten Erntesachverständigen, der sich seit Wochen in Kanada zum Studium der Weizenernte aufhält, berichtete in den allerletzten Tagen: „Die kanadische Weizenernte gestaltete sich jetzt in rapidem Tempo immer mehr zu einer vollständigen Mißernte. Schon jetzt ist das große Weizengebiet in Manitoba praktisch ruiniert, und in Saskatchewan nimmt der Schaden am Weizen immer größere Dimensionen an. Wenn man von Estewan her mit der Eisenbahn kommt, sieht man bis zum fernen Horizont nur wogende Weizenfelder. Dem oberflächlichen Beobachter erscheinen die Felder als voll geladen mit goldenem Korn, aber bei genauerem Zusehen wird man feststellen müssen, daß tatsächlich jedes Feld mehr oder weniger mit Rost und Brand infiziert ist. Der Weizen ist jetzt im allgemeinen in der Milchreife, sodaß man gerade jetzt die ersten Anzeichen des Rostes und Brandes erkennen kann. Und da ergibt sich, daß alle früh bestellten Weizenfelder ausnahmslos auf das schwerste infiziert sind. Nach meiner Ansicht wird der hier angerichtete Schaden im Verlaufe der nächsten zehn Tage ungeheuere Dimensionen annehmen. Die kanadische Weizenernte schien in diesem Jahre ja niemals so aussichtsvoll wie letztes Jahr, aber seitdem Rost, Brand und Mehltau ihr Erscheinen in den Weizenfeldern gemacht haben, muß man unbedingt mit einem gewaltigen Ernteausfall jetzt rechnen. Schon zeitig im Frühjahr wies ich auf die in diesem Jahre dem Sommerweizen drohende Brandgefahr hin. In einigen Tagen erwarten wir den Bericht der Regierung über den Stand der Staaten, und dieser Bericht wird ausweisen, wie gering man nur mehr den herigen Weizenertrag veranschlagen kann. Das gilt für Kanada sowohl wie für die drei nordwestlichen Staaten. Freilich bin ich nicht in der Lage, für Minnesota, Nord- und Süd-Dakota zahlermäßige Schätzungen bezüglich der wachsenden Weizenernte vorzunehmen; aber im günstigsten Falle kann ich doch Minnesotas Weizenernte nicht höher als 45 Millionen Bushels, Süddakotas Weizenernte nicht höher als 30 Millionen Bushels und Nord-Dakotas Weizenernte nicht höher als 65 Millionen Bushels, die Gesamtweizenernte des Sommerweizengürtels also nicht höher als 140 Millionen Bushels bewerten."

Für Kanada schwanken die Weizenernteschätzungen jetzt in den Extremen von 135 bis zu 200 Millionen Bushels, während im vorigen Jahre nach amtlicher Angabe 336 Millionen Bushels geerntet wurden. Auch unser amerikanischer amtlicher Erntebericht für den 1. August rechnet voraussichtlich mit einem Ausfall von 325 bis 350 Millionen Bushels gegenüber der vorjährigen Ernte. In den beiden verflossenen Kriegsjahren haben die Vereinigten Staaten durchschnittlich jedes Jahr etwa 485 Millionen Bushels Weizen exportiert. Uns in Nordamerika würde demnach für das laufende Erntejahr nur ein Exportquantum zur Höhe von etwa 30 Prozent des Exportes in den beiden letzten Jahren verbleiben, angesichts eines Weizenbedürfnis im aus tausend Wunden blutenden Europa, das alles bisher Dagewesene weit übersteigt. Kein Wunder hiernach, daß der Markt absolut unter der Kontrolle der Bullen steht; daß die Weizenpreise am Samstag z. B. in Chicago um 33½ Cents über dem vor kurzem erreicht gewesenen niedrigsten Preisstande der Saison sich bewegten; daß der Weizen jetzt um 28 bis 31 Cents höher als vor einem Jahre im Preise steht; und daß wir deshalb wohl erwarten können, daß er noch über die Höchstmarke seit Ausbruch des europäischen Völkerkrieges, nämlich $1.67 im Februar 1915, emporklettern wird.

Zur karakteristischen Beleuchtung der Lage im Weizenmarkte möge noch die Feststellung dienen, daß Kansas und Nebraska, die in diesem Jahre zusammen 172 Millionen Bushels Weizen ernteten, die einzigen Staaten in der Union sind, die einen großen Ernteüberschuß abgeben können. Dagegen sind die Weizenstaaten im mittleren Westen soweit um 40 Millionen Bushels (nach bisher möglicher Feststellung) zur Befriedigung des eigenen Bedürfnisses zu kurz. Unter solchen Umständen klingt es recht glaublich, wenn verschiedene Exporteure erklären, daß bisher seit dem 1. Juli noch nicht ganz 10 Millionen Bushels von Amerikas neuer Weizenernte für den Export verkauft seien. Die Zeit muß und wird aber bald kommen, wenn sich das weizenbedürftige Ausland in hartem Wettbewerb um die Erwerbung unseres entbehrlichen Weizens bemühen muß, mögen die Preise auch ein noch so hohes Preisniveau erreicht haben. Dem amerikanischen Weizenfarmer, der im letzten Jahre durch die englischen Umtriebe, durch die Machenschaften Seiner Majestät des Finanzkaisers Morgan usw. um den berechtigten guten Weizenpreis einfach betrogen wurde, kann man unter den geschilderten Umständen nur den guten Rat erteilen, vorsichtig und konservativ die Vermarktung seines Weizens zu betreiben. Denn war dieser Weizen jemals Gold wert, so ist er es heute, und der amerikanische Weizenbauer ist berechtigt, auch selbst Gold für seinen Weizen zu ernten. In der konservativen Vermarktung seines Produktes darf er sich auch nicht durch gelegentliche Preisstürze des Weizens beirren lassen, um so weniger, als diese Preisstürze nur das Ergebniß des Spiels an der Börse sind.

Weizen wurde an der Börse in Chicago am Samstag bei Schluß des Geschäftes fast zu den höchsten Notirungen für die ganze abgelaufene Woche quotirt, nachdem er im Verlaufe von nur 6 Tagen eine Preissteigerung um 16⅜ bis 16⅝ Cents erfahren hatte. Septemberweizen schloß am Samstag in Chicago mit 1.35 Dollars, um 15¼c höher für den Verlauf dieser einen Woche; Dezemberweizen mit 1.38⅝ Dollars, um 14c höher für die sechs Tage der Woche. Am gestrigen Montag, zu Beginn der neuen Woche, wurde Septemberweizen bei Schluß der Börse in Chicago mit 1.33 Dollars und Dezemberweizen mit 1.36⅝ bis 1.36¾ Dollars notirt. — —

Obwohl im Maismarkte fortgesetzt hohe Preise herrschen, vermochten die „Bullen" im Verlaufe der letzten Woche, abgesehen vom Samstag, doch nicht viel auszurichten. Im Maismarkte konnte nur eine Preissteigerung um 3c beobachtet werden, während sie für Weizen bekanntlich in der letzten Woche 15c betrug. Die überaus heiße Witterung der letzten Wochen scheint den Bullen starke Wasserwellen auf die Mühle geliefert zu haben, da man immer allgemeiner annimmt, daß die übergroße anhaltende Hitze vielfach doch schließlich dem Mais zum Schaden geworden ist. Dabei herrscht nach wie vor eine sehr starke Nachfrage nach Mais für den Export. Mais wurde am Samstag der abgelaufenen Woche zu den höchsten Preisen für den Verlauf der ganzen Woche quotiert. Er schloß am Samstag in Chicago mit 83½c, um 5c höher als zu Wochenanfang; Dezembermais wurde am Samstag in Chicago schließlich mit 71¼c quotiert, um 3½c höher als zu Beginn der Woche. Für Maiweizen waren bereits am Samstag Notierungen zu 74½c zu verzeichnen. Die Preise in Chicago waren am Samstag um 7⅛ bis 8½c höher als die entsprechenden Tagesnotierungen vor einem Jahre. Am gestrigen Montag, zu Beginn der neuen Woche, schloß in Chicago Septembermais mit 82½c, Dezembermais mit 70⅝—¾c und Maimais mit 74⅜c.

In Hafer setzte für die verflossene Woche eine erneue und sehr verstärkte Spekulation ein, die den Preis auf einen neuen Hochstpunkt für die Saison trieb. Aus vielen Bezirken, besonders aus dem Nordwesten, kommt ferner die Nachricht, daß die enorme Hitze dem Hafererträge der neuen Ernte großen Abbruch zugefügt habe. Endlich gewinnt man immer allgemeiner auch die Ueberzeugung, daß der Preis für Hafer im Vergleich zum Preis für die anderen Getreidearten überhaupt ganz unverhältnißmäßig viel zu niedrig war und ist. Man kann sagen, daß heute auch der Hafermarkt stark im Zeichen der „Bullen„ steht und erheblich höhere Preise für die nahe Zukunft verspricht. Am Samstag wurde in Chicago bei Schluß der Börse Septemberhafer mit 44¾c, um 3½c höher als zu Wochenanfang, quotiert; Dezemberhafer mit 47⅞c, um 4⅜c höher als zu Beginn der Woche; und Maihafer mit 51c. Im vorigen Jahre war die Tagesnotierung für Septemberhafer um 4⅝, für Dezemberhafer um 7½ und Maihafer um 7⅝c höher. Am gestrigen Montag, zu Beginn der neuen Woche, quotierte man in Chicago schließlich Septemberhafer mit 44c, Dezemberhafer mit 47c und Maihafer mit 49⅞c.

F. F. Matenears.

Arbeitet und stimmt für

HULL

Unabhängig —— Unerschrocken —— Tüchtig

Morton D. Hull ist ein Mann, der im Privat-, wie im öffentlichen Leben ein Gewissen hat. Sein Rekord beweist dies. So steht er in dieser Krisis in Illinois in überragender Größe da, als der republikanische Hauptkandidat für das Gouverneursamt- der von keinen Bossen abhängig ist.

Hull wird keinen Stellvertreter ernennen. Erinnert Euch, wie Herr Lowden als Mitglied des Nationalkomites seine Stellvertretung gütigst Herrn Lorimer übertrug, der damals unter Anklage stand, indem er ihn als Vertreter von Illinois in den hohen Rat der Partei sandte.

Seit 20 Jahren hat Senator Hull für Besserung der sozialen Verhältnisse gekämpft — sowohl als Privatmann, wie auch als Diener der Gesammtheit. Vielen ist sein 10-jähriger öffentlicher Rekord bekannt, aber nur Wenigen ist es klar bewußt, wie viel er für soziale Settlements, Y. M. C. A.'s, Kirchen, Vereinigungen, die für gute Regierung kämpfen, und öffentliche Institutionen vollbracht hat. Er hat immer gern jeden Tag viele Stunden der Arbeit gewidmet — jahraus und jahrein — um menschenwürdigere Verhältnisse herbeizuführen. Hull ist stets an der Arbeit — kein Politiker, der durch Abwesenheit glänzt, der immer zu haben ist für Ferien oder für eine Reise ins Ausland.

Laßt nicht die "Jack Pot"-Bande hineinschlüpfen.

Senator Hull's lange Laufbahn im öffentlichen Leben hat ihn die Leiter hinaufgeführt — Sprosse um Sprosse. Er verdiente sich seine Beförderungen. Nichts wurde ihm auf einem silbernen Präsentirteller angeboten. Wer kann das Gleiche von seinen Gegnern behaupten? Welcher Kandidat darf es wagen, seine Bemühungen mit denen Hull's in Vergleich zu stellen?

Macht Euch den Charakter von einigen der Männer klar, die Hull bekämpfen. Die „Jack Pot" Bande, die „Bath Room" Legislatoren, die mit Lorimer „durch Dick und Dünn" gingen, die Unterstützer der „Allen Bill" — das sind die Leute, die auf Seite der Gegner Hull's arbeiten.

Hull ist kein Bürger, der nur glänzen will, er ist auch kein Titeljäger — kein markloser Drückeberger. In der kommerziellen Welt hat er eine große Industrie aufgebaut. Bedenkt, wie gefährlich es sein würde, wenn statt eines wirklichen Gouverneurs, wie Hull es sein würde, eine bedeutungslose Strohpuppe den Platz ausfüllte. Denkt an die unglückseligen Folgen, die es haben würde, wenn ein unerfahrener Gouverneur am Staatsruder stände, der nur darauf bedacht wäre, die Beute zu verteilen und sich von der Arbeit, die nötig ist, zu drücken. Illinois bedarf eines Gouverneurs, der ein Rückgrat hat.

Senator Hull hat sich einen Namen gemacht als der „Wachthund der Gesetzgebung" — er ist von anderen Leuten, die in die Zukunft sehen, auserlesen worden wegen seiner gründlichen Erfahrung — wegen seiner tatsächlichen Arbeitskraft. Das progressive Komite von Cook County hatte es schnell erfaßt, daß er ein wirklicher Arbeiter ist. Deshalb faßten sie einstimmig einen Beschluß, ihn zu unterstützen.

Ein Streiter für das Volk.

Hat irgend ein anderer Kandidat einen Rekord dafür, daß er dem Volke Geld sparte? Erinnert Euch daran, daß Senator Hull die Annahme des Anti-Graft Gesetzes durchsetzte, wodurch der Staatsschatzmeister gezwungen wurde, an den Staat die Zinsen aus den öffentlichen Fonds abzuliefern. Diese Maßregel hat dem Staate schon $676,676.50 eingebracht.

Senator Hull war der Vorsitzende und Führer jener mutigen Gruppe im Illinoiser Abgeordnetenhause, die als „The Band of Hope" berühmt wurde. Sein unermüdlicher Kampf drückte das Gesetz für direkte Vorwahlen 1908 in Illinois durch. Die reaktionären Interessen bekämpften Hull damals, sie bekämpfen ihn auch jetzt.

Studirt Senator Hulls Rekord. Er wird eine kritische Untersuchung aushalten, die Wenigen angenehm sein würde. Seht wie Hull den Kampf für Zivildienst führte, für kürzere Arbeitszeit der Frauen, für das Arbeiter-Haftpflichtgesetz, für die Einschränkung der Lohnwucherer, für Dutzende von anderen aufbauenden, zeitgemäßen Maßregeln.

* * * * *

Das Volk von Illinois muß aufstehen und die Thompson-Beutejäger und die gefährliche „Bi-partisan Jack-pot" Bande zu Paaren treiben. Tüchtigkeit muß siegen. Alle Schandflecken müssen verschwinden. Politische Wegelagerer müssen verschwinden. Die „guten alten Tage" des Grabsches dürfen nicht wieder kommen.

Leute, die so denken, schaaren sich im ganzen Staate um Senator Hull. In seiner Persönlichkeit und in seinem Rekord sehen sie für Illinois eine neue Zukunft.

Ihr wollt einen solchen Mann haben.

Kommt, seht der Krisis tapfer in das Auge. Unterstützt Hull. Ihr müßt aber schnell handeln. Die Illinoiser Vorwahlen sind nicht mehr fern. Schließt Euch der schnell wachsenden Parteinahme für Hull an. Wir brauchen einen solchen Führer wie Hull sehr notwendig. Die Feinde einer guten Verwaltung sind hart an der Arbeit — heimliche Minirungsarbeit, von der das Publikum keine Ahnung hat.

Die Thompson-Beutejäger — die das Zivildienstsystem Chicagos prostituirt haben — suchen jetzt die Kontrolle der Staatsstellen zu erobern durch Besiegung Senator Hull's. So hoffen sie ein neues, kostenloses Arbeitsvermittlungsbureau für ihre Parteiklepper zu eröffnen. Sie schielen gierig nach den Staatsinstitutionen in Kankakee, Lincoln, Alton, Elgin, Peoria, Watertown, Jacksonville, Dunning und Anna. Denkt an Dr. Sachs und seinen vergeblichen Kampf, um die städtische Tuberkulosenanstalt Chicagos aus den Krallen politischer Leichenräuber zu retten.

Ihr könnt helfen, Illinois zu retten. Nominirt Senator Hull als Gouverneurskandidaten und schützt Eure Partei und Euren Staat. Schließt Euch den Reihen derer an, die für reinen, aufbauenden Republikanismus streiten. Laßt das Wegelagerer-Syndikat nicht siegen, weil es Euch an Interesse fehlt. Handelt! Arbeitet! Stimmt!

Wenn Ihr Euren Teil tun wollt für diese Bewegung, sendet uns jetzt Euren Namen und Eure Adresse.

HULL CAMPAIGN COMMITTEE, Logan Hay, Sekr,
124 S. Sixth Ave., Springfield, Ill. (16)

Krampfadern

Wir machen und passen elastische Strümpfe nach Maß zu nachstehenden Preisen an:

Auf Bestellung nach Maß:

	Seide	Baumwolle
Größe A bis C,	$2.00	$1.65
„ C bis E,	1.85	1.45
„ A bis E,	2.70	1.85

Fertig zum Anziehen:

Größe A bis E,	$2.10	$1.55
„ E bis G,	1.65	1.15
„ A bis C,	1.60	1.15

Leibbinden, alle Sorten, Seide $3.25 aufw. Baumw. $2 aufw. Erfahrene Fachleute für Herren und Damen; garantiren Zufriedenheit. Auf Wunsch nehmen Maß zu Hause, ohne Extra-Kosten.
LORCH, Truss-Expert,
1062 West Chicago Avenue. 2. Floor., nahe Milwaukee Ave. „Im weißen Haus".
Offen täglich bis 6 Uhr. Sonntags bis 12 Uhr.

Schilderung eines Gasangriffs.

Die Nacht ist sternenklar und nicht pechschwarz, wie in den trüben Januartagen, sondern seltsam, gespenstisch dunkelblau, und die Schatten, die sie wirft, sind lang, verzogen, bizarr und entzückend. Unruhig ist sie, diese lauwarme Nacht. Helle Blitze der Leuchtraketen zerreißen ihre dunkelblaue Sammtgardine, und kaum hat sich das grelle Blitzlicht gelegt, kaum haben stille, unsichtbare Raupen die Gardine zusammengenäht, da kriecht der leuchtende Finger eines Scheinwerfers langsam tastend durch die blaue Nacht. Gewehre knattern und die Kanonen brüllen vom Osten her. Seit aller Herrgottsfrühe donnern die Geschütze vom Norden her, und das träge Poltern des fernen Trommelfeuers dringt schwerfällig durch die Bäume des zerschossenen Waldes. Jetzt haben sie hier auch begonnen. Schwere Granaten krachen mit ohrenbetäubendem Geheul zwischen die Bäume, getroffene Zweige fallen langsam krachend herunter, Gewehrkugeln kommen gepfiffen, schlagen klatschend an die Blätter. Meine zehn Telephone summen und tuten wie besessen. Aber meine Batterien schweigen. Wir schießen nicht umsonst in die Luft.

Jetzt steigt eine Rakete auf. Hoch, sehr hoch, und wirft ihre farbigen Sterne in prasselndem Regen herunter. Da...noch eine...eine dritte... und das Geschützfeuer wird noch heftiger, wie irrsinnig krachen die Schrapnellagen, und Granate nach Granate saust in heulendem Bogen heran, um krachend aufzuschlagen. Wir kennen es alle, das Zeichen, das eben gegeben wurde, und kurz, hart, zischend surrt durch die Telephone: „Gasangriff"!

Die giftige Welle kommt, wir sind gewappnet. Gasmasken vor! In einem Augenblick haben wir uns in vermummte Räuber verwandelt und warten neugierig, gespannt auf den Kampf mit der unbekannten Waffe gegen den unsichtbaren, schleichenden und uns bisher auch unbekannten Feind. Wie mag es sein, das Gas?— und beinahe sehnsüchtig erwarten wir die unmittelbare Welle. Kommt sie denn überhaupt?

Sie kommt. Es kriecht mir etwas in die Augen und ich schnalle mir die Maske wieder um. Da ist er also, der schleichende Feind, die giftige Welle, die man nicht umbringen kann, der Gegner mit der Tarnkappe. Sie wogt jetzt über uns, überschüttet uns, wir sind in seiner Macht und unser Leben ist der Kalipatrone anvertraut, die uns Luft gibt. Wir stehen inmitten seiner verpesteten Luft und sein Drachenodem spielt mit unseren Kleidern. Welch ein fürchterlicher und doch armseliger Feind. In seinem Bannkreis knattern die Gewehre weiter und das „Urri! Urri!"-Brüllen des stürmenden Feindes erstickt im rasenden Knattern der Maschinengewehre. Sie brauchen keine Maske und die Kanonen auch nicht, die jetzt aus der verborgenen Tiefe des Waldes ihm hundertfachen Tod speien, brüllend und heulend, wie ewig treue eherne Hunde. Sie sind gewappnet gegen das Gas, denn sie brauchen keine Luft, und ihre bronzenen Leiber recken sich im rasenden Feuer, wie sie auf den Vorholschienen hin- und zurücklaufen. Welch armselige Waffe, welch armseliger Feind, dieser unsichtbare Gegner, das Gas...

Ich spüre eine seltsame Schwere auf meiner Brust. Die Luft, die ich atme, ist schwer und hart, ich muß sie bei jedem Atemzug schlucken. Die Maske liegt mir wie Blei auf dem Kopf und die großen Gläser schmerzen unsagbar meine Augen. Ich fühle mich, als stände ich im bleiernen Taucheranzug auf dem Meeresgrund unter dem Druck des ganzen Ozeans. Luft muß ich haben, Luft, und lockere die Riemen meiner Maske, aber ein fürchterliches Stechen krallt sich um meine Schläfe, und instinktiv ziehe ich die Riemen fest. Das Telephon in der Hand, mit der bleiernen Schwere der Maske auf dem Kopfe, halb unbewußt rufe ich Kommandos ins Telephon. Die großen Glasaugen, mit denen ich jetzt sehe, bohren sich stumpf in die brüllende, knatternde, aufblitzende, grell aufzuckende Nacht, in die Nacht, die vor einer Stunde noch eine stille blaue Sammtgardine war und jetzt zu einem rasenden, Gift und Tod speienden Ungeheuer geworden war. Ich will zum Fernsprecher und trete auf etwas Weiches, ich bücke mich, — eine tote Maus. Sie hatte keine Maske. Welch ein furchtbarer Gegner, dieser schleichende, unsichtbare Feind...

Ich halte es nicht mehr aus; in meinen Schläfen hämmert es wie besessen und ich fühle, wie mein Blut rasend in meinen Adern kreist. Ich reiße die Riemen der Maske auseinander, — und atme reine, frische, gute Luft. Eine leichte Brise kommt von Süden her, sie hat die giftigen Wellen fortgespült. Das Gefecht flaut ab; das Knattern beginnt leise zu ersterben und die Kanonen werden immer stiller. Die blitzenden Lichter, die die Nacht zerrissen, löschen aus. Es wird ruhiger, ich atme, atme tiefer, während sich über uns die dunkelblaue Sammtgardine der Nacht langsam und leise wieder zusammenschließt.

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten; Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswurfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Luckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeVeis Pastilles Vigorateur für Mannesschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke.
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Verkrümmungen des Körpers

Rücken, Beine, Füße etc. bei Kindern und Erwachsenen, werden mit unseren neuesten Apparaten, welche alle anderen übertreffen und beim Tragen nicht zu sehen sind, vollständig gerade gemacht.
Wir haben das größte orthopedische Geschäft, mit 28-jähriger Erfahrung in Chicago. Bruchbänder, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.
Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph Straße.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags v. 9—12

Leset die „Sonntagpost"!